

Archiv der Gossner Mission

im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_1651

Aktenzeichen

7/30/1

Titel

Immobilien - Wiederaufbau des Missionshauses in der Handjerystraße 19/20

Band

2

Laufzeit

1951 - 1957

Enthält

u.a. Nachträge zu den Bauzeichnungen (aus Sign. 1650); baupolizeiliche Korrespondenz; Bauschein; statische Berechnungen; Baubeschreibung mit Kostenrechnung und Wohnflächenberechnung; Darlehnsantrag

Digitalisiert/Verfilmt 2009 von Mikro-Univers GmbH

BRUNO LUTZ

WERKSTÄTTEN FÜR HOLZBEARBEITUNG

Herrn

Architekt Josef Scherer

Berlin - Lichterfelde

=====
Klingsorstrasse 15

Berlin-Dahlem, Wichernstr. 10

Telefon: 76 59 43

Bankkonto:

Genossenschaftsbank e. G. m. b. H.

Bln.-Wilmsdorf, Brandenburgischestr. 86/87

Konto Nr. 309

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

MEIN ZEICHEN

TAG: 26. 4. 1954

Sehr geehrter Herr Scherer !

Hiermit bitte ich Sie höflichst, mich bei der Vergabe für die Bautischlerarbeiten, auch für den Innenausbau von Läden Ihrer neuen Bauvorhaben mit zu berücksichtigen und mir zu gestatten, dass ich mich an dem Preisangebot beteiligen darf. Für die Zusendung eines Blanketts wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Wiederaufbau

Gossner Missionshaus

Sammale für Anstaltswesen

= 12000,- M

Spannen n. Schreibarb. 4000,- M

Zus. 12400,- M

Erhalten bis 1.4.54 Zm. 7 4500,- M

Z. Rest 7900,- M

Berlin, den 1.5.1954 Lohrer, Architekt

BRUNO LUTZ

Anrichtungsplan

Kindsaal auch für Vorlesung
vom Klerus mit Schreibgelegenheit
auch für Eltern.
Chor möglichst vorn

etw. 1 größerer Raum als Vorlesungssaal

1 Leiterin

1 Sekretärin

3 Abteilungen - unabhängig Dienst
- Schulhaushalt
- Gehorsam

1 Kasse

1 Finanzreferent

Kasse

1 Raum Kasse
" Sekretärin Büro

Finanzreferent

1 kl. Raum

1 Sekretärin

1 kl. Raum

off. Gehorschaft

1 Referent
1 Sekretärin

Schulhaushalt

1 Kasse
2 Sachbearbeiter
1 Büro

Kalenderdienst

1 Leiter
1 Sekretärin

✓ 1 Zimmer für Besucher

1 Raum für Putzfrauen

✓ 1 Sitzungsraum

1 Abstellraum

Toll: 3-5 Referenten Zimmer
f. diejenigen, die pkr zu Hause
ableben

Herr Feder

Spandau

Uniformierung

Konkordiasstrasse 1

Sonnabend 10⁰⁰ -

Tel 378185

Gosner

T. G. " Gosner

- 1 Geflügelzimmer
- 1 größere Büroräume
- 3 kleinere Büro
- 1 Resträume
ungeordnet

ohne Fußboden

• Tagesstube

~~+ Speiseraum~~

- 1 Sitzmoyneraum (mit Studentenf)

→ 3 Isoleräume (ohne Teil
des Studentenzimmers)

→ 1 Wohnung f. Millionärsipfel
(vorhanden 1 Wohnraum
1 gr. Zimmer
2 kl. Zimmer)

+ 1 2-Zimmerwohnung)

• annehmen vorhanden 3 2-Zimmerwohnung
geräumt durch Rohies die große und
1 2-Zimmerwohnung

- 1 2-Zimmerwohnung Brude Feder
- 1 2-Zimmerwohnung keine Verwendung
aber DZ 8,000,-
Abrechnung als
möglichst

den 8. 5. 1961

Studentenräume
des Altbauers als
Appartements
f. verheirateter
Studenten

Bücherei:

✓ 1 Garden

✓ 3 Räume

Personal

✓ 4 Personen

Studentenkreis

Bücher

✓ Kl. Bibliothek

✓ größere Sitzungsraum
(Tagungsraum)

An den
Kurator der Kirchlichen Hochschule
Berlin
Herrn Rechtsanwalt Vogel
Berlin

Wegen Erwiderung
Bruder Bräuer

Wiederaufbau des Gossner -
Missionshaus Gebühren für
 Anklebeteinarbeit = 12000.- M
 Bis Aug. 54 erhalten = 7300.- M
 Rest = 4700.- M
 Anzeigen für Lichtp. etc. = 380.- M
 Forderung nun. 5080.- M
 Berlin, den 1.9.1954 Scherer

22. April 1954

An das
Bezirksamt Schöneberg von Berlin
Amt für Baulenkung
Berlin-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz

betrifft: Bauvorhaben Bln.-Frieden u
Handjerystrasse 19/20

Als Beleg für die beiliegende Abrechnung für unseren Bau in Berlin-Friedenau, Handjerystrasse 19/20, teilen wir Ihnen mit, daß wir als Bauherr die in der Schlußrechnung der BERLINISCHEN BAUGESELLSCHAFT unter Titel C, Beton- und Stahlbetonarbeiten Pos.6 und 6 a, erwähnten Stahlbeton Kassettenplatten und zwar 356,00 und 119,00 = 475,00 qm für den gewerblichen und 57,00 qm für den Wohnungsteil zum Einbau zur Verfügung gestellt haben und diese mit 2,00 DM pro qm = 1 064.- DM in Rechnung stellen.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

1.A.

Anlage.

Die sach- und fachgerechte Ausführung wird bescheinigt.
Lieferungen, Leistungen und Forderungen werden in Höhe von DM 1.064.- als richtig anerkannt. -

22. April 1954

An das
Bezirksamt Schöneberg von Berlin
Amt für Bauleitung
Berlin-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz

betrifft: Bauvorhaben Bln.-Friedenau
Handjerystrasse 19/20

Als Beleg für die beiliegende Abrechnung für unseren Bau in Berlin-Friedenau, Handjerystrasse 19/20, teilen wir Ihnen mit, daß wir als Bauherr die in der Schlußrechnung der BERLINISCHEN BAUGESELLSCHAFT unter Titel C, Beton- und Stahlbetonarbeiten Pos. 6 und 6 a, erwähnten Stahlbeton Kassettenplatten und zwar 356,00 und 119,00 qm für den gewerblichen und 57,00 qm für den Wohnungsteil zum Einbau zur Verfügung gestellt haben und diese mit 2,00 DM pro qm = 1 064.- DM in Rechnung stellen.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

1.A. ✓

Anlage.

Die sach- und fachgerechte Ausführung wird bescheinigt.
Lieferungen, Leistungen und Forderungen werden in Höhe von DM 1.064.- als richtig anerkannt. -

22. April 1954

An das
Bezirksamt Schöneberg von Berlin
Amt für Paulenkung
Berlin-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz

Betrifft: Bauvorhaben Bln.-Frieden u
Handjerystrasse 19/20

Als Beleg für die beiliegende Abrechnung für unseren Bau in Berlin-Friedensau, Handjerystrasse 19/20, teilen wir Ihnen mit, daß wir als Bauherr die in der Schlußrechnung der BERLINISCHE BAUGESSELLSCHAFT unter Titel C, Beton- und Stahlbetonarbeiten Pos. 6 und 6 a, erwähnten Stahlbeton Kassettenplatten und zwar 356,00 und 119,00 = 475,00 qm für den gewerblichen und 57,00 qm für den Wohnungsteil zum Einbau zur Verfügung gestellt haben und diese mit 2,00 DM pro qm = 1 064.- DM in Rechnung stellen.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

1.A. *WA*

Anlage.

Die sach- und fachgerechte Ausführung wird bescheinigt.
Lieferungen, Leistungen und Forderungen werden in Höhe
von DM 1.064.- als richtig anerkannt. -

Bauvorhaben Handjerystraße 19/20

Firmen	Anschlag	Rechn.	Wohn-Teil	Rechnung 30/70	zusammen
I Vorber.Arb.	18 126.83 DM	4 354.65	18 524.68	22 879.33 DM	
II Maurer-Arb.	30 559.80	10 180.91	39 986.32	50 167.23 "	
IIaPutz - Arb.	32 065.-	7 603.90	29 017.72	36 621.62 "	
IIbEstrich-Arb.					
Berlinische	16 350.45	1 909.67	12 923.59	19 583.05 "	
Elastileum	-----	3 335.91	1 413.88		
Steinholz	-- --	-	-		
III Asphalt	979.-	34.35	288.56	322.91 "	
IV Beton	50 983.50	14 460.30	41 040.96	55 501.26 "	
V Steinmetzarb.	-	-	-	-	
VI Zimmererarb.	5 986.50	522.56	5 365.85	5 888.41 "	
VII Eisenbauw.	-	-	-	-	
VIII Dachdecker.	1 836.75	272.72	1 742.91	2 015.63 "	
IX Klempnerarb.	3 152.90	234.17	2 960.46	3 194.63 "	
X Tischlerarb.	28.223.-	7 387.25	25 820.90	33 208.15 "	
XI <u>Schloßerarb.</u>					
Berlinische	5 445.-	-	949.70	8 341.- 9 211.99 " 3.364.91r 2 683.98 "	
Krug		F 945.75 T 543.50=	1 489.25		
			F 3 567.90 T 2 089.15 V 445.-		
Vanselow	-	670.99	2 683.98	2 683.98 "	
XII Glaserarb.	3 031.60	462.34	3 348.70	3 811.04 "	
XIII <u>Malerarbeit.</u>					
Walldorf	5 100.-	3 119.34	3 465.14	14 153.49 "	
Delorette	9 910.-	-	7 569.01		
XIV -	-	-	-	-	
XV -	-	-	-	-	
XVI Zentralheizg.	29 391.25	5 644.87	22 579.50	28 224.37 "	
XVII Be-Entw. Gas		5 623.30	15 310.65	20 933.95 "	
Übertrag :		67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM	

Tit.	Anschlag	Rechn.Wohn-Teil	Rechng. 30/70	zusammen
<u>Übertrag :</u>		67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM
XVIII Elektr.	7 430.-	1 425.52	4 699.93	6 125.45 "
XIX	-	-	-	-
XX	-	-	-	-
XXI Steinsetzer	-	-	-	-
Unvorherges.		748.44	4 543.54	5 291.98 "
Lieferung d.Bauherrn	800.-	114.-	950.-	1 064.- "
		69 594.44	251 288.03	320 882.47 DM
=====				

27.3.1954

GOSSENERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT, Berlin-Friedenau.

Bauvorhaben Handjerystraße 19/20

Firmen	Anschlag	Rechn.	Wohn-Teil	Rechnung 30/70	zusammen
I Vorber.Arb.	18 126.83 DM	4 354.65	18 524.68	22 879.33 DM	
II Maurer-Arb.	30 559.80	10 180.91	39 986.32	50 167.23 "	
IIa Putz - Arb.	32 065.-	7 603.90	29 017.72	36 621.62 "	
IIb Estrich-Arb.					
Berlinische	16 350.45	1 909.67	12 923.59	} 19 583.05 "	
Elastileum	-----	3 335.91	1 413.88		
Steinholz	-- --	-	-		
III Asphalt	979.-	34.35	288.56	322.91 "	
IV Beton	50 983.50	14 460.30	41 040.96	55 501.26 "	
V Steinmetzarb.	-	-	-	-	
VI Zimmererarb.	5 986.50	522.56	5 365.85	5 888.41 "	
VII Eisenbauw.	-	-	-	-	
VIII Dachdecker.	1 836.75	272.72	1 742.91	2 015.63 "	
IX Klempnerarb.	3 152.90	234.17	2 960.46	3 194.63 "	
X Tischlerarb.	28.223.-	7 387.25	25 820.90	33 208.15 "	
XI Schloßerarb.					
Berlinische	5 445.-	-	949.70		
Krug		F 945.75 T 543.50=	1 489.25	F 3 567.90 T 2 039.15 V 445.-)	9 211.99 "
Vanselow	-	670.99	2 683.98	2 683.98 "	
XII Glaserarb.	3 031.60	462.34	3 348.70	3 811.04 "	
XIII Malerarbeit.					
Walldorf	5 100.-	3 119.34	3 465.14	} 14 153.49 "	
Delorette	9 910.-	-	7 569.01		
XIV -	-	-	-	-	
XV -	-	-	-	-	
XVI Zentralheizg.	29 391.25	5 644.87	22 579.50	28 224.37 "	
XVII Be-Entw. Gas		5 623.30	15 310.65	20 933.95 "	
<u>Übertrag :</u>		67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM	

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT
Bln.-Friedenau

- 2 -

Tit.	Anschlag	Rechn.Wohn-Teil	Rechnng. 30/70	zusammen
<u>Übertrag :</u>		67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM
XVIII Elektr.	7 430.-	1 425.52	4 699.93	6 125.45 "
XIX	-	-	-	-
XX	-	-	-	-
XXI Steinsetzer	-	-	-	-
Unvorherges.		748.44	4 543.54	5 291.98 "
Lieferung d.Bauherrn 800.-		114.-	950.-	1 064.- "
		69 594.44	251 288.03	320 882.47 DM

27.3.1954

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT, Berlin-Friedenau.

Bauverhaben Handjerystraße 19/20

Firmen	Anschlag	Rechn.	Wohn-Teil	Rechnung 30/70	zusammen
I Vorber.Arb.	18 126.83 DM	4 354.65	18 524.68	22 879.33 DM	
II Maurer-Arb.	30 559.80	10 180.91	39 986.32	50 167.23 "	
IIa Putz - Arb.	32 065.-	7 603.90	29 017.72	36 621.62 "	
IIb Estrich-Arb.					
Berlinische	16 350.45	1 909.67	12 923.59	} 19 583.05 "	
Elastileum	-----	3 335.91	1 413.88		
Steinholz	-- --	-	-		
III Asphalt	979.-	34.35	288.56	322.91 "	
IV Beton	50 983.50	14 460.30	41 040.96	55 501.26 "	
V Steinmetzarb.	-	-	-	-	
VI Zimmererarb.	5 986.50	522.56	5 365.85	5 888.41 "	
VII Eisenbauw.	-	-	-	-	
VIII Dachdecker.	1 836.75	272.72	1 742.91	2 015.63 "	
IX Klempnerarb.	3 152.90	234.17	2 960.46	3 194.63 "	
X Tischlerarb.	28.223.-	7 387.25	25 320.90	33 208.15 "	
XI Schlosserarb.					
Berlinische	5 445.-	-	949.70	} 9 211.99 "	
Krug		F 945.75			
		T 543.50	1 489.25		
			F 3 567.90		
			T 2 089.15		
			V 445.-		
Vanselow	-	670.99	2 683.98	2 683.98 "	
XII Glaserarb.	3 031.60	462.34	3 348.70	3 811.04 "	
XIII Malerarbeit.					
Walldorf	5 100.-	3 119.34	3 465.14	} 14 153.49 "	
Delorette	9 910.-	-	7 569.01		
XIV -	-	-	-	-	
XV -	-	-	-	-	
XVI Zentralheizg.	29 391.25	5 644.87	22 579.50	28 224.37 "	
XVII Be-Entw. Gas		5 623.30	15 310.65	20 933.95 "	
<u>Übertrag :</u>		67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM	

Tit.	Anschlag	Rechn.Wohn-Teil	Rechnng. 30/70	zusammen
<u>Übertrag :</u>		67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM
XVIII Elektr.	7 430.-	1 425.52	4 699.93	6 125.45 "
XIX	-	-	-	-
XX	-	-	-	-
XXI Steinsetzer	-	-	-	-
Unvorherges.		748.44	4 543.54	5 291.98 "
Lieferung d.Bauherrn 800.-		114.-	950.-	1 064.- "
		69 594.44	251 288.03	320 882.47 DM

27.3.1954

Jos. Scherer, Klingsorstr. 115
Berlin-Lichterfelde

An Goßnersche Missionsgesellschaft,
Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19

Betr. Wiederaufbau des Missionshauses,
Rechnung für Architektengebühren und Bauleitung

1. Architektengebühren:

a. Gewerblicher Teil, Baukosten = 251288,- M
Die Gebühr beträgt nach GOA nach Bauklasse III
5,1 % u. 1,7 % für Umbau = $2512,88 \cdot 7,1 =$ 17841,- M
b. Wohnteil, Baukosten 69594,- M, Die Gebühr
beträgt nach GOA Bauklasse VII 4,7 % = 5150,- M
Architektengebühr zus. 22991,- M

2. Gebühren für Bauleitung :

a. Gewerblicher Teil= Die Gebühr beträgt
 $7,1 \% \cdot 0,25 = 1,77 \% = 1,77 \cdot 2512,88 =$ 4447,8 M
b. Wohnteil= $695,94 \cdot 1,5 =$ 1043,9 M
Gebühr f. Bauleitung = zus. 5491,7 M

Aufgestellt Berlin, den 25.3. 1954

J. Scherer

1. Architekt: Vereinbarte Pauschale = 12000,- M
Lichtpausen, Schreibarb. = 280,- M
zus = 12280,- M
2. Bauleitung = vereinbarte Pausch. = 4400,- M

Jos. Scherer, Klingsorstr. 115
Berlin-Lichterfelde

An Goßnersche Missionsgesellschaft,
Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19

Betr. Wiederaufbau des Missionshauses,
Rechnung für Architektengebühren und Bauleitung

1. Architektengebühren:

a. Gewerblicher Teil, Baukosten = 251288,- M
Die Gebühr beträgt nach GOA nach Bauklasse III
 $5,1\% \text{ u. } 1,7\% \text{ für Umbau} = 2512,88 \cdot 7,1 =$ 17841,- M

b. Wohnteil, Baukosten 69594,- M, Die Gebühr
beträgt nach GOA Bauklasse VII $4,7\% =$ 5150,- M

Architektengebühr zus. 22991,- M

2. Gebühren für Bauleitung:

a. Gewerblicher Teil = Die Gebühr beträgt
 $7,1\% \cdot 0,25 = 1,77\% = 1,77 \cdot 2512,88 =$ 4447,8 M

b. Wohnteil = $695,94 \cdot 1,5 =$ 1043,9 M

Gebühr f. Bauleitung = zus. 5491,7 M

Aufgestellt Berlin, den 25.3. 1954

J. Scherer

1. Architekt: Vereinbarte Pauschale = 12000,- M
Lichtpausen, Schreibarb. = 280,- M
zus = 12280,- M
2. Bauleitung (= vereinbarte Pausch. = 4400,- M

Zusammenfassung
der Gesamtkosten für die Missionen des
Jahres 1920

1,	Einrichtung der Berliner Mission für die Missionen	190 658,39	190 658,39
2,	Kauf f. Ankerkette	6 250,13	1 615,52
3,	" f. Fagelofuabau	1 556,94	198 465,51
4,	" f. Fagelofuabau		3 194,63
5,	" Fagelofuabau - Fagelofuabau -	33 208,15	
"	" f. Fagelofuabau	144,63	
"	" f. Fagelofuabau in Sallan	3769,50	
"	" f. Fagelofuabau	187,00	37 309,28
6,	" Fagelofuabau - Fagelofuabau -	7591,30	
"	" 10.12.53	163,50	
"	" Fagelofuabau	3354,97	11109,77
7,	" Fagelofuabau		3811,04
8,	" f. Fagelofuabau Fagelofuabau	6584,48	
"	" f. Fagelofuabau	477,57	
"	" f. Fagelofuabau	934,50	7996,55
"	" Fagelofuabau Fagelofuabau		7569,01
9,	" Fagelofuabau	28 224,37	
"	" Fagelofuabau	+ 246,97	28471,34
10,	" Fagelofuabau Fagelofuabau - Fagelofuabau -	20933,95	20933,95
"	" Fagelofuabau	7388,99	
"	" Fagelofuabau	629,76	
"	" Fagelofuabau	193,19	
"	" Fagelofuabau	1772,35	24318,14
			322245,27

		Uebertrag	322245,27
11	Ruhen f. Glukter. Oct. - Jünglingszeit	6125,45	6125,45
"	" " " " " " " "	<u>795,70</u>	6921,15
12	" " " " " " " "		4749,79
13	" " " " " " " "		725-
14	" " " " " " " "		<u>785,55</u>
			335426,76
15	" " " " " " " "		1344,47
16	1064 qm Raffadlung lathen. qm 3,9k		1064-
17	" " " " " " " "	100-	100-
18	" " " " " " " "	75-	<u>75</u>
19	" " " " " " " "		338010,23
20	" " " " " " " "		
21	" " " " " " " "		

Projektkaufzinsen

68700 · 4,7% = 32329-

338000 - 68700 = 269000 · 6% = 16140-

19369-

338000 · 1,5%

5070-

Hilfs-Loansumme Luthersche

500-?

Loansumme sub. 2000

1000-?

Aus der

Aus für Bonitätskürzung

Lila Frintmann

Rudolf - Kilde Platz

Zu der Oberlage überreichen wir die Nachschubrechnung
 der Bonitätskürzung Bonitätsfallpflicht mit der Firma Frintmann
 für das nachfolgend genannte Grundstück.

1. Grundstück: Lila Frintmann, Landgericht 19/20
2. Eigentum: Johannstift Missionsges. Lila - Frintmann
Landgericht 19/20
3. baul. Angelegenheit: Lapp. Lohaus, Lila Liffelstraße
Klingensdorf 115
4. Stadtkasse: $48000 + 72000 = 120000-$
5. Bonitätskürzung: 314526,49 DM
6. Bonitätskürzung: Januar 1953
7. Festlegung: 30. April 1953.
8. Bonitätskürzung: 4 Informationen mit 1280 gem
Faktischkürzung gesamt.

L. m.

Int.		Anzahl	Rechnung W 8	Rechnung 30/70	Zuf.
I	Hochw. Arb.	18126,83	4354,65	18524,68	22379,33
II	Münzw. Arb.	30559,80	10180,91	39986,32	50767,23
II ^a	Katzarb.	32065-	7603,90	29017,72	36621,62
II ^b	Flugarb.	16350,45	1909,67	12923,59	19583,05
	Flußf.		3335,91	1413,88	
	Hausf.				
III	Abfall	979,00	34,35	288,56	322,91
IV	Latou	50983,50	14460,30	41040,96	55501,26
V	Hausm. Arb.				
VI	Zimmerarb.	5986,50	522,56	5365,85	5888,41
VII	Fensterarb.				
VIII	Sanitärarb.	1836,75	272,72	1742,91	2015,63
IX	Flussungsarb.	3152,90	234,17	25,00	
				162,05	
				2773,41	2960,46
X	Fensterarb.	28223,00	7387,25	25820,90	33208,15
XI	Flussungsarb.	5445-		949,70	11895,97
	Sanitär		F 945,25 T + 543,50	F 3567,90 T 2089,15 V. 445,00	
	Küchen		1489,25	6102,05	
	Konserv.		670,99	2683,98	
XII	Glasarb.	3031,60	462,34	3348,70	3811,04
XIII	Malerarb.	5700-	3119,34	3465,14	14153,49
	Mal- werk malen	9910-		7569,01	
XIV + XV					
XVI	Zentralheiz.	29391,25	5644,87	22579,50	28224,37
XVII	La = F. u. d. G. u. l.		5623,30	15310,65	20933,95
			67306,48	241094,56	308407,04

Zit.		Ausfluss	Kaufpreis w. P.	Kaufpreis 30/70	Zuf.
	Wassertray		67306,48	241094,56	308401,04
XVIII	Flaktst.	7430-	1425,52	4699,93	6125,45
XIX + XX	—	—			
XXI	Heimkehrer	—			
	Umsatzsteuer	—	748,44	4543,54	5291,98
	Lieferung d. Baufirma	800-	114-	950-	1064-
			69594,44	257288,03	320882,47

Mehrwertsteuer

Bezugsabnahme Lieferungen $68700 \cdot 4,7\% = 3228,90$

$245800 \cdot 6\% = 14748$

17976,90

Beitrag $17976,90 \cdot 25\%$

4494,00

Stille Reserven

500-

Bezugsabnahme

746-

Mehrwertsteuer

2248-

Stückzahl

10-

Kaufpreis

8-

Kosten f. Befragung in Zusammenhang der Geldmittel

2

Berlin - Friedenau, den 25.2. 1954

An das

Amt für Bauleitung

Berlin - Schöneberg
Rudolf Wilde Platz

In der Anlage überreichen wir die Schlußabrechnung der Berlinischen Baugesellschaft und der Firma Mierau für das nachstehend genannte Grundstück.

1. Grundstück: Bln.-Friedenau, Handjerrystraße 19/20
2. Eigentümer: Goßnersche Missionsgesellschaft,
Berlin - Friedenau, Handjerrystr. 19/20
3. Bauleiter: Architekt Josef Scherer, Berlin-Lichterfelde,
Klingsorstraße 115
4. Kreditsumme: 48 000.-DM u. 72 000.-DM = 120 000.-DM
5. Baukostensumme: = 314 526.49 DM
6. Baubeginn: Januar 1953
7. Fertigstellung: 30. September 1953
8. Bauerfolg: 4 Wohnungen und rd. 1280 qm Geschäftsräume gewonnen.

Berlin - Friedenau, den 25.2. 1954

An das

Amt für Bauleitung

Berlin - Schöneberg

Rudolf Wilde Platz

Als Beleg für die beiliegende Abrechnung für unseren Bau in Berlin - Friedenau, Handjerrystraße 19/20, teilen wir Ihnen mit, daß wir als Bauherr die in der Schlußrechnung der Berlinischen Baugesellschaft unter Titel C Beton = u. Stahlbetonarbeiten Pos. 6 u. 6 a erwähnten Stahlbeton Kassettenplatten und zwar 356,00 und 119,00 = 475,00 qm für den gewerblichen und 57,00 qm für den Wohnungsteil zum Einbau zur Verfügung gestellt haben und diese mit 2,00 DM pro qm = 1 064.-DM in Rechnung stellen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Gossnersche Missionsgesellschaft

Berlin-Friedenau

Handjerrystraße 19/20

Berlin - Friedenau, den 25.2. 1954

An das

Amt für Bauleitung

Berlin - Schöneberg
Rudolf Wilde Platz

In der Anlage überreichen wir die Schlußabrechnung der Berlinischen Baugesellschaft und der Firma Mierau für das nachstehend genannte Grundstück.

1. Grundstück: Eln.-Friedenau, Handjerrystraße 19/20
2. Eigentümer: Gossnersche Missionsgesellschaft,
Berlin - Friedenau, Handjerrystr. 19/20
3. Bauleiter: Architekt Josef Scherer, Berlin-Lichterfelde,
Klingsorstraße 115
4. Kreditsumme: 48 000.-DM u. 72 000.-DM = 120 000.-DM
5. Baukostensumme: = 314 526.49 DM
6. Baubeginn: Januar 1953
7. Fertigstellung: 30. September 1953
8. Bauerfolg: 4 Wohnungen und rd. 1280 qm Geschäftsräume gewonnen.

Zusammenstellung

der Gesamtkosten für den Wiederaufbau des Goßnerschen Missions -
Hauses Berlin - Friedenau, Handjerrystraße 19/20 .

1.	Schlußrechnung der Berlinischen Bauges. für den Hauptbau	190 658.39	
2.	Rechnung für Außenanlagen	6 250.13	
3.	" " " Tagelohnarbeiten	1 556.99	= 198 465.51 DM
4.	Klempnerarbeiten		3 194.63 "
5.	Tischler - Hauptrechnung	33 208.15	
	" " f.Tagelohnarbeiten	144.63	
	" " f.Schränke und Betten	3 769.50	
	" " f.Garagenbau	187.-	= 37 309.28 "
6.	Schloßerarbeiten-Hauptrechnung Krug	7 591.30	
	" " " f.Tagelohnarbeiten 10/12	163.50	
	" " " f. Vanselow	3 354.97	= 11 109.77 "
7.	Rechnung für Glaser		3 811.04 "
8.	" " Maler-Hauptrechnung Walldorf	6 584.48	
	" " Tagelohnrechnung	477.57	
	" " Schränke usw.	934.50	= 7 996.55 "
	" " Hauptrechnung Delorette		7 569.01 "
9.	" " Zentralheizung	28 224.37	
	" " " "	246.97	= 28 471.34 "
10.	" " Be-u.Entwäss.Gas-Hauptrech.	20 933.95	
	" " Hebeanlage	1 388.99	
	" " Tagelohnarb.	629.76	
	" " Änderungen	193.19	
	" " Dampfkessel	1 172.35	= 24 318.14
11.	Rechnung " Elektr.Arb.Hauptrechnung	6 125.45	
	" " Nacharbeiten	795.70	= 6 921.15 "
12.	" " Elastileum		4 749.79 "
13.	" " Handaufzug		725.- "
14.	" " Steinsetzer		785.55 "

Übertrag: 335 426. 76 DM

Übertrag: 33!

15.	Rechnung für Steinholzfußboden		
	Mehrkosten		1 341.47
16.	" " 1064 qm Kassettenplatten qm 2,-DM		1 064.-
17.	" " Garagentor		100.-
	" " eisernes Tor zum Hof		75.-

			338 010.23 DM
18.	" " kleine Arbeiten von Delorette	?	
19.	" " Ladeneinrichtung	?	
20.	" " Seminarkücheneinrichtung und Waschkücheneinrichtung	?	
21.	" " Gartenanlagen	?	

Architektenhonorar

68700.4,7 %	= 3 229.-DM
338000-68700=269000.6 %	= 16 140.- " = 19 369.-DM
338000.1,5 %	= 5 070.- "
Statische Berechnung Bambowski	= 500.- "?
Bauscheingebühren usw.	= 1 000.- "?

Firmen	Anschlag	Rechn.	Wohn.	Teil	Rechnung 30/70	zusammen
I Vorber.Arbeit.	18 126.83 DM	4 354.65	✓	18 524.68	✓	22 879.33 DM
II Maurerarbeit.	30 559.80	10 180.91	✓	39 986.32	✓	50 167.23 "
IIa Putzarbeit.	32 065.-	7 603.90	✓	29 017.72	✓	36 621.62 "
IIb Estricharb.						
Berlinische	16 350.45	1 909.67	✓	12 923.59	✓	19 583.05 "
Elastileum	-----	3 335.91		1 413.88	✓	
Steinholz	-- --	-		-		
III Asphalt	979.-	34.35	✓	288.56	✓	322.91 "
IV Beton	50 983.50	14 460.30	✓	41 040.96	✓	55 501.26 "
V Steinmetzarb.	-	-		-		-
VI Zimmererarb.	5 986.50	522.56	✓	5 365.85	✓	5 888.41 "
VII Eisenbauw.	-	-		-		-
VIII Dachdecker.	1 836.75	272.72	✓	1 742.91	✓	2 015.63 "
IX Klempnerarb.	3 152.90	234.17		2 960.46		3 194.63 "
X Tischlerarb.	28 223.-	7 387.25		25 820.90		33 208.15 "
XI Schloßerarb.						
Berlinische	5 445.-	-		949.70	✓	9 211.99 "
Krug		F 945.75 <i>eingemittelt</i>				
		T 543.50=	1 489.25	F 3 567.90	✓	
				T 2 089.15	✓	
				V 445.-	✓	9 211.99 "
Venalaw	-	670.99		2 683.98		2 683.98 "
XII Glaserarbeit.	3 031.60	462.34		3 348.70		3 811.04 "
XIII Malerarbeit.						
Walldorf	5 100.-	3 119.34		3 465.14	✓	14 153.49 "
Delorette	9 910.-	-		7 569.01	✓	
XIV -	-	-		-		-
XV -	-	-		-		-
XVI Zenralheizg.	29 391.25	5 644.87		22 579.50		28 224.37 "
XVII Be=Entw.Gas		5 623.30		15 310.65		20 933.95 "
Übertrag:		67 306.48		241 094.56		308 401.04 DM

Tit.	Anschlag	Rech.Wohn.Teil	Rechnung 30/70	zusammen
Übertrag:		67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM
XVIII Elektr.	7 430.-	1 425.52	4 699.93	6 125.45 "
XIX -	-	-	-	-
XX -	-	-	-	-
XXI Steinsetzer	-	-	-	-
Unvorhergeseh.		748.44 ✓	4 543.54 ✓	5 291.98 "
Lieferung d. Bauherrn	800.-	114.-	950.-	1 064.- "
		69 594.44	251 288.03	320 882.47 DM

Nebenkosten:

Architektenleistungen	68700 . 4,7 %	= 3 228.90
	245800 . 6 %	= 14 748.-
		= 17 976.90 DM
Bauleitung	17976,90 . 25%	= 4 494.- "
Statische Berechnung		= 500.- "
Bauscheingebühren		= 746.- "
Nachträge		= ? 248.- "
Dispens		= 10.- "
Katasterplan		= 8.- "
Kosten für Beschaffung und Verzinsung der Geldmittel		= ?

Berlin, den 23.2.1954

An die
Gossnersche Missionsgesellschaft
Blm-Friedenau, Handjerystr. 19/20

In der Anlage überreichen wir Ihnen nachstehend aufgeführte Schlussrechnungen und einige dazu gehörige Unterlagen für die Bauarbeiten Handjerystr. 19/20 in Friedenau, zur gefl Bedienung.

- f. Luz. Ausz.* { 1) Rechn. 4928 d. Berl. Bauges. v. 15.12.53 (einfach)
2) Auszug aus der Rechn. 4928 für WP. und
3) " " " " für gewerbl. Teil (beide doppelt)
4) Rechn. d. Berl. B.G. 4838 v. 30.9.53 (einfach)
5) " " " 4929 v. 16.12.53 "
6) " " " 4930 v. 16.12.53 "
7) " " " 4931 v. 16.12.53 (doppelt)
8) 1 Massenberechnung (einfach)
9) 1 Satz Abrechnungszeichnungen (einfach)
- f. Luz. Ausz.* { 10) Rechn. Mierau v. 25.1.54 für WP (3fach)
11) " " " " gewerbl. Teil (3fach)
12) " " V. 30.1.54 für Nacharbeiten (einfach)

In der Rechnung zu Nr 1 sind am Schluss nach Vereinbarung mit Herrn Scherler von der Berl. Bauges. 2500,- DM aus nachstehenden Gründen abgesetzt, Ihr Einverständnis vorausgesetzt. Die Berlinische hat während der Ausführung eigenmächtig beim tieferlegen der Fensterstürze Träger verwandt, die nicht vorgesehen waren, und dadurch Mehrkosten von etwa 3000 M verursacht. Ferner sind Meinungsverschiedenheiten bei der Abrechnung des Mauerwerks im 4. Obergeschoss entstanden, wobei sich die Berl. einen Vorteil von etwa 400 M. errechnet, den ich für unberechtigt halte. Da es sich in beiden Fällen um eine Frage der Auslegung der VOB handelt, sind wir der Meinung, dass die getroffene Vereinbarung beiden Teilen gerecht wird.

F. Scherler

Ausz.

Jos. Scherer, Klingsorstr. 115
Berlin-Lichterfelde

An Goßnersche Missionsgesellschaft,
Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19

Betr. Wiederaufbau des Missionshauses,
Rechnung für Architektengebühren und Bauleitung

1. Architektengebühren:

a. Gewerblicher Teil, Baukosten = 251288,- M
Die Gebühr beträgt nach GOA nach Bauklasse III
5,1 % u. 1,7 % für Umbau = $2512,88 \cdot 7,1 =$ 17841,- M
b. Wohnanteil, Baukosten 69594,- M, Die Gebühr
beträgt nach GOA Bauklasse VII 4,7 % = 5150,- M
Architektengebühr zus. 22991,- M

2. Gebühren für Bauleitung :

a. Gewerblicher Teil = Die Gebühr beträgt
 $7,1 \% \cdot 0,25 = 1,77 \% = 1,77 \cdot 2512,88 =$ 4447,8 M
b. Wohnanteil = $695,94 \cdot 1,5 =$ 1043,9 M
Gebühr f. Bauleitung = zus. 5491,7 M

Aufgestellt Berlin, den 25.3. 1954

J. Scherer

1. Architekt: Vereinbarte Pauschale = 12000,- M
Lichtpausen, Schreibarb. = 280,- M
zus = 12280,- M
2. Bauleitung € vereinbarte Pausch. = 4400,- M

20. Januar 54.

xxxxxxxxxxxxxxxx

xxxxxxxxxxxx

Handjerystr. 19/20

An die

Kirchliche Erziehungskammer für Berlin
im Hause

Wir bitten um Überweisung einer Abschlagszahlung für die
Miete der Büroräume ab 1. Oktober⁵³ zur Verrechnung nach Fest-
setzung der Mietsbeträge in Höhe von

1.000.-- M

auf unser Postscheckkonto Berlin-West 520 50.

Gossnersche Missionsgesellschaft

I.A.

W.

20. Januar 54.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX Handjerystr. 19/20

An die

Kirchliche Erziehungskammer für Berlin
im Hause

Wir bitten hiermit um Überweisung eines Heizungskostenvor-
schusses für die Heizperiode 1953/54 in Höhe von

1.000.-- DM

auf unser Postscheckkonto Berlin-West 520 50 .

Gossnersche Missionsgesellschaft

i.A.

U.

Goßner Missionshaus, Handjerystr. 19/20 in Friedenau
Zusammenstellung der Baukosten.

1. Auftrag Berlinische Baugesellschaft = rd.	193000,- M
2. Zentralheizung, Biek Abrechnungsbetr. =	28471,34 M
3. Be- u. Entwässerung, W. Brauer Abrechnungsbetr. =	23500,- M
4. Tischlerarbeiten, P. Klee Abrechnungsbetrag =	32591,15 M
5. Klempnerarbeiten, F. Kempf Abrechnungsbetr. =	3194,63 M
6. Elektroanlagen, G. Mirau Abrechnungsbetr. =	5260,70 M
7. Malerarbeiten: a. Walldorf, Abrechnungsbetr. = 7288,82	
b. Delorette, " = 7600,00	
Zus. =	14888,82 M
8. Schlosserarbeiten, F. Krug Abrechnungsbetr. =	7591,30 M
9. Glaserarbeiten, O. Krause Abrechn. Betr. =	3811,04 M
10. Treppengeländer, A. S. Abrechnungsbetr. =	3354,97 M
11. Elastileum, Steinholzfußb. Mehrkosten =	1500,00 M
12. Außenanlagen, Garage, Vorgarteneinfriedig. =	6250,00 M
13. Sonstiges, Gresitza, Klee, etc. =	972,00 M
14. Inneneinrichtung, Betten, Schränke, Maler, etc. =	4746,00 M
Gesamtkosten =	<u>331932,45 M</u>

Gebühren für Architektenarbeiten nach GOA

Geb. f. Wiederherstellung d. Hauses = 5,75 % u. 1,25 % = 7 %

7 % von 330000 M = 23100,- M

Bauführung 1,5 % = 5775,- M

In Rechnung gestellt für Architekt = 12200,- M

" " " " Bauführung = 4300,- M

zusammen = 16500,- M

Aufgestellt Berlin, den 24.11.1953

Arnold, gez. J. Scherer, Architekten

2580,- chr. Walnut

5135,- " gro. F.

7715

332000 M: 8460 = 39,24 523520,- Bau

25380

- 78200 = ca 39,25 M

7614

206000

109200

- 3680

384

960

8460.62

506600

6920.0

ca 524000. M Werk

Goßner Missionshaus, Handjerystr. 19/20 in Friedenau
Zusammenstellung der Baukosten.

1. Auftrag Berlinische Baugesellschaft = rd.	193000,- M
2. Zentralheizung, Biek Abrechnungsbetr. =	28471,34 M
3. Be-u.Entwässerung, W.Brauer Abrechnungsbetr. =	23500,- M
4. Tischlerarbeiten, P.Klee Abrechnungsbetrag =	32591,15 M
5. Klempnerarbeiten, F.Kempf Abrechnungsbetr, =	3194,63 M
6. Elektroanlagen, G.Mirau Abrechnungsbetr, =	5260,70 M
7. Malerarbeiten: a.Walldorf, Abrechnungsbetr. =	7288,82
b. Delorette, " =	7600,00
Zus. =	14888,82 M
8. Schlosserarbeitn, F. Krug Abrechnungsbetr. =	7591,30 M
9. Glaserarbeiten, O.Krause Abrechn.Betr. =	3811,04 M
10. Treppengeländer, A.S. Abrechnungsbetr. =	3354,97 M
11. Elastileum, Steinholzfußb.Mehrkosten =	1500,00 M
12. Außenanlagen, Garage, Vorgarteneinfriedig. =	6250,00 M
13. Sonstiges, Gresitza, Klee, etc. =	972,00 M
14. Inneneinrichtung, Betten, Schränke, Maler, etc. =	4746,00 M
Gesamtkosten =	331932,45 M

Gebühren für Architektenarbeiten nach GOA

Geb.f.Wiederherstellung d.Hauses = 5,75 % u. 1,25 % = 7 %
7 % von 330000 M = 23100,- M
Bauführung 1,5 % = 5775,- M

In Rechnung gestellt für Architekt =	12200,- M
% " " " Bauführung =	4300,- M
zusammen =	16500,- M

Aufgestellt Berlin, den 24.11.1953

Arnold, gez. J.Scherer, Architekten

An die

GOSSNER'SCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

Bln - F r i e d e n a u

Handjerystrasse 19/20

Bln-Frdn: am 12. November 53

Betr: Wandanstrich des Haupttreppen
aufganges im Missionsgebäude
=====

1	279,78	qm	Wandflächen bis Deckenhöhe: vorzuarbeiten, zu ölen, 2x mit hellgrüner Ölfarbe zu streichen und mit Edel-matt Firnisfarbe (Atekobin) halbmatt zu mattieren und zu stupfen einschl. schützen der Stufen	2,25	629 50
1a	100,00	qm	cr Paneel-Wandflächen (1,50 m) sinngemäß wie vor zu behandeln		
				225,00	

bei der Paneelausführung wird
eine Markierung zur Oberwand,
trotz matten Anstriches, unver-
meidlich sein!

Goßner-Missionshaus, Handjerystr.19/20 in Friedenau

Wertfeststellung des 1953 wiederaufgebauten Missionshauses.

Umbauter Raum:

Kellergeschoß:	(28,80 .14,4 u.2,8 .7,5)-(5,6 .12,3)	
	= 366,84 qm .2,3 u. 31,0 .0,5 =	860,23 cbm
Erdgeschoß:	28,5 .14,3 u.2,8 .7,3 u.3,3 .6,3 u.	
	2 .3,0 .0,13 = 449,56 qm .3,3 =	1483,55 cbm
1.Geschoß :	28,5 .14,3 u.2,8 .7,3 u.3,3 .6,3 u.	
	2 .3,0 .0,13 = 449,56 qm .4,0 =	1798,24 cbm
2.Geschoß :	28,5 .14,3 u.2,8 .7,3 u.3,3 .6,3 u.	
	2 .3,0 .0,13 = 449,56 qm .4,0 =	1798,24 cbm
3.Geschoß :	28,5 .14,3 u.2,8 .7,3 u.3,3 .6,3 u.	
	2 .3,0 .0,13 = 429,12 qm .3,5 =	1501,92 cbm
4.Geschoß :	28,5 .12,3 u.4,10 .6,3 =	1018,32 "
	Zusammen umbauter Raum =	<u>8460,50 cbm</u>

Saalbau = 11,8 .13,0 u. 1,0 .5,5 = 158,9 qm .7,0 = 1112,30 cbm

Bauwert: Das Haus hat Zentralheizung, elektr. Lichtanlagen, Telefonanlagen etc. Bauwert je cbm

umbauten Raum 62 DM = 8460,5 .62 M = 524551,- DM

Saalbau: (Altbau mit Zentralheizung)

je cbm 32 DM = 1112,3 .32 M = 35593,- DM

Garage u. Außenanlagen geschätzt = (7500,-) ? 6000,- DM

Grundstück rd. 2515 qm, je qm 28 DM = rd. 70000,- DM

Gesamtwert = 636144,- DM

Aufgestellt Berlin, den 25. 10. 1953

F. Scherer
Architekt BDA

Goßner-Missionshaus, Handjerystr. 19/20 in Friedenau

Wertfeststellung des 1953 wiederaufgebauten Missionshauses.

Umbauter Raum:

Kellergeschoß: (28,80 . 14,4 u. 2,8 . 7,5) - (5,6 . 12,3)

= 366,84 qm . 2,3 u. 31,0 . 0,5 = 860,23 cbm

Erdgeschoß: 28,5 . 14,3 u. 2,8 . 7,3 u. 3,3 . 6,3 u.

2 . 3,0 . 0,13 = 449,56 qm . 3,3 = 1483,55 cbm

1. Geschoß : 28,5 . 14,3 u. 2,8 . 7,3 u. 3,3 . 6,3 u.

2 . 3,0 . 0,13 = 449,56 qm . 4,0 = 1798,24 cbm

2. Geschoß : 28,5 . 14,3 u. 2,8 . 7,3 u. 3,3 . 6,3 u.

Aufgestellt Berlin, den 25. 10. 1953 = 25449,56 qm . 4,0 = 1798,24 cbm

3. Geschoß : 28,5 . 14,3 u. 2,8 . 3,3 . 6,3 u.

2 . 3,0 . 0,13 = 429,12 qm . 3,5 = 1504,92 cbm

4. Geschoß = 28,5 . 12,3 u. 4,10 . 6,3 =

1018,32 "

Zusammen umbauter Raum =

8460,50 cbm

Saalbau = 11,8 . 13,0 u. 1,0 . 5,5 = 158,9 qm . 7,0 = 1112,30 cbm

Bauwert: Das Haus hat Zentralheizung, elektr. Lichtanlagen, Telefonanlagen etc. Bauwert je cbm

umbauten Raum 62 DM = 8460,5 . 62 M = 524551,- DM

Saalbau: (Altbau mit Zentralheizung)

je cbm 32 DM = 1112,3 . 32 M = 35593,- DM

Garage u. Außenanlagen geschätzt =

6000,- DM

Grundstück rd. 2515 qm, je qm 28 DM =

rd. 70000,- DM

Gesamtwert =

636144,- DM

Aufgestellt Berlin, den 25. 10. 1953

Liberty
Architekt BDA

Goßner Missionshaus. (Neuaufbau)

Voraussichtlich zu leistende Zahlungen:

März 53.:	Berlinische Baugesellschaft =	15 000.-	DM
April 53.:	1. Berlinische Baugesellschaft	12 000 u. 18 000 = 30 000.-	"
	2. Biek, Heizung	= 10 000.-	"
	3. Brauer, Be- u. Entwässerung	= 6 000.-	"
	4. Klee, Tischler	= 4 000.-	"
Mai 53.:	1. Berlinische Baugesellschaft = (35 000.-?)	= 28 000.-	"
	2. Biek, Heizung	= (12 000.-?) = 8 000.-	"
	3. Brauer, Be- u. Entwässerung	= 8 000.-	"
	4. Klee, Tischler	= (12 000.-?) = 8 000.-	"
	5. Krug, Beschlag	= (3 000.-?) = 2 000.-	"
	6. Kempf, Klempner	= 2 000.-	"
	7. Mirau, Elektr. Anlagen	= 2 000.-	"
Juni 53.:	1. Berlinische Baugesellschaft =	30 000.-	"
	2. Biek,	= 5 000.-	"
	3. Brauer,	=	
	4. Klee,	= 8 000.-	"
	5. Krug,	= 1 500.-	"
	6. Kempf,	= 600.-	"
	7. Mirau,	= 2 000.-	"
	8. Krause, Glaser	= 1 500.-	"
	9. Delorette u. Walldorf, Maler	= 800.-	"
Juli 53.:	1. Berlinische Baugesellschaft =	30 000.-	"
	2. Biek,	= 3 000.-	"
	3. Brauer,	= 1 000.-	"
	4. Klee,	= 4 000.-	"
	6. Kempf,	= 1 000.-	"
	7. Mirau,	= 1 000.-	"

bis August 1953 = 212 400.- DM

Wiederaufbau des Missionshauses, Handjerystr. 19/20

Baukosten:

(Nach der letzten eingereichten Wirtschaftlichkeitsberechnung)

a) Wohnungsteil	60.333	
b) gewerbl. Teil	217.042	
c) zusätzl. Kosten	<u>47.723</u>	325.098
Aussenanlagen		3.000
Baunebenkosten		<u>25.725</u>
insgesamt:		353.823

Aufbringung der Mittel:

Sparkasse	90.000	
Eclot-Darlehn	30.000	
Hilfswerk und Kirchenleitung	42.000	
GARIOA	72.000	
GARIOA-Nachtrag	9.000	
WP 52	48.000	
Eigenmittel	23.000	
vorhandenes Baumaterial	<u>6.000</u> ²	<u>320.000</u>
noch ungedeckt:		<u>33.823</u> =====

4. September 1953

Gossner Missionshaus, Aufstellung der Mehrkosten,
verursacht durch:

1.) Berlin.Bauges. :

2.Baupoliz.Auflagen:

3. Sonderwünsche des Bauherrn :

Titel A			
Pos.	1	=	232.- M
"	2	=	396.- "
"	16	=	520.- "
"	17	=	71.- "
"	18	=	46.- "
"	19	=	21.- "

Titel B			
Pos.	21	=	85.- "
"	22	=	187.- "
"	27	=	5.081.- "
"	83	=	104.- "
"	84	=	170.- "
"	85	=	846.- "
"	88	=	194.- "

Titel C			
Pos.	24-27	=	575.- "

Titel E			
Pos.	19	=	5.002.- "

zus. 13.530.- M
=====

Mehrkosten veranlasst durch die Berl.Bauges. infolge unvollständig. Kostenanschlag. Davon allein über DM 6000.- für fehlendes Eisen. Ausserdem rd. 5000 DM für Beseitigung der Brandschäden, die vorher nicht festzustellen waren.

Titel A			
Pos.	4	=	318.-M

Titel B			
Pos.	6	=	387.-M
"	8	=	240.-"
"	98	=	336.-"
"	102	=	600.-"
"	103	=	248.-"
"	104	=	421.-"

Titel C			
Pos.	2a	=	1.926.-"
"	3	=	476.-"
"	29	=	1.299.-"
"	33	=	363.-"

Titel E			
Pos.	20-22	=	282.-"

Titel N			
Pos.	9-13	=	1.036.-"
"	15-16	=	922.-"

zus. 8.854.-M
=====

Mehrkosten veranlasst durch baupolizeiliche Auflagen während der Bauausführung.

Mehrkosten insgesamt :
zu 1) 13.530.-
" 2) 8.854.-
" 3) 15.760.-
DM 38.144.-
=====

Titel B			
Pos.	5	=	404.- M
"	11	=	282.- "
"	12	=	369.- "
"	23	=	2.157.- "
dazu Putz	=		870.- "
Pos.	67	=	310.- "
"	68	=	927.- "
"	69	=	261.- "
"	70	=	268.- "
"	71	=	198.- "
"	72	=	218.- "
"	75	=	105.- "
"	76	=	150.- "
"	76 a	=	96.- "
"	80	=	180.- "

Titel C			
Pos.	21-23	=	950.- "

Titel K			
Pos.	2a	=	1.015.- "

zus. 8.760.- M

Dazu Zimmer im Dachgeschoß, Bad etc., Clos.-Anlage im Erdgeschoß,
zus.geschätzt 5.000.- M
sonstig.Arb.rd.2.000.- "

zus. 15.760.- M
=====

Berlin, den 13.8.1953

1447

16. Dezember 1951

83 40 71

An den
Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin - Schöneberg
Rudolf-Wilde-Platz.

Betr.: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20.
Bezug: Dortiges Geschäftszeichen T 6-86.
Kassenzeichen: A 1200-014/821/52 u.
A 1200-016/ 79/52.

Die Goßnersche Missionsgesellschaft bittet, die Gebühren
in Höhe von DMW 746,--
und DMW 207,--
DMW 953,--
=====

in zwei Raten zahlen zu dürfen.
Die erste Rate sofort.
Die zweite Rate vor der Rohbauabnahme.

Goßnersche Missionsgesellschaft
Im Auftrage

Handwritten signature

476- Betrag erhalten
Bla. Schöneberg del. 9. JULI 1952

Handwritten signature

MU/Mh.

K o s t e n a u f s t e l l u n gfür die Wiederherstellung des Gossnerschen Missionshauses,
Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20**I. Bauarbeiten:**

1. Maurerarbeiten	
2. Beton- und Stahlbetonarbeiten	
3. Isolierarbeiten	
4. Putzarbeiten	
5. Zimmerarbeiten	
6. Dachdeckerarbeiten	
7. Schlosserarbeiten	
8. Fussboden	201.421.19 DM
9. Klempnerarbeiten	2.621.70 "
10. Tischlerarbeiten	31.038.-- "
11. Anschlägerarbeiten	6.862.30 "
12. Glaserarbeiten	3.234.-- "
13. Malerarbeiten	12.083.86 "
14. Heizungsanlage	29.612.56 "
15. Be- und Entwässerung	13.194.80 "
16. Elektrische Anlagen	6.286.20 "
17. Gas- und Warmwasseranlagen	6.144.20 "
18. Unvorhergesehenes	12.599.19 "
Bauarbeiten insgesamt:	325.098.-- DM

II. Aussenanlagen:

3.000.-- DM

III. Baunebenkosten:

25.725.-- DM

Kosten insgesamt:

353.823.-- DM

=====

Wiederaufbau des Missionshauses, Handjerystr. 19/20

Baukosten:

(Nach der letzten eingereichten Wirtschaftsliebskeitsberechnu

a) Wohnungsteil	60.333	
b) gewerbl. Teil	217.042	
c) zusätzl. Kosten	<u>47.723</u>	325.098
Aussenanlagen		3.000
Baunebenkosten		<u>25.725</u>
	insgesamt:	353.823

Aufbringung der Mittel:

Sparkasse	90.000	
Eclof-Darlehn	30.000	
Hilfswerk und Kirchenleitg.	42.000	
GARIOA	72.000	
GARIOA-Nachantrag	9.000	
WP 52	48.000	
Eigenmittel	23.000	
vorhandenes Baumaterial	<u>6.000</u>	<u>320.000</u>
	noch ungedeckt:	33.823 =====

4.September 53

870
--- West
520 50

83 40 71

18. Mai 1953

M/Su.

An das
Bezirksamt Schöneberg von Berlin
Amt für Bauleitung
Berlin-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz

betrifft: Bauvorhaben Bln.-Friedenau,
Handjery Strasse 19/20

Wir übersenden Ihnen hiermit:

- 1.) Rechnung der Fa. Eduard BIEK vom 31.3.53
 - 2.) " " " Paul KLEB " 23.4.53
- zur Prüfung und Anweisung. (in doppelter Ausfertigung).

Gleichzeitigerhalten Sie das Auftragschreiben an die Firma MIERAU
für die Elektroinstallation.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

Anlagen.

i.A.
Ch.

Goßner Missionshaus. (Neuaufbau)

Voraussichtlich zu leistende Zahlungen:

März 53.:	Berlinische Baugesellschaft =	15 000.-	DM
April 53.:	1. Berlinische Baugesellschaft	12 000 u. 18 000 = 30 000.-	"
	2. Biek, Heizung	= 10 000.-	"
	3. Brauer, Be- u. Entwässerung	= 6 000.-	"
	4. Klee, Tischler	= 4 000.-	"
Mai 53.:	1. Berlinische Baugesellschaft	= (35 000.-?) = 28 000.-	"
	2. Biek, Heizung	= (12 000.-?) = 8 000.-	"
	3. Brauer, Be- u. Entwässerung	= 8 000.-	"
	4. Klee, Tischler	= (12 000.-?) = 8 000.-	"
	5. Krug, Beschlag	= (3 000.-?) = 2 000.-	"
	6. Kempf, Klempner	= 2 000.-	"
	7. Mirau, Elektr. Anlagen	= 2 000.-	"
Juni 53.:	1. Berlinische Baugesellschaft	= 30 000.-	"
	2. Biek,	= 5 000.-	"
	3. Brauer,	=	-----
	4. Klee,	= 8 000.-	"
	5. Krug,	= 1 500.-	"
	6. Kempf,	= 600.-	"
	7. Mirau,	= 2 000.-	"
	8. Krause, Glaser	= 1 500.-	"
	9. Delorette u. Walldorf, Maler	= 800.-	"
Juli 53.:	1. Berlinische Baugesellschaft	= 30 000.-	"
	2. Biek,	= 3 000.-	"
	3. Brauer,	= 1 000.-	"
	4. Klee,	= 4 000.-	"
	6. Kempf,	= 1 000.-	"
	7. Mirau,	= 1 000.-	"

bis August 1953 = 212 400.- DM

An den

Senat der Stadt Berlin
Amt für Bauleitung Bez. Schöneberg

Berlin-Schöneberg
Rudolf Wildeplatz / Rathaus

Betr.: Wiederaufbau Goßner Missionshaus
Bln. Friedenau-Handjerystr. 19/20

Nachstehend übergeben wir die Nachweisung der bisher mit Ihrer Zustimmung erteilten Aufträge an die einzelnen Firmen. Die Aufstellung enthält die Anschlagsummen, unterteilt nach Wohnteil und gewerblichen Teil. Sämtlichen Auftragnehmern ist aufgegeben, die notwendigen Bescheinigungen bei Ihnen vorzulegen. Die Arbeiten für die elektrische Anlage sind noch nicht endgültig geklärt, ebenso die Warmwasserversorgung, weil sich die Mission noch nicht entschieden hat ob Gas oder elektr. Anlage eingebaut wird.

Kostenzusammenstellung:

Titel I. Vorbereitungs- u. Einrichtungsarbeiten, Berlinische Baugesellsch., Berlin-Tempelhof, Volkmarstr. 1-7 (750161)		Anschlagsumme=	18 081.83 DM
" II. Maurerarbeiten, wie vor	"	" =	48 419.75 "
" III. Beton- u. Stahlbetonarbeiten, wie vor	"	" =	33 023.55 "
" IV. Isolierarbeiten,	"	" =	979.- "
" V. Putzarbeiten,	"	" =	32 065.- "
" VI. Zimmerarbeiten,	"	" =	5 986.50 "
" VII. Dachdeckerarbeiten,	"	" =	1 836.75 "
" X. Schloßerarbeiten,	"	" =	5 445.- "
" XIII. Fußböden,	"	" =	16 302.85 "
		bisher zusam.	162 140.23 DM
Davon a. Wohnungsteil, 15,55 %		=	25 197.- DM
" b. gewerblicher Teil		=	136 943.23 "
		=	162 140.23 DM
" VIII. Klempnerarbeiten, Fritz Kempf, Charlottbg., Wilmersdorferstr. 29 (344291)		Anschlagsumme=	2 621.70 "
davon a. Wohnteil, % wie vor		=	408.- DM
" b. gewerbbl. Teil		=	2 213.70 "
		=	2 621.70 DM
" IX. Tischlerarbeiten, Paul Klee, Bln. Lichterfelde, Dürerstr. 37, (760937)		Anschlagsumme=	28 223.- "
davon a. Wohnteil, % wie vor		=	6 079.- DM
" b. gewerbbl. Teil		=	22 144.- "
		=	28 223.- DM
" Xa. Anschlägerarbeiten, Fr. Krug, Bln. Steglitz, Kurze Str. 17. (721827)		Anschlagsumme=	5 862.30 "
davon a. Wohnteil, % wie vor		=	1 129.70 DM
" b. gewerbbl. Teil		=	4 732.60 "
		=	5 862.30 DM
" XI. Glaserarbeiten, O. Krause, Bln. Charlottbg., Goethepark 21/22 (321448)		Anschlagsumme=	3 031.60 "
davon a. Wohnteil, % wie vor		=	472.- DM
" b. gewerbbl. Teil		=	2 559.60 "
		=	3 031.60 DM

Titel XII. Malerarbeiten, 1.u.2.Geschoß.	
1. Delorette, Bln. Friedenau, Handjerystr. 21 (837143)	Anschlagssumme= 5 929.- DM
davon a. Wohnteil = 15,54 %	= 200.- DM
" b. gewerbl. Teil	= 5 729.- "
	= 5 929.- DM
" 2. H. Walldorf, Bln. Friedenau, Saarstr. 14 (836915)	Anschlagssumme= 5 100.- "
davon a. Wohnteil % wie vor	= 2 500.- DM
" b. gewerbl. Teil	= 2 600.- "
	= 5 100.- DM
" XIV. Heizungsanlage, Eduard Biek, Bln. Friedenau, Freyestr. 26 (837216)	Anschlagssumme= 29 392.- "
davon a. Wohnteil, % wie vor	= 4 567,50 DM
" b. gewerbl. Teil	= 24 824,50 "
	= 29 392.- DM
" XV. Be- u. Entwässerungsarbeit. W. Brauer, Bln.-Lankwitz, Blankenhainerstr. 17 (732893)	Anschlagssumme= 10 045,30 "
davon a. Wohnteil, % wie vor	= 1 561.- DM
" b. gewerbl. Teil	= 8 484,30 "
	= 10 045,30 DM
" XVI. Elektrische Anlagen = sind noch nicht vergeben	
" XVII. Gas- u. Warmwasseranlage = " " " "	
" XIII. Außenanlagen = " " " "	
" XIX. Einige Nacharbeiten aus Titel II u. III.	

zusammen: 252 345,13 DM

191 954,26
 162 140,23
 - 29 814,03
 252 345,13
 2000,00
 3000,00

Eing. W. = 8000 x
 Eisen = 5600
 Erdbeind. = 2400
 16000 M

292 159,16
 277 159,16
 15000,00

17.3.1953

An den

Senat der Stadt Berlin
Amt für Bauleitung Bez. SchönebergBerlin-Schöneberg
Rudolf Wildeplatz / RathausBetr.: Wiederaufbau Goßner Missionshaus
Bln. Friedenau-Handjerystr. 19/20

Nachstehend übergeben wir die Nachweisung der bisher mit Ihrer Zustimmung erteilten Aufträge an die einzelnen Firmen. Die Aufstellung enthält die Anschlagsummen, unterteilt nach Wohnanteil und gewerblichen Teil. Sämtlichen Auftragnehmern ist aufgegeben, die notwendigen Bescheinigungen bei Ihnen vorzulegen. Die Arbeiten für die elektrische Anlage sind noch nicht endgültig geklärt, ebenso die Warmwasserversorgung, weil sich die Mission noch nicht entschieden hat ob Gas oder elektr. Anlage eingebaut wird.

Kostenzusammenstellung:

Titel I. Vorbereitungs- u. Einrichtungsarbeiten, Berlinische Baugesellsch.,
Berlin-Tempelhof, Volkmarstr. 1-7 (750161)

	Anschlagsumme=	18 081.83 DM
" II. Maurerarbeiten, wie vor	" " =	48 419.75 "
" III. Beton- u. Stahlbetonarbeiten, wie vor	" " =	33 023.55 "
" IV. Isolierarbeiten,	" " =	979.- "
" V. Putzarbeiten,	" " =	32 065.- "
" VI. Zimmerarbeiten,	" " =	5 986.50 "
" VII. Dachdeckerarbeiten,	" " =	1 836.75 "
" X. Schloßerarbeiten,	" " =	5 445.- "
" XIII. Fußböden,	" " =	16 302.85 "

bisher zusam. 162 140.23 DM

Davon a. Wohnungsteil, 15,55 % = 25 197.- DM

" b. gewerblicher Teil = 136 943.23 "

= 162 140.23 DM

" VIII. Klempnerarbeiten, Fritz Kempf,
Charlittbg., Wilmersdorferstr. 29
(344291)

Anschlagsumme= 2 621.70 "

davon a. Wohnanteil, % wie vor = 408.- DM

" b. gewerbbl. Teil = 2 213.70 "

= 2 621.70 DM

" IX. Tischlerarbeiten, Paul Klee,
Bln. Lichterfelde, Dürerstr. 37,
(760937)

Anschlagsumme= 28 223.- "

davon a. Wohnanteil, % wie vor = 6 079.- DM

" b. gewerbbl. Teil = 22 144.- "

= 28 223.- DM

" Xa. Anschlägerarbeiten, Fr. Krug,
Bln. Steglitz, Kurze Str. 17.
(721827)

Anschlagsumme= 5 862.30 "

davon a. Wohnanteil, % wie vor = 1 129.70 DM

" b. gewerbbl. Teil = 4 732.60 "

= 5 862.30 DM

" XI. Glaserarbeiten, O. Krause, Bln.
Charlittbg., Goethepark 21/22
(321448)

Anschlagsumme= 3 031.60 "

davon a. Wohnanteil, % wie vor = 472.- DM

" b. gewerbbl. Teil = 2 559.60 "

= 3 031.60 DM

Titel XII. Malerarbeiten, 1.u.2.Geschoß.			
	1.Delorette,Bln.Friedenau, Handjerystr.21(837143)	Anschlagsumme=	5 929.- DM
	davon a.Wohnanteil = 15,54 %	= 200.- DM	
	" b.gewerbl.Teil	= 5 729.- "	
		= 5 929.- DM	
"	2.H.Walldorf,Bln.Friedenau, Saarstr.14 (836915)	Anschlagsumme=	5 100.- "
	davon a.Wohnanteil % wie vor	= 2 500.- DM	
	" b.gewerbl.Teil	= 2 600.- "	
		= 5 100.- DM	
"	XIV. Heizungsanlage,Eduard Biek, Bln.Friedenau,Freyestr.26 (837216)	Anschlagsumme=	29 392.- "
	davon a. Wohnanteil,% wie vor	= 4 567,50 DM	
	" b.gewerbl.Teil	= 24 824.50 "	
		= 29 392.- DM	
"	XV. Be=u.Entwässerungsarbeit. W.Brauer,Bln-Lankwitz, Blankenhainerstr.17 (732893)	Anschlagsumme=	10 045.30 "
	davon a.Wohnanteil,% wie vor	= 1 561.- DM	
	" b.gewerbl.Teil	= 8 484.30 "	
		= 10 045.30 DM	
"	XVI. Elektrische Anlagen = sind noch nicht vergeben		
"	XVII. Gas=u.Warmwasseranlage = " " " "		
"	XIII. Außenanlagen = " " " "		
"	XIX. Einige Nacharbeiten aus Titel II u.III.		

zusammen: 252 345.13 DM
=====

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

15. 7. 1952.

83 40 71

An den
Senat von Berlin
Bezirksamt Schöneberg
Baupolizeiamt
Berlin-Schöneberg
Rudolf-Wilde-Platz

Betrifft: Missionshaus der Gossnerschen Mission, Berlin-Friedenau,
Handjerystr. 19/20

Das im Kriege schwer beschädigte Vorderhaus auf dem Grundstück Handjerystr. 19/20 soll wieder hergestellt werden.

Das Gebäude enthält im Unter- oder Erdgeschoß die Missionsbuchhandlung, Küchenräume für das Missionsseminar und eine Hausmeisterwohnung, weiter im instandgesetzten Seitenflügel einen Andachtssaal. Im 1. Geschoß sind die Seminarräume, Vortragssaal und Aufenthaltsräume des Seminars untergebracht. Im 2. Geschoß befinden sich die Räume der Kirchlichen Erziehungskammer für Berlin und die Büros der Missionsgesellschaft. Im 3. Geschoß ist die Wohnung des Missionsdirektors und drei weitere Wohnungen für Angestellte der Mission. Im Dachgeschoß, dessen Ausbildung im Einvernehmen mit dem zuständigen Planungsamt geschehen ist, sind Schlafräume für Seminaristen vorgesehen, die nur jeweilig während der Seminarkurse benutzt werden. Bodenräume sind nicht erforderlich, da außerdem etwa 200 qm günstig gelegene Kellerräume vorhanden sind. Durch die vorgesehene Ausnutzung des Dachgeschosses tritt formell eine größere Ausnutzung dieses Geschosses (etwa 35 %) ein, als zulässig ist, anstatt 50 etwa 8 %. Da irgendwelche Bodenräume im Dachgeschoß nicht erforderlich sind und vor allem die Ausnutzungsziffer bei weitem nicht erreicht ist, bitten wir für die Überschreitung der Ausnutzungsziffer im Dachgeschoß um Erteilung eines Dispenses. Da der gesamte Betrieb im Hause nur gemeinnützigen Zwecken dient und nach der Sachlage eine Ablehnung als ein unbeabsichtigte Härte empfunden werden müßte, bitten wir, unseren Antrag zu entsprechen.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

J. Gossner

Missionsdirektor

GERHARD R. JOHN

Zentralheizungsbau • Sanitäre Anlagen
Klimatisierung und Raumkühlung

Mitglied der Industrie- Fachgruppe Zentralheizungs- und Lüftungsbau

BERLIN-NEUKÖLLN, JULIUSSTR. 20

Herrn

Josef S c h e r e r
Architekt

Berlin - Lichterfelde

Klingsorstr. 115

FERNRUF: 62 16 58

Nachruf: 60 86 98

BANKVERBINDUNG:

Berliner Bank AG., Depositen-Kasse 10
Berlin-Neukölln, Hermannstraße 148
Konto Nr. 15 539

POSTSCHECKKONTO:

Berlin-West 102 30

Ihr Zeichen:

Mein Zeichen: Jo/Schi.

Tag: 29. Okt. 1952

Betrifft: Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20.

Sehr geehrter Herr Baumeister!

Von befreundeter Seite wurde ich auf Ihr Bauvorhaben aufmerksam gemacht und bitte Sie höflich, mich bei Vergabe Ihrer Zentralheizungs-, Warmwasser-Versorgungs-, Gas-, Be- und Entwässerungs-Anlage mit zur Konkurrenz heranziehen zu wollen.

Sollten Sie beabsichtigen, mir eine Baubeschreibung oder eine Zeichnung mit kurzen Angaben zu schicken, so bitte ich Sie, mich zu benachrichtigen, damit ich mir diese Unterlagen abholen und gleichzeitig alle Einzelheiten mit Ihnen besprechen kann.

Selbstverständlich erfolgt für Sie die Ausarbeitung des Entwurfes und der Kostenanschläge unverbindlich und kostenlos.

Eine Gewähr für einwandfreie Funktion der Anlagen wird Ihnen durch meine langjährige Fach Erfahrung gegeben; außerdem verfüge ich über einen Stamm guter, geschulter Monteure.

In der Erwartung Ihrer geschätzten Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes für obigen Bau empfehle ich mich Ihnen

Anlage:

1 Referenzenliste.

mit vorzüglicher Hochachtung

GERHARD R. JOHN

Zentralheizungsbau • Sanitäre Anlagen

An das

Bezirksamt Schöneberg von Berlin

Abt. Bau- und Wohnungswesen

— Amt für Baulenkung —

Berlin - Schöneberg

Antrag

auf Bewilligung eines Darlehens aus den zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues in Berlin bereitgestellten öffentlichen Mitteln

~~Ich~~ — Wir — beantrage(n) die Bewilligung eines Darlehens in Höhe von

46 560.-- DM

aus den für den sozialen Wohnungsbau bereitgestellten öffentlichen Mitteln.

Damit sollen durch — Wiederherstellung — Wiederaufbau — Ausbau — Neubau — Erweiterung —* auf
meinem — unserem — Grundstück in (Ortsteil, Straße, Hausnummer)

Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

eingetragen im Grundbuch von Berlin-Friedenau

Band 47 Blatt 1054

4 Wohnungen mit 294,06 qm Wohnfläche,
(Anzahl)

— gewerbliche Räume mit — qm Fläche
(Anzahl)

— Nebengebäude mit — qm Fläche
(Anzahl)

geschaffen werden.

Die Baukosten sind mit

66 510.-- DM

veranschlagt.

Zu ~~meinem~~ — unserem — Antrage mache(n) ich — wir — folgende Angaben:

1. Grundstückseigentümer — Erbbauberechtigter*:

Vor- und Zuname (bei Frauen auch Geburtsname), Beruf, Anschrift und Fernruf, Staatsangehörigkeit
— bei gemeinschaftlichem Eigentum aller Miteigentümer —:

Gossnersche Missionsgesellschaft, Berlin-Friedenau,
Stubenrauchstr. 12

* Nichtzutreffendes streichen.

bei Frauen:

Familienstand:

Güterstand: Auszug aus dem Güterrechtsregister ist beigelegt*.

Beruf des Ehemannes:

2. Bevollmächtigter — gesetzlicher Vertreter*:

(Name, Anschrift, Fernruf): **Kuratorium der Gossnerschen Missionsgesellschaft**
Der Verwaltungsausschuss

Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr. 12
bei gesetzlichen Vertretern: Grund der Verfügungsbeschränkung des — der — Eigentümer(s) über das Grundstück:

Ich — Wir — erkläre(n), daß für das zu beleihende Grundstück Rückerstattungsansprüche aus rassischen oder politischen Gründen von früheren Eigentümern — geltend — nicht geltend* gemacht worden sind. Mit der Anmeldung solcher Ansprüche ist nicht zu rechnen*.

3. Beauftragter Architekt:

(Name, Anschrift, Fernruf): **Joseph Scherer, Berlin-Lichterfelde, Klingsorstr. 115**
(73 59 85)

Ist der Architekt mit der Bauleitung beauftragt? Ja — nein*.

4. Das — Die — Grundstück(e) ist — sind — seit **1890**
mein — unser — Eigentum.

5. Das — Die — Gebäude ist — sind — gegen Feuer versichert bei **Feuerversicherungsgesellschaft Gross-Berlin.**
versichert ist nur der benutzte Saalbau
unter Vers.Nr. **GF 111 269**

Feuerkassenwert bzw. Versicherungssumme: **22.200 Reichsmark** DM

6. Das Bauvorhaben soll innerhalb von **5** Monaten durchgeführt werden.

7. An den zur Wirtschaftseinheit gehörenden genutzten Gebäuden sind Bauarbeiten zur Erhaltung der baulichen Substanz nicht zu erwarten — in Höhe von **DM** für **DM** zu erwarten*.
(Art der Arbeiten)

8. Zahlungen sind im Falle der Bewilligung des Darlehens zu leisten an

Gossnersche Missionsgesellschaft, Berlin-Friedenau
auf das Konto **74 80** bei **Berliner Bank, Dep.Kasse 4**

(Bargeldloser Zahlungsverkehr ist dringend erwünscht)

* Nichtzutreffendes streichen.

Die für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau geltenden Vorschriften

1. das Erste Wohnungsgesetz vom 23. Dezember 1923
2. die Verordnung zur Durchführung des Ersten Wohnungsgesetzes in Berlin
(GVBl. S. 1) **für die Wiederherstellung des Gossnerschen Missionshauses**

sind mir — uns — bekannt **Berlin - Friedenau, Handlervstr. 19/20.** die Bestimmungen des Gesetzes und der Verordnung im Falle der Darlehensgewährung einzuhalten;

I. Baukosten

- (n) ich mich — wir uns —
- | | | |
|---|---------|---------|
| a) Wohnungsteil | 41.821 | |
| b) Gewerbliche Räume
(Seminar und Büros) | 232.206 | 274.027 |

- b) Rechte und Verpflichtungen aus dem Darlehen ohne schriftliche Zustimmung der Wohnungsgesellschaft zu übertragen, 3.000

II. Kosten der Aussenanlagen

III. Baunebenkosten

- a) Architektenleistungen 15.000

- b) Verwaltungsleistungen des Bauherren 4.500

- c) Behördenleistungen 2.800

- d) Kosten der Beschaffung und Verzinsung der Mittel für die Bauausführungen 7.500

29.800
306.827

- a) Baubeschreibung (dreifach) und

- Lichtbilder vom derzeitigen Zustand des Objektes (einfach).

Aufbringung der Mittel :

I. Fremdmittel :

- a) Hypothek der Sparkasse Berlin 80.000

- b) Darlehn Weltrat der Kirchen 30.000

- c) Darlehn der Kirche Berlin - Brandenburg 40.000 150.000

- zusammenschlag, gegliedert nach Titeln und Positionen (zweifach), 26.827

II. Barmittel:

- Bezahlte Baumaterialien 6.000 32.827

III. Darlehn aus öffentlichen Mitteln

- a) 50% von 41.820 33.400

- b) 30% von 235.200 70.500 103.900 286.727

in beglaubigter Abschrift — Photokopie,

- g) Grundbuchauszug (einfach) nach Gegenüberstellung: gungen mit grundbuchamtlich bestätigter Angabe:

- aa) der Voreigentümer bei Eigentumswechsel seit dem Jahre 1900 306.827

- bb) der Lösungsdaten bei gelöschten Posten in Akt III 286.727

- (bei Lösungen vor dem 24.6.1948 genügt an Stelle ungedeckt: 20.100

(bei Lösungen vor der Währungsreform“),

Durch Erhöhung des Gario-Darlehns von 30 auf 40% von 235.200 würde sich das Darlehn um 23.500 erhöhen und dadurch die Finanzierung gelöst werden können.

Berlin - Friedenau, am 13. Juni 1952.

Die für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau geltenden Vorschriften

1. das Erste Wohnungsbaugesetz vom 13. Dezember 1951 (GVBl. S. 1165),
2. die Verordnung zur Durchführung des Ersten Wohnungsbaugesetzes in Berlin vom 22. April 1952 (GVBl. S. 273),

sind mir — uns — bekannt. Ich — Wir — verpflichte(n) mich — uns —, die Bestimmungen des Gesetzes und der Verordnung im Falle der Darlehnsverleihung einzuhalten.

Weiterhin verpflichte(n) ich mich — wir uns —

- a) den für die Bearbeitung des Kreditantrages zuständigen Stellen jederzeit die geforderte Auskunft zu geben und die Besichtigung des Grundstückes zu gestatten,
- b) Rechte und Verpflichtungen aus dem Darlehen ohne schriftliche Zustimmung der Wohnungsbau-Kreditanstalt von Berlin nicht an Dritte zu übertragen,
- c) von den Mietern der neugeschaffenen Wohnungen keine weiteren als in der beigefügten Wirtschaftlichkeitsberechnung angegebenen Leistungen zu fordern oder anzunehmen.

Dem Antrage sind beigefügt:

- a) Lageplan und Bauzeichnungen (dreifach)
(Maßstab 1:100) mit Ansichten, Schnitten und Grundrissen,
- b) Baubeschreibung (dreifach) und
Lichtbilder vom derzeitigen Zustand des Objektes (einfach),
- c) Skizze der vorhandenen Nachbarbebauung (einfach),
- d) Berechnung der Wohnflächen und des umbauten Raumes nach Muster (zweifach),
- e) Kostenvoranschlag, berechnet nach Kubikmetern umbauten Raumes (nur zulässig bei Wiederaufbau und Neubau)
— Kostenanschlag, gegliedert nach Titeln und Positionen * (zweifach),
- f)
Art der Legitimation für Vertretungsberechtigte wie Vollmacht, Bestallungsurkunde usw. (zweifach)
.....
.....

in beglaubigter Abschrift — Photokopie*,

- g) Grundbuchauszug (einfach) nach dem letzten Stand der Eintragungen mit grundbuchamtlich bestätigter Angabe:
 - aa) der Voreigentümer bei Eigentumswechsel seit dem Jahre 1933,
 - bb) der Lösungsdaten bei gelöschten Posten in Abt. III,
(bei Lösungen vor dem 24.6.1948 genügt an Stelle des genauen Datums der Vermerk „Gelöscht vor der Währungsreform“),

* Nichtzutreffendes streichen.

- h) Erklärung der Pfandrechtgläubiger (einfach) über
 - aa) Valuta am Währungsstichtag (24.6.1948),
 - bb) die Bereitwilligkeit zur Vorrangseinräumung, soweit diese erforderlich ist,
- i) Wirtschaftlichkeitsberechnung nach Vordruck (zweifach) mit
 - aa) ausreichendem schriftlichen Nachweis der Fremd- und Eigenmittel,
 - bb) Schadensbescheid(en) — Berechnung des Gesamtschadensgrades*,
 - cc) Einheitswertbescheid,
 - dd) Bescheinigung der Preisstelle für Grundstücke,
 - ee) Grundsteuerbescheid,
- k) Auszug aus dem Liegenschaftsbuch (einfach),
- l) Auszug aus dem Gebäudebuch (einfach),
- m) Abzeichnung der Flurkarte (einfach),
- n) Negativbescheinigung des zuständigen Bezirksamtes, Abteilung Bau- und Wohnungswesen, über Anliegerkosten (einfach).

Mir — Uns ist bekannt, daß

- a) die Annahme und die Bearbeitung dieses Kreditantrages für Berlin unverbindlich ist,
- b) aus der Beschaffung angeforderter Unterlagen kein Rechtsanspruch auf Gewährung des beantragten Darlehens entsteht oder auf Rückerstattung von Kosten abgeleitet werden kann,
- c) alle Kosten für die mit der Darlehnsbewilligung in Verbindung stehenden Rechtsgeschäfte von dem — den — Grundstückseigentümer(n) oder sonst Verfügungsberechtigten zu tragen sind,
- d) bei falschen Angaben ein zugesagtes oder gewährtes Darlehen widerrufen oder sofort fällig gemacht werden kann.

Berlin- **Friedenau**

den **(12. Juli) 1952.**
20. August

Kuratorium
der
Gossnerschen Missionsgesellschaft
Der Verwaltungsausschuss

H. W. Meyer H. Drecher

(Rechtsverbindliche Unterschrift(en) des / der Grundstückseigentümer(s) bzw. des / der Erbbauberechtigten oder des / der legitimierten Vertretungsberechtigten)

Ich stimme den vorstehenden Erklärungen meiner Ehefrau zu:

* Nichtzutreffendes streichen.

Goßner-Missionshaus, Handjerystr.19/20 in Friedenau

Schadensgradberechnung:

Vorderhaus = 7716 cbm, Beschädigung 73,3 % =	5655828
Saalbau = <u>1130 cbm, Beschädigung 1 % =</u>	<u>1130</u>
8846 cbm	5656958

Schadensgrad = $5656958 : 8846 = \underline{\underline{63,99 \%}}$

Berlin, den 5.7. 1952

Lehner Ant.

20. März 192.

83 40 71

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Dr.K./Ja.

An das
Berufsamt beim Senator für Arbeit

B e r l i n W 3 5
Reichpietschufer 52/54

Betrifft: Übernahme von Arbeiten für die Instandsetzung des Goßnerschen Missionshauses, Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20, durch Arbeitskräfte des Berufsamts.

Unter Bezugnahme auf die Rücksprache, die Missionsdirektor Lokies und der Unterzeichnete am 29. 2. mit Herrn Hoffmann hatte, beantragen wir, die Gestellung von Lehrlingen und des dazugehörigen Ausbildungspersonals für die Durchführung von Bauarbeiten und sonstigen Instandsetzungsarbeiten am Goßnerschen Missionshaus in Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20.

Das Goßnersche Missionshaus wurde nach der Eroberung Berlins von den Russen niedergebrannt. Die Umfassungsmauern blieben erhalten. Der Wiederaufbau des Hauses wurde bereits vor der Währungsreform in Angriff genommen, mußte aber dann aus finanziellen Gründen zunächst eingestellt werden. Die Instandsetzung des Hauses soll nun wieder aufgenommen und zu Ende geführt werden. Nach sachverständiger Schätzung sind durch das Grundstück von 2582 qm, die vorhandenen Gebäudeteile und den unbeschädigten Saalbau Sachwerte von 188.000 DM West vorhanden. Die Ausbaukosten sind mit insgesamt 265.000 DM West veranschlagt. Der Gesamtwert des fertiggestellten Hauses wird also 453.000 DM West betragen.

Nach Fertigstellung ist folgende Verwendung der Räume vorgesehen: Im Erdgeschoß die Goßnersche Missionsbuchhandlung und der Lettner-Verlag sowie eine Großküche für das Seminar für kirchlichen Dienst. Im 1. Stock Vorlesungsräume, Eßraum, Bibliotheksraum und Büroräume des Seminars für kirchlichen Dienst. Das Seminar für kirchlichen Dienst bildet Katecheten für den Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen aus. Im 2. Stock Büroräume für die Kirchliche Erziehungskammer, die die Schulkanzlei, die die evangelischen Schulen aufbaut und leitet, und die Goßnersche Missionsgesellschaft. Im 3. Stock drei Wohnungen, insbesondere für den Missionsdirektor und den Seminarleiter. Im 4. Stock Schlafräume für die Seminaristen, die das Seminar für kirchlichen Dienst besuchen.

Der Senator für Bau- und Wohnungswesen, Herr Dr. Mahler, hat im Hinblick auf den gemeinnützigen Charakter der Goßnerschen Missionsgesellschaft und die öffentlich rechtliche Bedeutung der Dienststellen, die im Haus untergebracht werden sollen, seine volle Unterstützung bei der Durchführung des Vorhabens zugesagt. Außerdem hat das Hauptschulamt die Zuweisung von Geldmitteln für dieses Projekt beim Senator für Kreditwesen, Herrn Dr. Hertz, befürwortet.

Die Goßnersche Missionsgesellschaft, die Eigentümerin des Grundstückes und des Gebäudes, ist eine "milde Stiftung" im Sinne des Gesetzes und hat durch allerhöchste Kabinettsordre vom 19. September 1842 die Rechte einer juristischen Persönlichkeit erhalten.

Die Finanzierung des Vorhabens soll durch eine erststellige Hypothek, die voraussichtlich von der Sparkasse Berlin gegeben wird,

wird, einen GARIOA-Kredit und ein Darlehn der Baufirma erfolgen. Es verbleibt jedoch eine ungedeckte Spitze, da die Eigenmittel der Goßnerschen Missionsgesellschaft beschränkt sind. Erst durch die Herabsetzung der Kosten für die durchzuführenden Arbeiten durch Einsatz der Lehrlinge und des Ausbildungspersonals des Berufsamts wird das Vorhaben realisiert werden können.

Wir bitten darum, alle dafür geeigneten Arbeiten (Bau-, Tischler- und Malerarbeiten) durch Lehrlinge des Berufsamts unter sachkundiger Leitung ausführen zu lassen. Es wird von uns sichergestellt werden, daß die eintretende Ersparnis nicht der Baufirma, die von uns mit den übrigen Arbeiten des Projekts betraut wird, zugute kommt, sondern den gemeinnützigen und öffentlich rechtlichen Zweckbestimmungen der Bauherrin.

Für die Besprechung aller Einzelheiten stehen Architekt Scherer und der Unterzeichnete zu jeder von Ihnen zu bestimmenden Zeit zur Verfügung.

im Auftrage:

Dr. E. Andrian

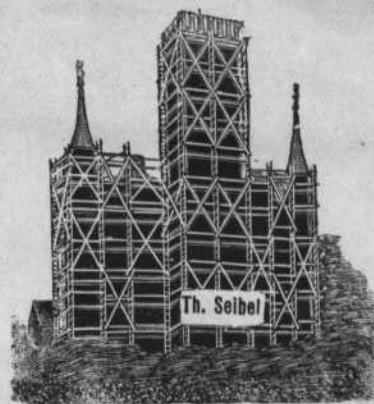
Theodor Seibel

DACHDECKERMEISTER

Gegründet 1911

Berlin-Mariendorf, Prühßstraße 26

Fernruf: 75 13 12 X 65



Leiterrüstungen

für Fassaden, Dacharbeiten, Türme usw.

Ausführung sämtlicher Schiefer-, Ziegel-, Hol-
zement und Pappdacharbeiten

Herrn

Architekt S c h e r e r

Berlin-Lichterfelde-West
Klingsorstr. 115

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Meine Zeichen E.S.

Tag 1.3.52

Betrifft:

Sehr geehrter Herr Scherer!

Wir beziehen uns auf unser Telefongespräch, worin Sie uns mitteilten, dass die Arbeiten für das Gemeindehaus Tempelhof, Kaiserin-Augusta-Str. bereits vergeben sind.

Leider wurde Ihnen von der Kirchengemeinde nicht mitgeteilt, dass wir schon die Kostenanschläge für das Baugeschäft Langner aufgestellt hatten.

Wir bitten Sie nun, uns doch freundlicherweise bei evtl. noch zu vergebenden Dachdecker- bzw. Leitergerüstarbeiten auch in anderen Stadtteilen zur Angebotsabgabe mit heranzuziehen. Wir sind seit 40 Jahren in Berlin selbständig und für eine ordnungs- und fachgemäße Arbeitsausführung bekannt. Referenzen stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Hochachtungsvoll!

Theodor Seibel

Inh.: Erwin u. Heinz Seibel
Berl.-Mariendorf, Prühßstr. 26

Tel.: 75 13 65

Heinz Seibel

Gossner
Mission

Drückman.

ms. n. 68

$$14.3 \cdot 28.5 + 13 \cdot 28 + 3.3 \cdot 66$$
$$14.3 \cdot 28.5 + 7.3 \cdot 2.8 + 3.3 \cdot 6.6$$

1800 - Elm

7460-100

0476-6276

2000

2m.c. = 9582 dm

Daalbar, im Gebirge = 1130 dm

1/2 Kammer der Wärmung

Verzeichnis der in der Sammlung befindlichen

Stabschefen je dem 280000 = 33

$$\frac{65}{100} \cdot 100 = 65.3\% \text{ je dan}$$

Gossner
Mission

Baubeschreibung
B.im Einzelnen

Kellergeschoß

Im Kellergeschoß werden 2 Zentralheizkessel mit dazu gehörigem Schornsteinen neu eingebaut. Im übrigen werden die Kellerräume vom Schutt befreit, in Stand gesetzt, geweißt und wie die Vollgeschoße mit elektr. Licht versehen.

Erdgeschoß

Im Erdgeschoß sind neben einem Buchladen 2 Büroräume, 1 Seminarküche mit Nebenräumen und Handaufzug, 3 Toiletten, sowie eine Hausmeisterwohnung projektiert.

I. Obergeschoß

Neben einem Vortragssaal, der gleichzeitig den Seminarangehörigen als Essraum dient, sind 9 Büroräume und 2 Toiletten vorgesehen.

II. Obergeschoß

Im II. Obergeschoß sind neben einem gemeinsamen Sitzungsraum 4 Büroräume für die Gossnersche Mission und 7 Räume als Büro für die evangelische Erziehungskammer und den notwendigen Toiletten geplant.

III. Obergeschoß

Das III. Obergeschoß enthält, 2 Zweizimmerwohnungen, 1 Zweieinhalbzimmerwohnung und eine Vierzimmerwohnung, jede mit eigener Badestube, Abort und Waschbecken, sowie einen Kellerraum.

IV. Obergeschoß

Im IV. Obergeschoß sind 4 Wohnungen-Räume, 4 Schlafräume, 2 Waschräume und 2 Badestuben mit Abort für die Seminarangehörigen vorgesehen.

Fabr. 52. J. Scherer Architekt.

Tit.	Anschlag	Rech.Wohn.Teil	Rechnung 30/70	zusammen
Übertrag:		67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM
XVIII Elektr.	7 430.-	1 425.52	4 699.93	6 125.45 "
XIX -	-	-	-	-
XX -	-	-	-	-
XXI Steinsetzer	-	-	-	-
Unvorhergeseh.		748.44	4 543.54	5 291.98 "
Lieferung d.Bauherrn	800.-	114.-	950.-	1 064.- "
		69 594.44	251 288.03	320 882.47 DM

Nebenkosten:

Architektenleistungen	68700 . 4,7 % = 3 228.90	
	245800 . 6 % = 14 748.-	
	= 17 976.90 DM	
Bauleitung	17976,90 . 25% = 4 494.- "	
Statische Berechnung	= 500.- "	
Bauscheingebühren	= 746.- "	
Nachträge	= ? 248.- "	
Dispens	= 10.- "	
Katasterplan	= 8.- "	
Kosten für Beschaffung und Verzinsung der Geldmittel	= ?	

Goßnersche Missionsgesellschaft

Postscheckkonto: Berlin 7950 .

Berlin-Friedenau, am

Stubenrauchstr. 12

Telefon:

19. Februar 1952.

Missionshaus der Goßnerschen Mission, Berlin-Friedenau,
Handjerystr. 19/20

Das Grundstück ist im Grundbuch des Amtsgerichts Schöneberg unter Berlin-Friedenau, Band 47, Blatt 1853 und 1854, eingetragen.

Das zuständige Katasteramt befindet sich beim Bezirksamt Schöneberg im Rathaus Rudolf-Wilde-Platz.

Folgende Mietswerte ergaben sich vor 1945:

<u>Hauswartwohnung</u>	30.--
Laden (Buchhandlung)	100.--
Wohnungen Mietswert	380.--
Büro und Räume der Missionsgesellsch.	<u>500.--</u>

1.010.--

=====

Laufende monatliche Ausgaben:

<u>Grundsteuer</u>	befreit
Straßenreinigung	6.--
Müllabfuhr	25.--
Wasser und Entwässerung	25.--
Treppenbeleuchtung	10.--
Versicherungen	8.--
Hauswart	<u>50.--</u>

Übertrag:

124.--

Verwaltung
Laufende Reparaturen
Reinigungsmaterial

Übertrag: 124.--
50.- 30.--
130.- 50.--
5.--

209.--
=====

Die Katasterzeichnung und Grundbuchauszug werden nach dem neuesten Stande angefertigt, sie sind in nächster Zeit zur Hand.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

I.A.:

H. V. ...

---: *Melinnahme*

---: *normalis 1010 H, jährlic = 12120 H*

---: *Unter Neu 209 H " = 2508 H*

---: *Übernahm 9612 H*

Baubeschreibung

A Allgemeines.

Das kriegsbeschädigte Goßnersche Missionshaus in der Handjerystr. 19-20 in Bln.-Friedenau soll nach Maßgabe der beiliegenden Zeichnung wieder aufgebaut werden. An Stelle des früheren Satteldaches wird ein 4. Vollgeschoß mit zurückgesetzten Frontwänden aus Hohlblocksteinen mit einem flachen massiven Dach errichtet. Die aus Verblendmauerwerk bestehenden Fassaden werden unter Beseitigung der Gesimse usw. geputzt.

Die in den Zeichnungen rot schraffierten Räume sind mit neuen Massivdecken zu versehen und zwar soweit möglich unter Verwendung der auf der Baustelle vorhandenen Stahlträger und Kassettenplatten. Bei der rechten Haupttreppe fehlen sämtliche Treppenläufe, die zu erneuern sind. Einige Podestkappen sind gerissen und müssen falls die Baupolizei das verlangt ebenfalls erneuert werden.

Bei der linken Nebentreppe müssen sämtliche Stufen ausmauerungen vom Erd- bis 3. Obergeschoß ausgebessert bzw. erneuert werden.

Die Höhe sämtlicher Türen und Fenster ist nach Angabe der Bauleitung zu verringern, alles beschädigte Mauerwerk in Stand zu setzen.

Sämtliche Räume werden zentral beheizt und -abgesehen von den Treppenhäusern - mit Steinholzfußboden versehen, die Treppenstufen werden gemauert und erhalten einschl. der Podeste einen geglätteten Belag aus Zementestrich mit einem Härtezusatzmittel.

Die Decken der Wände aller Haupträume werden glatt geputzt und gefilzt und erhalten einen wischfesten Wandanstrich. Alle untergeordneten Räume werden nur glatt gestrichen. Flure, Treppenhäuser, Küchen, Badestuben und dergl. erhalten einen 1,20 m hohen Ölsockel.

Elektrisch Licht ist vorgesehen mit besonderen Zähler für a, Buchhandlung, b, Verlag, c, Hausmeister, d, Mission einschl. Hauszähler, e, Seminar, f, Erziehungskammer, g, 4 Wohnungen je 1 Zähler.

Gasleitung ist vorgesehen.

Die Seminarküche beschafft vereinbarungsgemäß ihre Kücheneinrichtung selbst, die 5 Wohnungen erhalten kombinierte Gaskohleherde.

In den Wohnungsküchen wird ein Spülausguß und in den Wohnungsbadestuben freistehende, gußeiserne, emaillierte Badewannen, Fayenceabortecken und ein Waschbecken eingebaut und wie in allen Küchen einschl. der Seminarküche ein 1,20 hoher Ölfarbenanstrich an den Wänden angebracht.

Warmwasserversorgung ist evt. vorgesehen.

Baubeschreibung
B. im Einzelnen

Kellergeschoß

Im Kellergeschoß werden 2 Zentralheizkessel mit dazu gehörigem Schornsteinen neu eingebaut. Im übrigen werden die Kellerräume vom Schutt befreit, in Stand gesetzt, geweißt und wie die Vollgeschoße mit elektr. Licht versehen.

Erdgeschoß

Im Erdgeschoß sind neben einem Buchladen 2 Büroräume, 1 Seminarküche mit Nebenräumen und Handaufzug, 3 Toiletten, sowie eine Hausmeisterwohnung projektiert.

I. Obergeschoß

Neben einem Vortragssaal, der gleichzeitig den Seminarangehörigen als Eßraum dient, sind 9 Büroräume und 2 Toiletten vorgesehen.

II. Obergeschoß

Im II. Obergeschoß sind neben einem gemeinsamen Sitzungsraum 4 Büroräume für die Gossnersche Mission und 7 Räume als Büro für die evangelische Erziehungskammer und den notwendigen Toiletten geplant.

III. Obergeschoß

Das III. Obergeschoß enthält, 2 Zweizimmerwohnungen, 1 Zweieinhalbzimmerwohnung und eine Vierzimmerwohnung, jede mit eigener Badestube, Abort und Waschbecken, sowie einen Kellerraum.

IV. Obergeschoß

Im IV. Obergeschoß sind 4 Wohnungen-Räume, 4 Schlafräume, 2 Waschräume und 2 Badestuben mit Abort für die Seminarangehörigen vorgesehen.

Aktennotiz über den Wiederaufbau des Goßnerschen Missionshauses
Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20.

In der Kuratoriumssitzung des Goßnerschen Missionsgesellschaft
am 28.12.1951 wurden die Zahlen, die von Herrn Scherer für die
Vorlage bei den Banken zusammengestellt worden sind, für die
interne Verwendung in folgender Weise berichtet:

Die tatsächlichen Mieteinnahmen werden etwa betragen:

Seminar f.kirchl.Dienst monatl. 1.300.--, im Jahr	15.600.--
Büros Erz.Kammer, Schulkanzlei, Goßner, monatl. 500.--, im Jahr	6.000.--
Wohnungen im 3.Stock monatl. 300.--, im Jahr	3.600.--
Lettner-Verlag, Goßnersche Buchhandlung monatl. 300.--, im Jahr	3.600.--

insgesamt im Jahr	28.800.--

Zinsendienst und Lasten kann man statt 21.800.-- auch bei sehr
vorsichtiger Kalkulation auf 20.000.-- ermässigen. Es ergibt
sich also schon ein Ueberzug von 8.800.-- im Jahr.

Aus diesen Mitteln sind vorweg zu begleichen die Amortisation
des GARIDA-Darlehens in Höhe von 2.400.-- und die Verzinsung
des EGLOF-Darlehens (~~von~~ 30000.-- zu 3 1/2%) in Höhe von 1050.--,
zusammen also 3.450.--. Es verbleiben also für die übrige
Amortisation rund 5.000.--.

Davon sind zu amortisieren das EGLOF-Darlehen von 30.000.-- und
das Darlehen der Baufarmen von 20.000 bzw. 50.000.-- DM. Es
ist darum notwendig, die Geldgeber dieser beiden Darlehen um
Einverständnis mit einer langsameren Tilgung als bisher vorge-
sehen zu bitten.

2552
29.12.1951.

S. Kurwin

Der Senator für Bau- und Wohnungswesen

Gesch.-Z.:

Berlin, 24. September 1954
Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 1
Fernruf: 87 05 91 (92) App.: 4838 Zi.: 2155

Firma

P o h l & B a u m

Baustoff-Gesellschaft

B e r l i n NW 40,

Heidesstraße 19a

Betr.: Antrag auf Anerkennung Ihrer Fabrikation als Westberliner
Erzeugnis

Vorg.: Ihr Schreiben vom 4. September 1954

Durch die von Ihnen vorgelegten Prüfungszeugnisse des M.P.A.-
Dahlem und des Institutes für Schwingungsforschung der TU.
Berlin aus den Jahren 1935 bis 1954 ist die Wirksamkeit hin-
sichtlich der Wärme- und Schalldämmung Ihrer auf der Baustelle
verlegten, gewalzten und abgedeckten Dämmschicht aus Schlacken-
wolle nachgewiesen.
Da die Verlegung Ihrer Dämmschicht überwiegend eine Baustellen-
arbeit darstellt, die etwa der Verlegung eines Beton- oder
Asphaltestrichs o.ä. entspricht, bedarf es keiner besonderen Be-
stätigung Ihrer Dämmschicht als West-Berliner Erzeugnis.
Entsprechendes gilt auch für Ihren Akustikputz.

Im Auftrage:

W e n d e

Beglaubigt:

T i e t z

8460,00
7443,60
7716,40

Banken
 Innenanlagen
 beschickten Leistungen
 Behalten Leistungen
 Bezahlung des Schmelz
 Nebenkapital

325.000
 3.000
 15.000
 500
 4.500
 325

 351.423

vorab
 360.000
 300.000

 60.000

Kum.

40.000
 30.000
 35.000
 23.000
 72.000
 48.000

 298.000
 3.000

 301.000

There is a roll

16,500.-

$$\overline{348.432.45}$$

Geo. W. Koster

Wohnungsbau des Landes

3,000 - 1.1Wg.

Gossner'sche Rechnungen

Niederliche & Junack

Vorraum u. Brück

Vorgabenplanen

Waldorf, Schrift

167.60

180.-

Niederliche

Klee

Meehan

Brück
"

2.350.-

3.175.50

10,000. - Medizinische Frau

387. 25 Christian Weickert

1,000. -

Fra Krause Redepaarmentssekretärin

1,000. -

Fra Krug

12,287. 25

M 2302

二六

aus Einböh.

1952

Brutto-Aus-
zahlungs-
summe:

36 =

+ April-
bezüge=

Summe =

abzusetzen
zuzusetzen

Steuergrund-
betrag =

Summe d.
Abzüge

metto

abzügl.
Abschlag

Netto-Auszahlungssumme

Brutto:

$$+ \frac{ab}{zu}:$$

15

—X—

NO

MSI

Sold

Iat

Diff.

Abzüge:

36

X 36

→

→

15

1

Titel XIV Heizungsanlage: Übertrag: 212907.83 M.
 Eduard Biels, Friedenau,
 Freyerstr. 26 (837216) Anmahlsumme - 29392.- M.
 davon a. Wohnteil = 4567.50 M.
 b. Gewerbl. Teil = 24824.50 M.
 29392.00 M.
 " XV. Be- u. Entwärmungsanl.:
 W. Branner, Lankwitz, Blankenhainer Str. 17.
 (732893) Anmahlsumme - 10045.30 M.
 davon a. Wohnteil = 1561.- M.
 b. Gewerbl. Teil = 8484.30 M. 252345.13 M.
 10045.30 M.
 " XVI Elektrische Anlagen = nicht vergeben 7000.-
 " XVII Gas- u. Warmwasseranl. = " " 3500.-
 " XVIII Außenanlagen = " " 3000.-
 XIX. Einige Nacharbeiten aus Titel II u. III. nwa. 252345.13 M.
 11155.- M.
 Zusammen 252345.13 M.
 13500
 277000.- M.

Jofner Missionsgesellschaft.

Übertrag: 16 2140,23² M^x

Titel VIII Klempnerarbeiten; Fritz Kempf,
Charlottenburg, Wilmsdorfstr. 29

(344291) — Anhlaysumme — 2621,70 M^x

davon a. Wohnteil = 15,54% = 408.- M

b. Gewerbl. Teil = 2213,70 M

2621,70 M

" IX Tinklerarbeiten; Paul Klee,
Berlin Könterfelde, Dürerstr. 37, (760937)

davon a. Wohnteil = 6079 M Anhlays. = 28223.- M^x

b. Gewerbl. Teil 22144.- M

28223.- M

" Xa Anhlägerarbeiten;

Fr. Hrnz. Seydlitz, Knorzstr. 17, (721827)

Anhlaysumme = 5862,30 M^x

davon a. Wohnteil = 1129,70

b. Gewerbl. Teil = 4732,60

5862,30

" XI Glaserarbeiten: O. Krause, Charlottenburg,
Goethepark 21/22 (321448), Anhlays. = 3031,60 M^x

davon a. Wohnteil = 472.- M

b. Gewerbl. Teil = 2559,60 M

3031,60 M

" XII Malerarbeiten:

1. Delorette, Friedenau, Handjerystr. 21.

(837143)

Erdgenb. 1. u. 2. Genbpf, Anhlaysumme = 5929.- M^x

davon a. Wohnteil = 200.- M

b. Gewerbl. Teil = 5729.- M

5929.- M

2. H. Walldorf, Friedenau, Saark. 14

(836915)

Anhlaysumme = 5100.- M

davon a. Wohnteil = 2500.- M

b. Gewerbl. Teil = 2600.- M

5100.- M

32211

Übertrag 212907,53 M

Gosner Miniensperelln.
Berlin Friedenau, Lubenrandstr. 12.

Berlin, den 17.3.1953

An den Senat der Stadt Berlin

Amt für Bauleitung, Bezirk Schöneberg

Berlin Schöneberg, Rudolf-Wilde-Platz
Rathaus

Betr. Wiederaufbau Gosner Miniensperelln

Berlin Friedenau, Landjergstr. 19/20

Nachstehend übergeben wir die Nachweisung der
bisher mit Ihrer Zustimmung erteilten Aufträge an die
einzelnen Firmen. Die Aufstellung enthält die Anschlag-
summen, unterteilt nach Wohnteil und gewerblichen Teil.

Sämtlichen Auftragnehmern ist angegeben, die not-
wendigen Benachrichtigungen bei Ihnen voranzutreiben.
Die Arbeiten für die elektrische Anlage sind noch nicht
endgültig geklärt, ebenso die Warmwasserversorgung,
weil sich die Mission noch nicht entschieden hat ob Gas
oder Elektr. Anl. eingebaut wird.

Kostenzusammenstellung:

Titel I Vorbereitungs- u. Einricht. Arbeiten

Berlinische Baugesellschaft, Berlin Tempelhof,

Volkmarstr 1-7 (750161), Anschlagsumme = 18081,83 M

h	II. Mauerarbeiten, wie vor,	"	=	48419,75 M
u	III. Beton u. Stahlbetonarb., wie vor	"	=	33023,55 M
u	IV. Isolierarbeiten,	"	=	979,- M
u	V. Putzarbeiten,	"	=	32065,- M
u	VI. Zimmerarbeiten,	"	=	5986,50 M
u	VII. Dachdeckerarbeiten,	"	=	1836,75 M
u	X. Schlusserarbeiten,	"	=	5445,- M
u	XIII Fußböden,	"	=	16302,85 M

Darvon a. Wohnungsteil, 15,55% - 25197,- M

b. Gewerblicher Teil = 136943,23 M

162140,23 M Übertrag

Gossner Missionshaus, Handjerystr. 19/20

Wertfeststellung, des wiederaufgebaute
Missionshauses 1953 (Das Haus war ^{zu} 63% zerstört)

Umgebauter Raum:

Kellergewölbe $(28,80 \cdot 14,40 + 2,80 \cdot 7,50) - (5,6 \cdot 12,3)$

$= 366,84 \text{ qm} \cdot 2,30 + 31,0 \text{ qm} \cdot 0,50 =$

860,23 chm

Erdgewölbe $= 28,50 \cdot 14,30 + 2,80 \cdot 7,30 + 3,3 \cdot 6,30 +$

$2,30 \cdot 0,13 = 449,56 \text{ qm} \cdot 3,30 =$

1483,55 chm

1. Gewölbe $= 28,50 \cdot 14,30 + 2,80 \cdot 7,30 + 3,30 \cdot 6,30 +$

$2,30 \cdot 0,13 = 449,56 \text{ qm} \cdot 4,00 =$

1798,24 chm

2. Gewölbe $= 28,50 \cdot 14,30 + 2,80 \cdot 7,30 + 3,30 \cdot 6,30 +$

$2,30 \cdot 0,13 = 449,56 \text{ qm} \cdot 4,00 =$

1798,24 chm

3. Gewölbe $= 28,50 \cdot 14,30 + 3,30 \cdot 6,30 + 2,30 \cdot 0,13 =$

$429,12 \text{ qm} \cdot 3,50 =$

1501,92 chm

4. Gewölbe $= 28,50 \cdot 12,30 + 4,10 \cdot 6,30 +$

$2,30 \cdot 0,13 =$

1018,32 chm

Zusammen umgebauter Raum

8460,50 chm

Laalbau $= 11,80 \cdot 13,0 + 1,0 \cdot 5,5 = 158,9 \text{ qm} \cdot 7,0 =$

1112,30 chm

Bauwert: Das Haus hat Zentralheizung,

Elektr. Lichtant., Telefonanlagen etc.

Bauwert je chm umgebauter Raum 62 M =

$8460,50 \cdot 62 \text{ M} =$

524.551,- M

Laalbau, (Altbau) = je chm 38 M

mit Zentralheizung =

35593,- M

Garage u. Außenanlagen = gewährt =

6000,- M

Grundstück = rd. 2515 qm je qm 28 M = rd. 70000,- M

Gesamtwert =

636144,- M

= rd.

636000,- M

Dazu noch Einrichtung der Minisur-

Räume, Seminar, Buchhandlung etc. ad.

64000,- M

Aufgestellt Berlin, den 25.10.1953

700000,- M

	Übertrag:	10.291.	70
80	m FR-Leitung 2 x 1,5 NYRURY auf Isolierstoff-Abstandschellen	160.	--
32	m FR-Leitung 3 x 1,5 wie vor	70.	40
12	m " " 4 x 1,5 " "	30.	--
125	Registerschienen für I-Rohr oder FR-Leitung je 15 cm lang	37.	50
250	Dübel für Registerschienenbefestigung	125.	--
100	Dübel für FR-Schellenbefestigung	50.	--
30	m Stahlrohr 13,5 mit NYA 2 x 1,5	75.	--
6	Bogen 13,5	12.	--
7.	<u>Dosen, Schalter, Steckdosen einschl. Montage:</u>		
257	verbleite Schalterdosen mit Schraubbefestigung	192.	50
480	verbleite Abzweigdosen für u.P.-Montage einschl. Klemmring und Ausgleichdeckel	720.	--
125	Holzdübel mit Loch	62.	50
285	Deckenhaken	142.	50
69	Drehausschalter 10 A u.P. braun	138.	--
29	Drehserienschalte 10 A wie vor	69.	60
94	Drehwechselschalte 10 A wie vor	225.	--
4	Drehkreuzschalter 10 A wie vor	10.	--
53	Schukosteckdosen 10 A wie vor	159.	--
8	Lichtdruckknöpfe u.P. braun	16.	--
12	FR-Abzweigdosen T einschl. Klemmring	25.	20
2	FR-Serienschalter a.P. braun 10 A	6.	60
4	FR-Schukosteckdosen 2polig 10 A	22.	--
3	FR-Ausschalte a.P. braun 10 A	9.	--
8.	<u>Uhren-, Signalanlage und Feuermeldeleitung:</u>		
300	m I-Rohr 16 mm mit NYA 6 x 1,5 in u.P.-Verlegung	900.	--
25	verbleite Kästen 100 x 100 mit Klemmring 4 x 1,5	50.	--
12	Holzdübel	6.	--
75	Endhüllen	7.	50
12	Feuermeldeknöpfe u.P. mit Glasplatte nach Vorschrift	420.	--
9.	<u>Lautsprecherübertragungsanlage - ohne Leitung -:</u>		
600	m I-Rohr 23 mm in u.P.-Verlegung	600.	--
30	Abzweigkästen 100 x 100 mit Klemmring 4 x 2,5	90.	--
30	Holzdübel mit Loch	15.	--
30	Schalte dosen	22.	50
30	Drehausschalte braun u.P. mit Bezeichnung Ein- und Aus	81.	--
10.	<u>Beleuchtungskörper für Innenräume einschl. Montage:</u>		
182	Lampenpendel Siemens LF 105 1 m lang mit verchromten Rohr, Baldachin und Mönchskappe 13 mm	2.275.	--
229	Glühlampen 100 Watt matt	366.	40
30	" " 40 " "	27.	--
30	Kugellarmaturen 40 Watt gerade Polapas	120.	--
40	" " 100 " "	220.	--
7	" " 100 " wasserdicht mit Glas	52.	50
11.	Für Unvorhergesehenes	1.780.	--
	Summa	DM 19.682.	40.

Gesamtkostenaufstellung
Malerarbeiten
Goßnersches Missionshaus

M e h r k o s t e n

1	4000,--	qm Wandflächen statt mit Zell-Leim- farbe mit Binderfarbe zu streichen	-,16	640,--
2	1600,--	lfdm Abschlußstriche zu ziehen	-,15	240,--
3	1039,82	qm Fensterflächen zu grundieren	-,60	623,89
4	813,89	qm Türflächen zu grundieren	-,60	488,33
5	440,--	qm Heizkörperflächen zu entrosten und zu grundieren	1,--	440,--

Summe 2.432,22

A. Anschlagskosten	DM 9.604,68
B. Mehrkosten	" 2.432,22
	12.036,90
C. Baureinigung 3%	361,--
Insgesamt	DM 12.398,--

Titel G. Dachdeckerarbeiten.

Pos. 1 395,- qm Dachfläche mit einer Lage
H. Kändlerlein 333er Dachpappe u. 1 Lage auf=
 geklebter 500er teerfreier
 Bitumenpappe auf abgeriebenen
 Betonestrich eindecken 1 qm = 3.854, 1520,75
Isolierung 2x500 = 4.600
 G.Dachdeckerarbeiten: 1520,75

Titel H. Klempnerarbeiten.

Pos. 1 92,- 1fm vorgehängte halbrunde Rin-
 ne 33 cm im Zuschchnitt herstellen
 und mit den erforderlichen Rinn-
 eisen u. Spreizen anbringen 1 lfm =

2. 92,- 1fm Rinneneinhang 25 cm im Zu-
 schnitt liefern u. einbauen 1 lfm =

3. 75 1fm Abfallrohre 10 cm Ø einschl.
 Halteeisen liefern u. Anbring. 1 lfm =

4. 4 Stück vorhandene Standrohre
 säubern u. mit den Abfall-
 rohren verbinden 1 Stück =

5. 4 Stück Doppelbogenknie 10 cm Ø
 liefern und anbringen 1 Stück =

6. 31,- 1fm Zinkeinfassungen der Schorn-
 steine u. der zurückliegen-
 den Frontenwände im 4. Ober-
 geschoß Rückfront 1 lfm =

7. 1 Stück Aussteigelucke mit Zinkblech
 einfassen =

8. 135,- 1fm Fenstersohlbänke mit
 Zinkblech abdecken 1 lfm =

9. 6 Stück Dunstrohre 10 cm Ø
 mit Haube liefern u. in die
 Zementdachfläche wasserdicht
 einbauen 1 Stück =

10. 42,- 1fm Balkenbrüstung 25 cm
 stark mit Zinkblech
 abdecken 1 lfm =

H-Klempnerarbeiten:

G.Dachdeckerarbeiten: gesamt:

452.59
2260
4068
2666,8

L. 2

Titel XI: Glaserarbeiten

Auftrag

Barrenmann

1	195,--	qm Doppelfenster mit 4/4 Glas		
		Ans. 452 qm Fenster mit 4/4 Glas		
2	80,--	qm einfache Fenster	1 qm 5,90 =	2666,80
3	20,--	qm Ornamentglas		
4	25	Classett-Fürten mit Maltglas oberd. ab 0,6		
			1,20 1 qm 9,75 =	243,75
5	212	Stück Schaufenster 2,00.1,80 m mit Kristallglas	1 qm 13,50 =	58,30
6	5	21 Stück desgl. 1,50.1,80 m	1 qm 13,50 =	31,40
7	6	1 Stück Ladeneingangstür	1,00.2,30 = 135 =	39,05

Titel XI: Glaserarbeiten

DM

3039,30

Barrenmann u. Theis (2890 M)

2,16
432.13,5
1296
2160
58,320

auftr. Barrenmann Glaser
Kerker Kleinger
Krieg Aufpflegen
Fibler Klea
Maler Salorath u. Kballdorf
Färbung Lösser u. Kugel
Lösser u. Kugel ab. Kugelbau

Barrenmann

114.10

342.60

46.10

34.40

40

647.20.13

194160

84136

342.45.13

102735

445.185

62.80.115

6280

31400

72.22

5595.115

5595

27975

643425

52.45.115

5245

26225

603175

136.60.115

59.85.1.15

5985

29925

688275

636.144

90.000

72.000

48.000

30.000

240.000

136.60

13660

68300

15109

1.000

Titel XIV. Heizungsanlage: Ed. Bieck,

Friedenau, Freyerstr. 26, Auftragsn. = 29391.30 M

Weiter aufgefördert:

1. Guido Voigt, Annahm. = 30249.- M

2. Titel n. Walde, " = 29591.50 M

3. W. Bräuer, " = 29267.50 M

Titel XV. Be- und Entwässerungsanlage

Wilh. Bräuer, Lankwitz,

Blankenheimerstr. 17 Auftragsn. = 10045.30 M

Weiter aufgefördert:

1. Guido Voigt, Annahm. = 10578.70 M

2. Knechtbauer, Friedenau = 9724.10 M

3. Fr. Kempt, Charlottenb. = 10910.55 M

Titel XVI. Elektrische Anlagen

nach nicht vergeben.

Titel XVII. Gasversorgung -

nach nicht vergeben

Titel XVIII. Außenanlagen

Titel XIX. ~~noch nicht vergeben~~

Aufgestellt, Berlin den 21. 3. 1953

J. Scheer

An den Senat von Berlin

Bereich Grünbereich

Amt für Bauleitung

Titel XIX Einige Nacharbeiten an

Titel II u. III. nach nicht vergeben.

Grössere Neuanlagen, Instandsetzungen und Inbetriebnahmen wurden ferner bis zu DM-W. 10.000,-- im Jahre 1951 ausgeführt für:

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1.) Hausverwaltung Georg Berude, | Berlin-Charlottenburg,
Schustehrusstr. 39 |
| 2.) Hausverwaltung Dr. jur. E. Bohne, | Berlin-Charlottenburg,
Länderallee 11 |
| 3.) Hausverwaltung Herbert Hamel, | Berlin-Wilmersdorf,
Rüdesheimerstr. 6 |
| 4.) Hausverwaltung Walter Hein, | Berlin-Charlottenburg 9,
Bayernallee 37 |
| 5.) Hausverwaltung Dr. Leo Kordecki, | Berlin W 15,
Schaperstr. 20 |
| 6.) Hausverwaltung Paul Krüger, | Berlin-Neukölln,
Karl-Marx-Str. 33 |
| 7.) Hausverwaltung Fritz Püschel, | Berlin-Charlottenburg 2,
Knesebeckstr. 74 |
| 8.) Hausverwaltung Ursula Schatz, | Berlin-Charlottenburg 4,
Niebuhrstr. 70 |
| 9.) Berliner Kindl Brauerei A.G. | Berlin-Neukölln,
Rollbergstr. 30/80 |
| 10.) Fa. Berger & Wirth, Lackfabrik | Berlin-Neukölln,
Delbrückstr. 49/51 |
-

Belegschaftsstand Ende 1951 = 42 Monteure und Helfer.

4.4.53

4.8.53

17.6.53

13.7.53

13.7.53

6.2.53

22.2.53

x "

x "

30/170

Kon 9/23.5

Klee 9/15.5

Miesan 9/20.5

" 9/2.5

" 9/13.5

" 9/13.5

Brane 9/16.5

Klee 9/15.5

Bieh 9/26.5

Beul. Banger.

Klee 9/15.5

Kong 9/15.5

3.567.90

14.458.-

1.451.-

590.50

548.86

1.511.94

5.094.83

11.243.-

24.032.08

81.363.70

8.357.-

2.884.20

WP

7.4.53

18.8.53

17.11.53

6.12.53

"

"

23.12.53

"

Kony 7.12.53
Klee 9.15.53

Brauer 9.16.53

Klee

Brick

Bevl. Banjes

Milvan

445.75

3.590.-

622.68

3.393.-

4.425.52

21.558.90

153.86

Portskade G. M.

Weichert	7.4.53	387.25
Wannschke	22.4.53	40.44
"	22.4.53	10.56
Gertrudine		334.50
Wendy	25.4.53	
Yask A.	26.4.53	300.-
Synthebeckerl.		

30.3.53	387.25
11.12.53	181.20

14th -

W P.

48.000

21. V.	=	10.840.-	
2. VI	=	15.800.-	
8. VII	=	11.420.-	
30. VII	=	1.120.-	39.180
			<hr/> 8820

Carro

30/10

72.000.-

21. V.	8.150.-	
14. VI	11.190.-	
8. VII	4.120.-	
30. VII	1.430.-	28.490.-
		<hr/> 43.510

Name:

Vorname:

Serie N/IV Nr. ----

Die Spende kann abgeholt werden am

29. Oktober 1953 von 14 - 17 Uhr,

in Bln.-Neukölln, Jonastr. 4, Kirchlicher Erziehungsausschuss
Neukölln.

Fahrverbindung: S- und U-Bahnhof Neukölln

Diese Bescheinigung ist mitzubringen.

From King

Latins	Betrag
10.7.53	2.000,-
5.8. "	1.000,-
17.10. "	1.000,-
25.11. "	2.000,-
30.1.54	500,-
9.9.53	1.000,-
	<u>7.500</u>

330.05

21.30
163.50
43.45
278.25
21.80
330.05

~~445~~
1.489.25
3.567.90
1.089.15
445
4.591.30
~~21.30~~
163.50
43.45
~~4.889.55~~
~~4.500~~
4.798.25
7.500.-
218.25

Wohnflächenberechnung für das Grundstück-Handjerystr.19/20-Friedenau

Eigentümer: Goßner Mission-Gesellschaft-Berlin-Friedenau
Stubenrauchstr.12.(Missionsdir.P.Lokies.)

Wiederherstellung: 3.Stockwerk,Vorderhaus

Wohnung 1.: 2 Zimmerwohnung:

Zimmer 1 = 2,80 m .5,75 = 16,10 qm, Zimmer 2 = 3,8.5,75 = 18,97 zus. 35,07qm
Küche = 4,2.2,2 = 9,24qm, Bad = 5,25qm, Flur = 6,3qm = zus. 20,79qm

Wohnung 2: 2 Zimmerwohnung:

Zimmer 1 mit Kochnische = 5,75.4,10 u. 2,35.2,10 u. 0,84 qm u. 0,4qm zus. 29,75qm
Zimmer 2 = 5,75.2,4 = 13,8qm, Flur = 3,7qm, Bad = 3,6qm = zus. 21,10qm

Wohnung 3: 2 Zimmerwohnung:

Zimmer 1 = 5,75.2,4 = zus. 13,80qm
Zimmer 2 mit Kochnische 4,25.3,00 u. 2,1.3,5 = zus. 20,26qm
Bad = 4,4qm, Flur = 4,5 qm = zus. 8,90qm

Wohnung 4: 2 Zimmerwohnung:

Zimmer 1 = 3,25.5,25 = zus. 17,18qm
Zimmer 2 = 5,25.2,8 = zus. 14,70qm
Küche = 3,75.2,3 = 8,62qm, Bad = 4,80 qm, Flur = 5,50 qm = zus. 18,92qm

Wohnung 5: 2 Zimmerwohnung:

Zimmer 1 = 3,30.5,25 = zus. 17,65qm
Zimmer 2 = 5,80.3,80 = zus. 22,00qm
Küche = 5,25.2,6 = 13,65 qm, Bad = 5,40 qm, Flur = 4,10 qm = zus. 23,15qm
Kammer = 2,2.2,7 = 8,14 qm = zus. 8,14qm

55,85
50,65
70,50
134,00
26,00
337,00qm

insgesamt 337,00qm 271,41qm

Nutzflächenberechnung:

1. Erdgeschoß: (6,5 . 8,5 - 2 . 0,64 . 0,5) u. 4,9 . 5,6 u. (5,6 . 5,0
u. 2,6 . 5,6 - 5 . 1,3 . 0,25 u. 27,44 u. 28,0 u. 14,56 u. - 1,62 =
122,98 qm
2,2 . 5,6 u. 2,5 . 5,6 = 12,32 u. 14,0 u. (12,88 u.
35,25 - 0,56) u. 3,1 . 2,5 u. 13,0 u. 10,15 u. 13,0 u. 4,2 -
(6 . 1,3 . 0,25) = 95,22 qm
Saal (2,8 . 2,6 u. 2,9 . 1,6 u. 3,7 . 2,8 u. 1,8 . 3,6) - 2 . 1,3 . 0,25
= 7,28 u. 4,64 u. 10,36 u. 6,48 - 2 . 1,3 . 0,25 28,11 qm
u. 12,24 . 11,0 u. 4,6 . 1,0 = 139,28 qm
Zusammen: 122,98 u. 95,22 u. 28,11 u. 139,28 = 385,59 qm

1. Obergeschoß: 2 . 5,63 . 5,00 u. 2 . 5,63 . 4,9 u. (6,5 . 8,5 -
2 . 0,5 . 0,64) u. (5,2 . 6,75 u. - 1,2 . 0,8 . 0,25) u. 5,2 . 5,6 u.
5,2 . 2,65 u. 5,8 . 2,6 . 5,8 . 2,8 u. 3,1 . 5,2 u. 2,8 . 2,0 =
56,3 u. 55,17 u. 54,61 u. 34,6 u. 29,12 u. 13,78 u. 15,08 16,22
u. 16,12 u. 56,0 = 347,00 qm

2. Obergeschoß: Die Nutzfläche entspricht der Fläche
des 1. Obergeschoß = 347,00 qm

3. Obergeschoß: = Wohngeschoß ----- 337,00 qm

Dachgeschoß: Flur = 56,0 qm, 9 Schlafräume mit 23,45 u.
23,0 u. 11,5 u. 26,6 u. 22,55 u. 20,7 u. 12,2 u. 15,0 u. 15,6 u. =
= 70,6 qm, 1 Wohnzim. mit K. Nische u. Flur zus. 21,8 qm,
1 Kammer mit Flur 6,9 qm u. 2 Waschräume 2 . 2,3 u. 3,4 u.
2 . 1,2 . 2,0 u. 2 . 1,6 . 3,7 = 27,18 qm = 278,6 qm ~~282,48 qm~~

Gesamtnutzfläche: 385,59 u. 347,00 u. 347,0 u. 282,48 =
1362,0 qm

Berlin, den 10.7.1952

J. Scherer, Architekt

Wohnflächenberechnung für Handjery st. 19/20 Friedenau.

3. Stockwerk

Wohnung 1 = 2 Zimmerwohnung:

Zimmer 1 = $2,8 \cdot 5,75 = 16,1 \text{ qm}$, Zimmer 2 = $3,8 \cdot 5,75 = 21,85 \text{ qm}$

Küche = $4,20 \cdot 2,20 \text{ m} = 9,24 \text{ qm}$ Wohnräume = $35,07 \text{ qm}$

Nebenräume = Bad = $5,25$, Flur $6,30 + 10,6 \text{ qm} = 9,24 \text{ qm}$
 $1,50 \cdot 3,50$ $1,5(3,0+2,2)$ $+ \frac{15,90 \cdot 2}{3}$ $= 22,10 \text{ qm}$

Wohnung 2 = 2 Zimmerwohnung:

Zimmer 1 = $5,25 \cdot 2,8 = 14,7 \text{ qm}$, Zimmer 2 = $3,25 \cdot 5,25 = 17,18 \text{ qm}$

Küche = $2,3 \cdot 3,75 = 8,65 \text{ qm} =$ Wohnr. zus. $31,88 \text{ qm}$

Nebenräume = Bad = $4,8 \text{ qm}$ Flur $6,25 + 10,6 \text{ qm} = 8,65 \text{ qm}$
 $1,6 \cdot 3,00$ $2,3 \cdot 4,5 + 2,0 \cdot 1,4$ $+ \text{Flur v. oben}$ $= 20,90 \text{ qm}$

Wohnung 3 = 2,5 Zimmerwohnung:

Zimmer 1 = $5,25 \cdot 3,3 = 17,6 \text{ qm}$, Zimmer 2 = $3,8 \cdot 5,8 = 22 \text{ qm}$

Küche = $2,60 \cdot 3,80 \text{ m} = 10,1 \text{ qm} =$ Wohnr. zus. $39,60 \text{ qm}$

Nebenräume = Kammer $8,5 \text{ qm}$, Bad $5,4 \text{ qm}$
 $2,2 \cdot 3,85$ $1,5 \cdot 3,60$ $= 27,80 \text{ qm}$

Flur = $5,35 + 10,60 =$ $= \text{Zus.}$ $76,90 \text{ qm}$

Wohnung 4 = 4 Zimmerwohnung:

Zimmer 1 = $2,65 \cdot 5,75 = 15,25 \text{ qm}$ Zimmer 2 = $4,0 \cdot 5,75 = 23 \text{ qm}$

Zimm. 3 = $2,5 \cdot 5,75 = 14,4 \text{ qm}$, Zimm. 4 = $(5,10 \cdot 5,8) - 4,5 \text{ qm} = 25,5 \text{ qm}$

Küche = $2,20 \cdot 5,75 = 12,5 \text{ qm}$ Wohnr. zus. $78,15 \text{ qm}$

Nebenräume = Bad = $4,6 \text{ qm}$, Diele $2 \cdot 7,1 = 14,2 + 9,0 = 27,8 \text{ qm}$

Erddachstuhl. $= \text{Zus.}$ $118,45 \text{ qm}$

Hausmeisterwohnung im Erdgeschoss =

2 Zimmerwohnung: Zimmer 1 = $13,0 \text{ qm}$ Zimm. 2 = 13 qm

Küche = $10,2 \text{ qm}$, Bad = $4,2 \text{ qm}$ Flur = $3,5 \text{ qm} =$ Wohnr. zus. $26,00 \text{ qm}$

$= \text{Zus.}$ $43,90 \text{ qm}$

Gößner Missionshaus, Friedenau Landjörgstr. 19/20

Kutschflächenberechnung:

4. Gesch. Internat
 4. Gesch. Internat
 Raum 1 = 12,87 qm, Raum 2 = 12,66,
 Raum 3 = 12,5 qm, Raum 4 = 12,55 qm, Raum 5 = 12,50 qm
 Raum 6 = 19,70 qm, Raum 7 = 11,3 qm, Raum 8 = 12,5 qm
 Raum 9 = 13,16 qm, Raum 10 = 12,75, Raum 11 = 11,0 qm
 Raum 12 = 10,85, Raum 13 = 11,0 qm Raum 14 = 13,85 qm
 Toiletten zus. 13,8 qm: Internat zus. 179,90 qm, Tail. 13,8 qm
 Wohnung, 2 Zimmer, Kammer u. Bad = Zimmer 31,75 qm Zimmer
 15,0 qm, Kammer 7,25 qm Bad = 3,75 qm, Flur = 2,10 qm
 Wohnung zus. 59,85 qm

4. Gesch. Kutschfläche zus. 252,74 qm (252,74
 Flur im 4. Gesch. = 46,20 qm 46,21
 298,95

3. Gesch. Wohnungen: Wohnflächen
 Wohnung 1 = 2 Zimmer, Küche etc = 55,95 qm
 " 2 = 2 " " Küche, Bad etc = 52,45 qm
 " 3 = 2 " " " " etc = 62,80 qm
 " 4 = 3 Zimmer, Kammer, Küche etc = 136,60 qm
 zusammen: 307,80 qm
 gemeinsamer Flur = 21,00 qm

3. Gesch. zusammen = 328,80 qm

2. Gesch. = Gößner Mission:

Raum 1 = 11,2 qm, R. 2 = 22,5 qm, R. 3 = 14 qm, R. 4 = 13,0 qm
 R. 5 = 16,1 qm, R. 6 = 30,65 qm, R. 7 = 28,0 qm, R. 8 = 14,0 qm
 R. 9 = 13,8 qm, R. 10 = 53,7 qm, R. 11 = 28,0 qm, R. 12 = 14,0 qm
 R. 13 = 14,0 qm. Dazu großer Flur = 56 qm, Toilet. 13,6 qm

1. Gesch. = Erzieh. Kammer Seminar, zus. 342,45 qm

1. Ess-Saal = 57,4 qm, 2. Vorküsaal = 53,7 qm, 3. Büro = 26,7 qm

4. Zimmer mit Bad = 27,4 qm, 5. Tagesraum = 34,6 qm,

6. Tagesraum = 42,70 qm, 7. Büro = 15,20, 8. Büro = 15,40 qm,

Toilet. R. = 13,50 qm, gemeinsamer Flur = 56,0 qm.

342,60

1. Gesch. zus. = 342,60 qm

Erdgeschoss: Seminarräume m. Nebenr. = 46,10 qm
 Personalräume zms. = 34,9 qm, Toil. 4,50 qm.
 Wohnung Dreiflügel = zms. 60,60 qm,
 Buchhandlung mit Nebenr. = 68,40 qm
 Büroräume = zms. 40,50 qm
 Gemeinsamer Flur = 56,00 qm

46,10	71.- qm	Erdgeschoss zms.	238,60 qm	311.- M
34,90	60,60 "			
4,50	46,10 "			
85,50	39,40			
60,60	40,50			
68,40	56,-			
40,50	313,60			
56,-				
311,80				

zms. 1505,2 qm

Anlage: Fabrikationsprogramm

Ferdinand Löw u. Co.

mit vorzüglicher Hochachtung

Sehr geehrter Herr Scherer!
 Für den freundlichen Empfang unseres Herrn Jancke bei dessen Besuch am 18. März 53 danken wir Ihnen bestens.
 Wie Ihnen Herr Jancke bei dieser Gelegenheit mitteilte, wurden wir uns freuen, auch Ihre Anfragen und Aufträge zu erhalten und stehen Ihnen für Planung, Kostenschätzungen usw. unverbindlich zur Verfügung. Die Empfehlungen unserer Kunden beweisen unsere Zuverlässigkeit, die Qualität unserer Lieferungen und unsere Preiswürdigkeit.
 Ihrer weiteren Nachricht sehen wir mit Interesse entgegen und zeichnen

Unser Zeichen: Verk./J. Tag: 21. März 1953

Ihre Nachricht vom:

BERLIN SO 36, Köpenicker Str. 145-147
 Amerikanischer Sektor
 Fernsprecher: 617508
 nach 17 Uhr: 494552

Herrn
 Architekt
 Josef Scherer
 Berlin-Lichterfelde
 Klingensortstr. 115

AUFZÜGE / FÖRDERMITTEL / KRANE / STAHLBAU

Ferdinand Löw & Co.

MASCHINENFABRIK

1505,20

Goßner-Missionshaus, Handjerystr. 19/20 Friedenau

Berechnung des umbauten Raums.

Bekannte Fläche: a. Vorderhaus: $28,50 \cdot 14,30 + 7,30 \cdot 2,75$
 $+ 6,70 \cdot 3,30 + 2 \cdot 3,0 \cdot 0,13 = 407,55 + 20,08 + 22,11 + 0,78 =$

zus. $450,52 \text{ qm}$

b. Saalbau: $12,0 \cdot 18,0 + 5,50 \cdot 1,00 = 156 + 5,5 =$

$161,50 \text{ qm}$

Umbauter Raum:

$612,02$

a. Vorderhaus: Erdgeschoss (3,40) 1. Gesch. (4,0) u. 2. Gesch.

(4,0) = $450,52 \cdot 11,40 \text{ m} =$ — $5135,93 \text{ cbm}$

3. Gesch.: $430,44 \cdot 3,50 \text{ m} =$ — $1506,54 \text{ cbm}$

Dachgeschoss: $(28,5 \cdot 12 + 4,1 \cdot 3,9) \cdot 3 \text{ m hoch} =$ $1073,97 \text{ cbm}$

$1506,54$ $7716,40$ zus. = $7716,44 \text{ cbm}$

$1073,97$ $2580,50$

Wohnr. = $2580,50 \text{ cbm}$ $5135,90 \text{ cbm}$ gewerbli. Teil $7716,40 \text{ cbm}$

b. wiederhergestellter Saalbau: $161,5 \cdot 7,0 = 1130,50 \text{ cbm}$

Der vorhandene Keller, $337,5 \text{ qm}$, hat $843,75 \text{ cbm}$
 umbauten Raum. $843,60 \text{ cbm}$

Aufgestellt April 1952.

J. Scherer Architekt

Goßner-Missionshaus, Handjerystr. 19/20 Friedenau
 Umbauter Raum des Wohngruppen (3. Gesch.)

Bekannte Fläche: $28,50 \cdot 14,30 + 7,30 \cdot 2,75 + 6,7 \cdot 3,30$
 $+ 2 \cdot 3,0 \cdot 0,13 = 407,55 + 20,08 + 22,11 + 0,78 = 450,52 \text{ qm}$

Umbauter Raum = $450,52 \cdot 3,50 \text{ m} = 1506,54 \text{ cbm}$

Aufgestellt, Berlin 4, 7. 52, J. Scherer.

$7716,44$

$1130,50$

$843,75$

$9690,69 \text{ cbm}$ Gesamtraum

7716

1130

843

7859

2448
4284
28764

2876.40: 37.55 = 82.9
28040
- 7240
3785
33850
33795

Gesamt bankkosten = 637000.- M

Davon geht ab.

Fleischer garten = 10700.- M

Haydroogel = 3700.- M

Nike ? (90500.!)

Russelbinde + Auf-
hängevorr. 950.- M

Brosch. Lamm + Falsch. 320.- M

Schulhofmauer
(ad 3300 M)

Wandbr. u. Hofbr. 670.- M

 16340.- M

Gossner Missionshaus (Arbitr. Geb.)
Zahlungen 1953:

Januar = 500.- M ✓
Februar = 500.- M ✓
März = 500.- M ✓
Septemb. = 1000.- M ✓ * April 700.- M
Dezemb. = 1000.- M ✓

Zahl, 1954:

März = 1000.- M ✓
März = 300.- M ?
Mai = 500.- M ? * Mai + 500.- M
Juni = 1000.- M
Juli = 1000.- M ✓ * Sept. + 1000.- M
Oktob. = 500.- M + 80.- M
Novemb. = 1000.- M ✓ + 2280 M

1955:

Februar = 1000.- M ✓
März = 1000.- M ✓

10800.- M

Chese

H. = rd. 3000.-M

F. = " 28500.-M

R. = " 5900.-M

L. = " 3100.-M

M. = " 11300.-M ab

P. = " 32500.-M Schenkungen

P. = " 19500.-M

R. = " 56500.-M ab

110300.-M

(110300)

167400

277700

700

= 277000 M

ab. 6000 M

271000 M

Merkmal. - 3000 M

Hilfsmittel 500

Be-Einkauf 800

Werkzeug 500

Elektr. 500

5300



Beitrittsverflöchung

2m2

Gemeinnützigen Feinstätten Genossenschaft für höhere Beamte (Feige)

e. G. m. b. H. zu Berlin

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als Mitglied

Vor- und Zuname:

Stand:

Wohnort:

ଭଟ୍ଟାଚାର୍ଯ୍ୟ:

Postamt:

Eintrittsgeld: 30 RM.

Бездәһшантәл: 500 р.т.

Monatliche Teilzahlung

für den Geschäftsanteil: 25 RM.

Berlin, den 192

Eigenhändige Unterschrift

[illegible]

Göppner Missionshaus (Mehrkosten)

Berlinische:

Bamptal. Aufl.

Göppner Min. W.

P. No.	A.	B.	C.	D.
1.	232.-M	P. 4 = 318.-		
2.	396.-M	B.		
16.	520.-M	u 6 = 387.-		
17.	71.-M	u 8 = 240.-		
18.	46.-M			
19.	21.-M	u 98 = 336.-		
	B.	u 102 = 600.-		
	u 103 = 248.-			
21.	85.-M	u 104 = 421		
22.	187.-M	C.		
27.	5081.-M	2a = 1926.-		
83.	104.-M	3 = 476.-		
84.	170.-M	29 = 1299.-		
85.	846.-M	33 = 363.-		
88.	194.-M			

P. 5 = 404	
P. 11 = 282.-	
u 12 = 369.-	
u 23 = 2157.-	
dann P. 11 = 870	
u 67 = 310.-	
u 68 = 927.-	
u 69 = 261.-	
u 70 = 268.-	
u 71 = 198.-	
u 72 = 218.-	
u 75 = 105.-	
u 76 = 150.-	
u 76a = 96.-	
u 80 = 180.-	

24-27 = 575.-	20-22 = 282.-
19 = 5002.5	9-13 = 1036.-
85	15-16 = 922.-
<u>13530.-</u>	<u>8854.-</u>

21-23 = 950.-
2a = 1015.-
<u>8755.-</u>

Mehr Kosten durch die Berlinische Bau davon allein 6000 M für fehlendes Eisen, und 5000 M für Beschäftigung der Brandstehlen, (Dank Herrn war zur Feststellung dieser Schäden nicht da)

Mehr Kosten durch bamptalzeitliche Auflagen während der Bauzeitführung.

Mehr Kosten durch Bamptal = grammänderungen und Landermänner der Bauherren

13530
8854
7885
<u>30269 M</u>

Dann Zimmer im Dach, 7 Bad etc. Ertz. Abordnung 5000 M

sonntags Arb. 2000

FERNRUF: SAMMEL-NUMMER: 608571
DRAHTANSCHRIFT: ETERNIT BERLIN
FERNSCHREIBER: 028 403

Eternit
AKTIENGESELLSCHAFT
HAMBURG · BERLIN · TONNING

BERLINER BANK A.G. DEPOSITEN-KASSE
BERLIN-NEUKOLLN, KONTA-NR. 15271
POSTSCHECKKONTO: BERLIN-WEST 3515

Herrn
Josef Scherer
Architekt

Berlin-Lichterfelde

Klingsorstr. 115

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN

UNSER ZEICHEN

BERLIN-RUDOW, KANALSTRASSE 117-155

St.Be.

17.März 1953

BETREFF: Rationelles Bauen mit ETERNIT.

Das Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft (RKW) hat uns Gelegenheit gegeben, auf der

Sonderschau „Rationelles Bauen“

im Rahmen der ständigen Berliner RKW-Schau „Rationelles Schaffen“, Berlin-Steglitz, Schloßstr. 38-40, die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der ETERNIT-Erzeugnisse zu zeigen.

Diese Sonderschau bietet eine sehr günstige Gelegenheit, Anwendungsbeispiele für ETERNIT praxisnah zu sehen, ohne die Fahrt nach Rudow anzutreten.

Die Schau in Steglitz liegt verkehrsgünstig gleich hinter dem Rathaus Steglitz. Sie ist geöffnet:

Montags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr a u ß e r
dienstags. An Dienstagen von 10 bis 20 Uhr.

ETERNIT finden Sie im Erdgeschoß Raum 24.

Die Ausstattung dieses Raumes mit ETERNIT ist von den maßgebenden Stellen lobend hervorgehoben worden. Versäumen Sie bitte nicht, sich den Führer durch die Schau „Rationelles Bauen“ geben zu lassen. Sie finden darin alle wissenswerten Angaben.

Mit freundlichem Gruß

ETERNIT
AKTIENGESELLSCHAFT

H. Schröder

(ppa. Schröder)

i. V. Störmer

(i. V. Störmer)

7885
870
8755

Gossner
Mission

VORSITZER DES AUFSICHTSRATES: DR. h. c. DIPL.-ING. MAX SCHMIDHEINY · VORSTAND: DR. HUGO BUSCHMANN (VORSITZER), HORST KUTSCH

Zn 3.: Gezeichnete gewerbl. Räume:

Kontzflöhe zur. = Erdgeschoss = 197,- qm u. 10 Arb. Pl.

1. Gesch. = 342,60 qm u. 40 Arb. Pl.

2. " = 342,45 qm u. 25 Arb. Pl.

Gewerbl. R. zur. = 882,- qm u. 75 Arb. Pl.

Zn 4: Erstellter unbauter Raum = zur. 7716,40 cbm

Vorhandene gemauerte Kellerr. = 843,60 "

gebauter Wohnteil = 2580,50 cbm

gewerbl. Teil. = 5135,90 cbm

Zn. 5: Bauliche Fertigstellung = Mitte Sept. 1953

" 6: Fertigstellung u. Abrechn. = 10. 2. 1954

" 7: Bau gerichtet = 17. 5. 53.

" 8: Rohbauabnahme =

" 9: Gebrauchsabnahme = 29. 9. 1953, 2. verk. 22. 6. 54.

" 10: Bezugsstermin = 1. 10. 1953.

Aufgestellt Berlin, den 4. 11. 1954, J. Löhner.

Rahbom 13.4.53

POHL & BAUM BAUSTOFF-GESELLSCHAFT
INHABER JOHANNES POHL
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZ IM HOCHBAU



POHL & BAUM · SCHALL- UND WÄRMESCHUTZ IM HOCHBAU
BERLIN NW 40 · HEIDESTRASSE 19a

FERNSPRECHER 351709

Herrn Architekt
Josef Scherer

Berlin-Lichterfelde
Klingsorstr. 115

Telegramm-Adresse: Akustik-Pohl, Berlin
Waggon-Verladung: Bln.-Lehrter-Güter-
bahnhof, Gleis 54, u. Alt-Moabiter Brücke
Postscheck-Konto: Berlin-West Nr. 446 80
Bankverbindungen: Berliner Bank A.-G.
Depos.-Kasse 31, Bln. NW 21, Turmstr. 26
Bank für Handel und Industrie A.-G.
Dep.-Kasse 7, Berlin N 65, Müllerstraße 6

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unsere Zeichen:

P/Schw.

BERLIN NW 40,
HEIDESTRASSE 19a 1.11.54

Betr.: Unsere Isolierung als Westberliner Erzeugnis.

Um unsere Isolierung als Westberliner Arbeit anerkennen zu lassen, haben wir uns an den Herrn Senator für Bau- und Wohnungswesen gewandt.

Mit Schreiben vom 24.9.54 wurde uns bestätigt, dass eine Anerkennung vom Senat nicht notwendig ist. Wir erlauben uns, Ihnen in der Anlage Abschrift dieses Schreibens zu überreichen, woraus hervorgeht, dass es sich bei unseren Arbeiten um ein Westberliner Erzeugnis handelt.

In früheren Schreiben haben wir Ihnen bereits einige technische Atteste übermittelt, aus denen die Vorzüge unserer Verlegungstechnik gegenüber anderen Arbeiten zu ersehen sind. Ein neues Attest geht Ihnen in den nächsten Tagen zu.

Wir bitten Sie, uns bei vorkommenden Ausschreibungen für Schall- und Wärmeisolierung von Geschossdecken auch weiterhin mit heranzuziehen und wird es unser Bestreben sein, Ihnen eine technisch einwandfreie Arbeit zu bieten.

Wir empfehlen uns

hochachtungsvoll

POHL & BAUM
Schall- und Wärmeschutz im Hochbau

Anlage: 1 Schreiben.

SPEZIAL-POST

Gossner
Mission

58'889
09'09
58'889
58'889
08'889

Zusammenhaltung

der Brückhofen für Gewerkschaft 4
Friedrichskapelle, Nebengebäude, Friedhofmauer u. Schulhof

A, Korfalle

Feingulmansborn		8040,47
Druckwerk Gorf		356,37
Kleinger Motal		555,50
Fischer Foll		1026,40
Flakt. Mioton	Kauf. 28,9,53	2334,10
"	8,10,53	212,80
Landung f. Aufzug	gabföhl	250 -
Motal Foll		269,50
glaser Foll		96,95
65 Hk Korfalle u. a 3,0 H		195,00

13337,09

B, Mubangubörte u. Linsenfalle

Feingulmansborn	3762,35 + 287,80 =	4050,15
Druckwerk Gorf	(Kauf. woy mife bezahl)	190,89
Koflager Motal	(Kauf. Haft woy mife)	1220 -
Motal	"	900 -
Kleinger Motal	"	133 -
"	"	140,25
"	Linsenfalle (Kauf. 28,3,10)	954,60
Fischer Foll		189,64
Motal Foll		77,00
glaser Foll	26,91 + 4750,0	526,04
Motal Foll		60 -
20 Hk Korfalle u. a 3,0 H		68,90
Motal Foll		8510,47

Zusammenstellung der Baukosten für Handjerystr. 19/20

Tit. I -VII, X u. XIII	Berlinische Baugesellschaft		193954 - DM
Tit. VIII	Klempnerarbeiten		2622 -
Tit. IX	Tischlerarbeiten	Anschl. 28223 - Mehrkosten gesch. <u>2000 -</u>	30223 -
Tit. X a	Anschlägerarbeiten	Anschl. 5882 - Mehrkosten gesch. <u>450 -</u>	6312 -
Tit. XI	Glaserarbeiten	Anschlag	3032 -
Tit. XII	Malerarbeiten	Anschl. 11029 - Mehrkosten gesch. <u>1500 -</u>	12529 -
Tit. XIV	Heizung	Anschl. 29342 - Mehrkosten gesch. <u>500 -</u>	29892 -
Tit. XV	Instalation		
	Be - u. Entwässerung	Anschlag 10045 -	
	Gas u. Wasser	" 6144 -	
	Mehrkosten für Waschküche mit Hebeanlage, Abort für Buchhandlung und Saal sowie Herd für Seminarküche	<u>3100 -</u>	19289 -
Tit. XVI	Elektr. Anlagen lt. Anschlag		7430 -
XVII	Aussenanlagen		<u>5000 -</u> 310283 -
	Baunebenkosten lt l. Anschlag	29800 -	
	Mehrkosten	<u>2417 -</u>	<u>32217 -</u>
	zus.		342500 - DM

Firmen	Anschlag	Rechn.Wohn.Teil	Rechnung 30/70	zusammen
I Vorber.Arbeit.	18 126.83 DM	4 354.65	18 524.68	22 879.33 DM
II Maurerarbeit.	30 559.80	10 180.91	39 986.32	50 167.23 "
IIa Putzarbeit.	32 065.-	7 603.90	29 017.72	36 621.62 "
IIb Estricharb.				
Berlinische	16 350.45	1 909.67	12 923.59)	19 583.05 "
Elastileum	-----	3 335.91	1 413.88)	
Steinholz	-- --	-	-	
III Asphalt	979.-	34.35	288.56	322.91 "
IV Beton	50 983.50	14 460.30	41 040.96	55 501.26 "
V Steinmetzarb.	-	-	-	-
VI Zimmererarb.	5 986.50	522.56	5 365.85	5 888.41 "
VII Eisenbauw.	-	-	-	-
VIII Dachdecker.	1 836,75	272.72	1 742.91	2 015.63 "
IX Klempnerarb.	3 152.90	234.17	2 960.46	3 194.63 "
X Tischlerarb.	28 223.-	7 387.25	25 820.90	33 208.15 "
XI Schloßerarb.				
Berlinische	5 445.-	-	949.70	
Krug				
	F 945.75			
	T 543.50=	1 489.25	F 3 567.90)	
			T 2 089.15)	
			V 445.-)	9 211.99 "
Vanslow	-	670.99	2 683.98	2 683.98 "
XII Glaserarbeit.	3 031.60	462.34	3 348.70	3 811.04 "
XIII Malerarbeit.				
Walldorf	5 100.-	3 119.34	3 465.14)	14 153.49 "
Delorette	9 910.-	-	7 569.01)	
XIV -	-	-	-	-
XV -	-	-	-	-
XVI Zenralheizg.	29 391.25	5 644.87	22 579.50	28 224.37 "
XVII Be=Entw.Gas		5 623.30	15 310.65	20 933.95 "
Übertrag:		67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM

DER SENATOR FÜR BAU- UND WOHNUNGSWESEN

BAUPOLIZEIAMT SCHÖNEBERG

GESCH.-Z.: BP Sch. V1/T4/177-656/Handj.19/20
(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

An die
Goßnersche Missionsgesellschaft

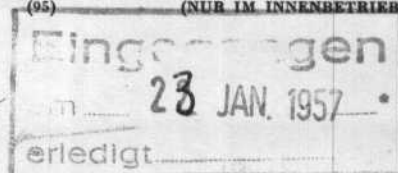
Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19-20

① BERLIN-SCHÖNEBERG, DEN 15. Jan. 1957

WEXSTRASSE 59, ZIMMER: 203

FERNRUF: 71 02 11, APPARAT: 2488

(95) (NUR IM INNENBETRIEB)



Betrifft: Beseitigung der Vorgartenmauer im Wege der Ersatz-
vornahme.

1/

In der Anlage übersende ich Ihnen 1 Durchschrift der Rechnung der ausführenden Firma, welche die in meiner Verfügung vom 3.10.1955 geforderten Arbeiten in meinem Auftrage durchgeführt hat.

Als Kostenvorschuß habe ich von Ihnen den Betrag von 600.-DM einziehen lassen. Nach Abzug der tatsächlichen Kosten verbleibt somit ein Überschuß von 461,21 DM. *463.21*

Ich habe der Bezirkskasse Schöneberg Anweisung erteilt, den überschießenden Betrag auf Ihr Postscheckkonto Berlin-West 7950 zu überweisen. Der Betrag wird Ihnen in den nächsten Tagen zugehen.

Im Auftrage
Laurisch

Beglaubigt:

Verw.-Ang.



2. Aufzeichnung

DUPLIKAT

Ernst Billerbeck

BAUGESCHÄFT

BERLIN-FRIEDENAU · NIEDSTRASSE 33 · TELEFON: 83 27 93

Postscheckkonto: Berlin West 583 42 · Bankkonto: Berliner Bank A.-G., Depositenkasse 4, Rheinstraße 1, Konto-Nr. 97 683

Külp

Berlin-Friedenau, den 2. Januar 1957

Rechnung für Herrn Senator für Bau- und Wohnungswesen

Baupolizeiamt Schöneberg, Berlin-Schöneberg, Wexstr. 59

Betr. Grundstück Bln.-Friedenau, Handjerystr. 19-20
Ihr Zeichen BP Sch. T 4/177-656

Betr. Arbeiten lt. Kostenanschlag vom 25.10.56
und der Auftragserteilung vom 9.11.56

Pos. 1) 3,00 cbm. Mauerwerk abgebrochen a) 15.- 45.--

Pos. 2) 1,80 Stgdm. Mauerwerk be- a) 9.25 16.65
gradigt

Pos. 3) 2 cbm. Schutt abgefahren a) 4.85 9.70

Pos. 4) 6,20 lfdm. Sockel gesäubert a) 2.80 17.36
und gefugt

Pos. 5) 6,20 lfdm. Rollschicht als Ab- a) 3.40 21.08
schluss des Sockels hergestellt

Pos. 6) 6,00 lfdm. bauseitig ge- a) 4.50 27.--
lieferte Eisengitter eingestemmt und
eingesetzt einschl. eines Pfostens
aus U Eisen

Gesamtsumme DM: 136.79

Rechnungsbetrag DM 136,79

In pay- und laufende
Aufsicht, Reparaturen
und Leistungen werden
in Höhe von DM 136,79
auskommt

Schönke 9.1.57

Duplikat nicht bezahlen

Aufmarsch zu Pf. 1.

$$6,20 \cdot 1,60 \cdot 0,25 = 2,48 \text{ m}^3$$

$$2 \cdot 0,38 \cdot 0,13 \cdot 1,60 = 0,16 "$$

$$0,83 \cdot 0,17 \cdot 1,60 = 0,23 "$$

$$0,61 \cdot 0,13 \cdot 1,60 = 0,13 "$$

$$\underline{\quad\quad\quad} 3,00 \text{ m}^3$$

Der Senator
für Bau- und Wohnungswesen
-Baupolizeiamt Schöneberg-

Gesch.Z.: BP Sch. V 1/T 4/177-656-3

An die
~~Herrn/Frau~~

Goßnersche Missionsgesellschaft
.....

(1) Berlin- Friedenau

Handjerystr.19-20
.....

420 Berlin-Schöneberg, den 8.6.1956
Rathaus Rud.-Wilde-Platz, Zim.: 105
Tel.: 71 0211, App.: (95) 2489

Eingegangen
am 12 JUNI 1956
erledigt.....

Betr.: Festsetzung des Zwangsmittels der Ersatzvornahme
Vorg.: Grundstück Berlin- Friedenau, Handjerystr.19-20

Nachdem Sie meiner Verfügung vom 11.4. 1955, betreffend
die seitliche undurchsichtige Vorgarteneinfriedigungsmauer beseitigen
und durch eine durchsichtige Einfriedigung ersetzen zu lassen.

innerhalb der gestellten Frist nicht nachgekommen sind, habe ich das Zwangs-
mittel der Ersatzvornahme festgesetzt.

300/755/Baup.

-2-

Ich bitte, den vorläufig auf 600.-- DM veranschlagten Kostenbetrag innerhalb einer Frist von 8 Tagen an die Stadtkasse Berlin-Schöneberg, Rathaus Rud.-Wilde-Platz, während der Kassenstunden (9 bis 14 Uhr, sonnabends von 9 bis 12 Uhr), zum Kassenzeichen HUA 1200-123-T4/177bar zu zahlen oder den Betrag auf das Postscheckkonto der Stadtkasse Schöneberg, Berlin-West 3404 zu überweisen.

Sollte die Zahlung innerhalb der gestellten Frist nicht erfolgen, sehe ich mich genötigt, die zwangsweise Einziehung anzuordnen.

Im Auftrage
Laukisch



Begl.:

Handwritten signature

Verw.-Ang.

z. K. Mr. Dr. Kandelberg
Mithras

Der Senator für Bau- und Wohnungswesen
DER SENAT VON BERLIN
BAUPOLIZEIAMT SCHÖNEBERG

GESCH.-Z.: BP Sch. T 6-656-3 Handj. 19/20
(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

① BERLIN-SCHÖNEBERG, DEN 11.4.1956
RATHAUS RUDOLPH-WILHE-PLATZ, ZIMMER: 106385
FERNSPRECHER: 710211, HAUSANSCHLUSS: (95)

96
Einschreiben

An den
Eigentümer des Grundstücks
Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20
die Goßnersche Missionsgesellschaft
Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19/20



Betrifft: Bauschein Nr. 821/52, Abnahmebesichtigung vom 29.9.1953

Bei einer baupolizeilichen Besichtigung des vorgenannten Grundstücks wurde folgendes festgestellt:

Die Bedingungen des Bauscheines Nr. 821/52 vom 6.12.1952 und der Nachträge vom 12.2.1953, 24.4.1953, 26.9.1953 und 20.11.1953 sind insofern nicht erfüllt, als die seitliche, undurchsichtige Vorgarteneinfriedigungsmauer zum Grundstück Handjerystr. 18 in einer Tiefe von 6,00 m immer noch nicht beseitigt worden ist.

Auf Grund des § 14 des Polizeiverwaltungsgesetzes (PVG) vom 1. Juni 1931, des § 25 der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9.11.1929 mit Nachträgen und der Bauscheinbedingung "9" ersuche ich, die seitliche, undurchsichtige Vorgarteneinfriedigungsmauer beseitigen und durch eine durchsichtige Einfriedigung ersetzen zu lassen.

Sollte dieser Verfügung nicht nach Ablauf von 3 Wochen genügt sein, wäre ich zu meinem Bedauern gezwungen, auf Grund der §§ 6,9,10 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (VwVG) vom 27.4.1953 (GVBl. S. 361 ff.) einen anderen mit der Vornahme der Handlung auf Ihre Kosten zu beauftragen (Ersatzvornahme). Der Kostenbetrag wird vorläufig auf DM 600,-- veranschlagt. Das Recht auf Nachforderung für den Fall, daß die Ersatzvornahme einen höheren Kostenaufwand verursacht, bleibt unberührt (§ 13 Abs. 4 des VwVG).

Die Verfügung von 3.10.1955 wird hiermit aufgehoben.

"Gegen diese Verfügung können Sie innerhalb von 2 Wochen nach ihrer Zustellung eine für Sie kostenfreie Nachprüfung durch den Senator für Bau- und Wohnungswesen, Baupolizei, Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 1, beantragen. Dieser wird Ihnen einen neuen, mit der Klage im Verwaltungsstreitverfahren anfechtbaren Bescheid erteilen. Es steht Ihnen jedoch auch frei, gegen die obige Verfügung innerhalb von zwei Wochen nach ihrer Zustellung unmittelbar beim Verwaltungsgericht Berlin, Berlin-Steglitz, Grunewaldstr. 35, Klage zu erheben."



Im Auftrage:
Maurisch

Beglaubigt:

Mithras
Verw.-Ang.

Grundstück **Blm.-Friedenau, Handjery Straße - ~~Nr.~~ Nr. 19/20**

Bauschein Nr. vom 19

Bescheinigung

über die Benutzbarkeit von Schornsteinen und Feuerungsanlagen gemäß
§ 4 Ziffer 2b der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929.

Ich bescheinige hiermit, daß die in dem Hause **Blm.-Friedenau,**
Handjery Straße - ~~Nr.~~ Nr. 19/20

Eigentümer **Gossnersche Mission**

vorhandenen Schornsteine von mir nach Fertigstellung des Rohbaues auf ihre ordnungsmäßige Herstellung gemäß § 20 der Bauordnung untersucht und in Ordnung befunden worden sind und daß die Feuerstätten ordnungsmäßig nach § 19 mit den Schornsteinen verbunden worden sind, so daß ihrer Benutzung Bedenken nicht entgegenstehen, wenn folgende Änderungen zuvor noch vorgenommen werden:

- a) - . -
- b)
- c)

Ebenso sind alle Schutz- bzw. Unfallverhütungsvorrichtungen, welche zur Sicherung für die mit der Reinigung der Schornsteine betrauten Schornsteinfeger erforderlich sind, angebracht worden.

Berlin, den 15. Oktober 19 53

Willy Ziruss
Bezirksschornsteinfegermeister
W. Ziruss
Berlin W 30

Die vorstehend aufgeführten Änderungen sind ausgeführt.

Berlin, den
Augsburger Straße 33
Telefon: 91 34 41
Der Bezirksschornsteinfegermeister

Grundstück Bln.-Friedenau, Handjery Straße - Platz Nr. 19/20

Bauschein Nr. vom 19

Bescheinigung

über die Benutzbarkeit von Schornsteinen und Feuerungsanlagen gemäß
§ 4 Ziffer 2b der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929.

Ich bescheinige hiermit, daß die in dem Hause Bln.-Friedenau,
Handjery Straße - ~~Platz~~ Nr. 19/20

Eigentümer Gossnersche Mission

vorhandenen Schornsteine von mir nach Fertigstellung des Rohbaues auf ihre ordnungsmäßige Herstellung gemäß § 20 der Bauordnung untersucht und in Ordnung befunden worden sind und daß die Feuerstätten ordnungsmäßig nach § 19 mit den Schornsteinen verbunden worden sind, so daß ihrer Benutzung Bedenken nicht entgegenstehen, wenn folgende Änderungen zuvor noch vorgenommen werden:

- a) -.-
- b)
- c)

Ebenso sind alle Schutz- bzw. Unfallverhütungsvorrichtungen, welche zur Sicherung für die mit der Reinigung der Schornsteine betrauten Schornsteinfeger erforderlich sind, angebracht worden.

Berlin, den 15. Oktober 19 53

Willy Ziegler
Der Bezirksschornsteinfegermeister
W. Ziegler
Berlin W 30

Die vorstehend aufgeführten Änderungen sind bescheinigt.

Berlin, den

Augsburger Straße 33
19
Telefon: 91 34 41
Der Bezirksschornsteinfegermeister

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Berlin-Schöneberg 195
Rathaus am Rud.-Wald-Str. Nr. Platz
Fernruf: 71 02 11 Hausanschluß:

614

Eingegangen
23. JUNI 1954

Gesch.-Z.: BP Sch. T 6

Gebrauchsabnahmeschein

Betr. Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19-20

Die Gebrauchsabnahme des durch den Bauschein Nr. 821/52 vom 6.12.1952

und durch die Nachtrag Nr. 1, 2 und 3 genehmigten

Wiederaufbau des Hauses und zur Errichtung eines 5. Vollgeschosses
hat stattgefunden:

Ausgenommen von der Abnahme sind die Mängel der Verfügung vom
22.12.1953 Ziffer 3, 4 und 5.

- ~~xxxxxxx~~
Ziff. 3) Einbau einer feuerhemmenden, rauchdichten Tür vom Kellereingang
" 4) zum Treppenhaus.
" 4) Anbringen eines Schildes gemäß § 11 der Heizraumrichtlinien.
" 5) Beseitigung der seitlichen undurchsichtigen Vorgartenmauer in ei-
ner Tiefe von 6,0 m

Der Ingenieur hat die Arbeiten geprüft und stellt keine Bedenken entgegen.

Stempel



Im Auftrage

Weber

Beglaubigt:

Verw.-Ang.

Die Gebühr beträgt nach der Baupolizei-
gebührenordnung für Bauten usw.

Abschnitt II, Ziff. 3 b

DM

(Der Betrag ist durch besondere
Gebührenbenachrichtigung angefordert)

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

T 6

Gebrauchsabnahmeschein

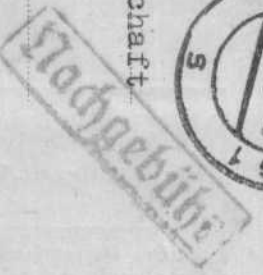
An

die Gossnersche Missionsgesellschaft

Heute
XIXXX



Portopflichtige Dienstsache!



(1) Berlin-Friedenau

Handjerystr. Nr. 19/20

Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Berlin-Schöneberg 195

Rathaus am Rudow-Platz

Fernruf: 71 02 14 Hausanschluß:

614

Eingegangen
23. JUNI 1954

Gesch.-Z.: BP Sch. T

Gebrauchsabnahmeschein

Betr. Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19-20

Die Gebrauchsabnahme des durch den Bausein Nr. 821/52 vom 6.12.1952

und durch die Nachtrag Nr. 1, 2 und 3 genehmigten

Wiederaufbau des Hauses und zur Errichtung eines 5. Vollgeschosses
hat stattgefunden:

Ausgenommen von der Abnahme sind die Mängel der Verfügung vom
22.12.1953 Ziffer 3, 4 und 5.

- ~~xxxxxxx~~
- Ziff. 3) Einbau einer feuerhemmenden, rauchdichten Tür vom Kellereingang
zum Treppenhaus.
" 4) Anbringen eines Schildes gemäß § 11 der Heizraumrichtlinien.
" 5) Beseitigung der seitlichen undurchsichtigen Vorgartenmauer in einer
Tiefe von 6,0 m

Der Angebrachte hat keine Bedenken entgegen.

Stempel



Im Auftrage

Weber

Beglaubigt:

Verw.-Ang.

Die Gebühr beträgt nach der Baupolizei-
gebührenordnung für Bauten usw.

Arbeits II, Ziff. 3 b

DM

(Der Betrag ist durch besondere
Gebührenbenachrichtigung angefordert)

Verpflichtungserklärung

Hiermit verpflichte -n ich - mich - wir uns

die auf dem Grundstück Berlin-Schöneberg - Friedenau

.....*Handjery*.....Strasse Platz Nr *19/20*

eingebauten Rückstausicherungen für die Brauchwasser-Ablaufstellen unterhalb der Strassenoberkante - welche gemäss § 17 Ziff 9 der Polizeiverordnung für die Stadt Berlin vom 21. September 1931 über die Wasserversorgung und Entwässerung der Grundstücke mit zugehörigen Durchführungsbestimmungen nur von Fall zu Fall ausnahmsweise auf Widerruf genehmigt werden -

1. zur Gewährleistung der Betriebssicherheit laufend durch persönliche Kontrollen zu warten,
2. alle entsprechenden Schäden, die durch Eindringen der Abwässer in die Kellerräume verursacht werden, in voller Höhe auf meine - unsere Kosten zu übernehmen.

Mir - uns ist bekannt, dass Ersatzansprüche für Schäden durch Rückstau aus der öffentlichen Entwässerungsleitung vom Senat von Berlin abgelehnt werden.

Berlin-Schöneberg-Friedenau, den *10. Nov. 1953.*

.....*Gossnersche Missionsgesellschaft*.....
.....*Berlin-Friedenau*.....
.....*Handjerystrasse 19/20*.....
(für den Grundstückseigentümer) *[Signature]*

Vor.-u. Zuname - Firmenbezeichnung Anschrift

- 1) An
das Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg
Rathaus am Rud.Wilde-Platz

Hat vorgelegen.

Berlin-Schöneberg, den *11. 11. 1953*
Baupolizei, *[Signature]* Schöneberg.

- 2) An
die Berliner Stadtentwässerung
-Entwässerungsamt "Süd" -
über das Baupolizeiamt Schöneberg
- 3) An
den Eigentümer

.....
.....

Verpflichtungserklärung

Ich - Wir - verpflichte (n) mich - uns -, bei der Durchführung der Bauarbeiten an meinem - unserem - Wohn-, Geschäftshaus,

Berlin - Friedenau, Handjerystr. 19/20.....,

für das ein Darlehen aus ERP-, Garloa-, WBK- und ähnlichen öffentlichen Mitteln beantragt wird,

- a) nur West-Berliner Baustoffe, Bauelemente (einschl. Dacheindeckungsmaterial) sowie sonstige West-Berliner Erzeugnisse zu verwenden. (Das Herstellerverzeichnis kann beim Bezirksamt - Amt für Baulenkung - Zimmer 364, eingesehen werden).
- b) die Richtlinien für Holzschutzmassnahmen einzuhalten (Amtsblatt für Berlin Nr. 21 vom 18. 8. 1951),
- c) Arbeiten und Lieferungen nur an steuerpflichtige Gewerbetreibende in West-Berlin zu vergeben oder vergeben zu lassen,
- d) am Bau und für den Bau nur Arbeitskräfte aus West-Berlin zu beschäftigen und den bauausführenden Firmen aufzugeben, dass sie nur solche Kräfte für diese Arbeiten beschäftigen.

Besonders verpflichte ich mich - wir uns - für den Bau nur alte, aus der Entrümmerung in den Berliner Westsektoren gewonnene Mauersteine zu verwenden, die von einem Westberliner Bezirksamt zum vorgeschriebenen Preis bezogen werden müssen. Ferner verpflichte ich mich - wir uns - dies vor jeder entsprechenden Zahlung aus dem öffentlichen Kredit nachzuweisen.

Wenn aus konstruktiven oder statischen Gründen hiervon abgewichen werden soll, so ist in jedem Einzelfalle vor Baubeginn die Genehmigung des Senators für Bau- und Wohnungswesen Abt. IV (Baulkg) E a einzuholen.

Mir - uns - ist bekannt, dass gemäss Verfügung des Senators für Bau- und Wohnungswesen IV (Baulkg) E b vom 11. 9. 1951 die Bewilligung eines Darlehns aus öffentlichen Mitteln von der Erfüllung der vorstehenden Verpflichtungen abhängig ist, und dass bei Abweichung von diesen Vorschriften das Darlehn zurückgezogen werden kann bzw. bereits gezahlte Beträge sofort fällig gemacht werden können.

Berlin-.....Friedenau, am 27. Mai 1952.....

J. Pretzsch

.....
(Unterschrift)

500/452/Baulkg.

(Pretzsch)

Firmenstempel des Lieferanten:

Karl Lindemann
Öffentl. best. Vermessungsingenieur
Berlin - Charlottenburg 1
Berliner Straße 95
(Ecke Kaiser-Friedrich-Straße)
Fernsprecher 34 54 39

Lieferschein

5 *
369

Firma G o s s n e r s c h e Missionsgesell-
schaft

Bln.- F r i e d e n a u

Sie empfangen:

Handjerystr. 19/20

für Grundstück Handjerystr. 19/20

3 Lagepläne (davon 1 auf Leinen)

im Maßstab 1 : 200

Zeichnungs - Nr. 3908

10.6.54

Datum

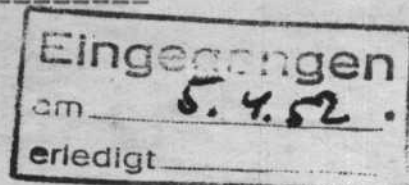
Karl Lindemann
Öffentl. best. Vermessungsingenieur
Karl Lindemann

Firmenstempel und Unterschrift

414
Berufsamt

B - Ne./Fa

Berlin W 35, den 3. April 1952
Reichpietschufer 52
Tel.: 91 02 81 - App. 293



An die
Goßnersche Missionsgesellschaft

Berlin-Friedenau

Stubenrauchstr. 12

Betr.: Übernahme von Arbeiten für die Instandsetzung des
Goßnerschen Missionshauses, Bln.-Friedenau, Handjerystr. 19/2

Bezug: Ihr Schreiben vom 20. März 1952 - Dr.K./Ja.

Wir bestätigen den Eingang Ihres oben angegebenen Schreibens
und behalten uns vor, auf seinen Inhalt noch zurückzukommen.

In Auftrage

[Handwritten Signature]

Amt für Baulenkung, Rathaus Schöneberg

(Leiter: Müller) Starch) (Anträge für Garloa-Mittel) \

Formblatt c: für steuerbegünstigten Wohnraum u.gewerbl. Räume

Schöneberg, Martin-Luther-Str. 61-66, (71 0211)

(39 31 11 / 39 75 47) Carl Heimann Verlag, Gutenbergstr. 3
(Formblätter für Kreditanträge)

286
6.3.1951

Dr. Kdl./Scho.

An das
Kirchliche Bauamt
z.Hdn. von Herrn Oberbaurat Steinberg
Berlin - Schlachtensee
Palmzelle 17

Betrifft: Gebäude der Gossnerschen Mission in Berlin-Friedenau,
Handjerystr.19/20

Sehr geehrter Herr Oberbaurat!

Das Bezirksamt Schöneberg, Abteilung für Bau- und Wohnungswesen, hat uns einen Bescheid über Gebäudeschaden und Abräumung von Baumaterialien (Schadensbescheid) zugestellt, in dem der Schaden des Hauptgebäudes auf 73,70 %, und der des Nebengebäudes mit dem Andachtsaal auf 1 % geschätzt wird. Das Bezirksamt will ermächtigt sein, von allen am Ort befindlichen Baumaterialien, soweit es sich um mehr als 50 % beschädigte Gebäude handelt, Besitz zu ergreifen und nach eigenem Eressen durch Verwertung Gebrauch zu machen.

Wir bitten Sie, uns folgende Fragen zu beantworten:

1. Besteht eine Möglichkeit und die Aussicht, gegen diese Entscheidung anzugehen?
Es soll zwar nach den mitgeteilten Bestimmungen ein Einspruch angemeldet werden können, dieser soll sich aber angeblich nur darauf gründen lassen, dass das betreffende Gebäude nur weniger als 50 % beschädigt ist. Bei der Ruine des Gossnerschen Hauses handelt es sich um Klinkerbau, der unseres Erachtens keineswegs abbaureif ist.
2. Halten Sie es für richtig, gegen die Entscheidung des Bezirksamts Schöneberg anzugehen?
Nach Erkundigungen, die wir bereits vor längerer Zeit von Architekten eingeholt haben, soll die Wiederherstellung eines stark beschädigten Gebäudes teurer sein als die Erstellung eines vollkommen neuen Baues. Die volle Wiederherrichtung des alten Gossnerhauses soll mehr als 400 000,- DM West erfordern. Die Verwertung des zu gewinnenden Baumaterials wird in unserem Falle wahrscheinlich zum mindesten ausreichen, um die Abräumungskosten zu decken. Nach grober Schätzung würde die Errichtung eines Neubaus ähnlicher Grösse ungefähr 200 000,- DM erfordern.

Wir wären Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie uns in diesen schwierigen Fragen Ihren fachmännischen Rat erteilen würden.

Mit verbindlichem Gruss

Ihr sehr ergebener

Jorn - Gossner

602/

24. Mai 1952.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

83 40 71

M./Re.

An den
Senator für Bau- und Wohnungswesen
Preisstelle für Grundstücke

Berlin-Wilmersdorf
Fehrbelliner Platz

Betrifft: Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Wir bitten, Herrn Architekt S o h e r e r , Berlin-Lichterfelde,
eine Bescheinigung über den Grundstückswert zur Vorlage beim Bezirks-
amt Schöneberg ausstellen zu wollen.

15. 7. 1952.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

83 40 71

An den
Senat von Berlin
Bezirksamt Schöneberg
Baupolizeiamt

Berlin-Schöneberg
Rudolf-Wilde-Platz

Betrifft: Missionshaus der Gossnerschen Mission, Berlin-Friedenau,
Handjerystr. 19/20

Das im Kriege schwer beschädigte Vorderhaus auf dem Grundstück Handjerystr. 19/20 soll wieder hergestellt werden.

Das Gebäude enthält im Unter- oder Erdgeschoß die Missionsbuchhandlung, Küchenräume für das Missionsseminar und eine Hausmeisterwohnung, weiter im instandgesetzten Seitenflügel einen Andachtsaal. Im 1. Geschoß sind die Seminarräume, Vortragssaal und Aufenthaltsräume des Seminars untergebracht. Im 2. Geschoß befinden sich die Räume der Kirchlichen Erziehungskammer für Berlin und die Büros der Missionsgesellschaft. Im 3. Geschoß ist die Wohnung des Missionsdirektors und drei weitere Wohnungen für Angestellte der Mission. Im Dachgeschoß, dessen Ausbildung im Einvernehmen mit dem zuständigen Planungsamt geschehen ist, sind Schlafräume für Seminaristen vorgesehen, die nur jeweilig während der Seminarkurse benutzt werden. Bodenräume sind nicht erforderlich, da außerdem etwa 200 qm günstig gelegene Kellerräume vorhanden sind. Durch die vorgesehene Ausnutzung des Dachgeschosses tritt formell eine größere Ausnutzung dieses Geschosses (etwa 35 %) ein, als zulässig ist, anstatt 50 etwa 80 %. Da irgendwelche Bodenräume im Dachgeschoß nicht erforderlich sind und vor allem die Ausnutzungsziffer bei weitem nicht erreicht ist, bitten wir für die Überschreitung der Ausnutzungsziffer im Dachgeschoß um Erteilung eines Dispenses. Da der gesamte Betrieb im Hause nur gemeinnützigen Zwecken dient und nach der Sachlage eine Ablehnung als eine unbeabsichtigte Härte empfunden werden müßte, bitten wir, unserem Antrage zu entsprechen.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

Missionsdirektor

Das Haus liegt in der besten Wohngegend von Berlin-Friedenau, einem verhältnismäßig wenig zerstörten Stadtteil Berlins. Es ist ein sehr solide errichtetes Gebäude mit Fassaden aus besten Verblendsteinen, etwa 1890 - 1900 gebaut. Bei Kriegsende wurde das Haus durch Brandstiftung zerstört. Die Beschädigung beträgt etwa 60 % des Bauwertes. Es sind noch gute Außenmauern, Tragwände und ein Teil der Decken vorhanden.

Das Grundstück ist 2588 qm groß und gehört zur Bauklasse IV der Berliner Bauordnung. Die Wiederherstellung des Gebäudes soll in einfacher, aber durchaus solider Bauweise erfolgen. Alle Geschosse erhalten Massivdecken unter Verwendung des zum großen Teil vorhandenen Baumaterials. Das ganze Gebäude erhält Zentralheizung. Alle Räume erhalten Doppelfenster.

Im Erdgeschoß liegt die Missionsbuchhandlung, die Verlagsräume, die Wirtschaftsräume des kirchlichen Seminars, der Saal für Andachten und Veranstaltungen und die Hausmeisterwohnung. Im 1. Obergeschoß sind die Dienst- und Büroräume des Seminars untergebracht. Im 2. Obergeschoß befinden sich die Räume für die evang. Erziehungskammer und die Büros der Goßnerschen Mission. Das 3. Obergeschoß enthält 4 Wohnungen mit zus. rd. 240qm Wohnfläche. Im Dachgeschoß sollen die Schlafräume für die Seminaristen untergebracht werden.

Finanzierungsplan:

Grundstück = 2582 qm je 15 M = rd.		38.000.-- M
Vorhandene Bauwerte = Mauern rd. 2100 cbm =	80.000.-- M	
Decken zus. rd.	10.000.-- M	
Sonstiges Material	6.000.-- M	
zus.		96.000.-- DM

Saalbau (im Gebrauch) unbeschädigt, rd.		
1250 cbm, je 28.-- DM = rd.	35.000.-- DM	
Außenanlagen, Einfriedigungen u. sonst.	12.000.-- DM	
	47.000.-- DM	47.000.-- DM

Vorhandene Werte, zusammen		181.000.-- DM
----------------------------	--	---------------

Ausbaukosten: rd. 6150 cbm, je 40.-- DM pro cbm,		
Nebenanlagen, Nebenkosten, Gebühren		277.000.-- DM

Vorhandene Werte 181.000.-- DM		
" Mittel 77.000.-- DM		

zus.	258.000.-- DM
Noch notwendiges Baugeld rd.	200.000.-- DM
1. Hypothek durch Firma (Realkredit) rd.	60.000.-- DM
GARIOA-Mittel	120.000.-- DM
Baufirma:	20.000.-- DM

Mietwerte: Neue Mieten, 1250 qm Büroraum = 30.000.--, Buchhandlung (100 qm) = 2.700.--, 400 qm Wohnräume = 6.700.--, Saal jährlich = 1.500.-- zusammen 40.900.-- DM.

Zinsendienst: 120.000.-- DM zu 3 % =	3.600.-- DM
Kredite zu 7 1/2 % =	6.000.-- DM
Lasten, Steuern etc. *	8.300.-- DM
Mietausfall, geschätzt =	3.900.-- DM
zus. =	21.800.-- DM

Verbleiben für Amortisation rd. 20.000.-- DM pro Jahr.

Berlin, den 23. 12. 1951

(gez.) Jos. Scherer,
Arch.

Finanzamt Friedenau
-Vollstreckungsstelle-

Steuer-Nr. *RH-379-37*
Zimmer Nr. *24 a*

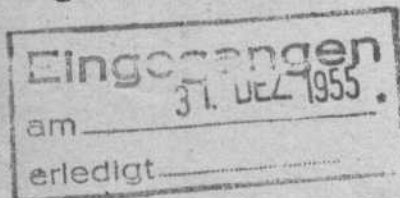
996
Blm-Friedenau, den . *29. Dez. 55* .
Lauterstr. 20
Fernruf: 83 01 01, App. *17*...
Postscheckkonto Berlin West Nr. 505
Bank-Kto. Berliner Bank A.G. Dp. 4/2 111

Herrn
Frau
Firma

An die
Gossner Missionsgesellschaft Blm-Friedenau, Lauterstr. 20
Stichtische d. Hauptpolizeiamt München

Wegen Ihrer ~~Steuerschuld~~ in Höhe von . . . *103,-* DM West
einschließlich Säumniszuschlag (berechnet bis) und
Gebühren haben wir bei Ihnen durch Pfändung am . *22.12.55*
verschiedene Gegenstände sichergestellt (Abschrift des Pfändungspro-
tokolls ist in Ihren Händen).

Wir beabsichtigen, die Pfandstücke demnächst zum Zwecke der Verwertung
abholen zu lassen, was mit Unkosten verbunden ist, die zu Ihren Lasten
gehen. Um dies zu vermeiden, geben wir Ihnen nochmals Gelegenheit,
die ~~Steuerschuld~~ binnen 8 Tagen zu begleichen oder uns binnen gleicher
Frist Teilzahlungsvorschläge einzureichen. Eine angemessene Teilzah-
lung ist sofort zu leisten.



Im Auftrag
Katt

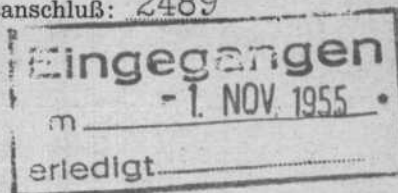
Der Senator
für Bau- und Wohnungswesen
Baupolizeiamt Schöneberg

607

Berlin-Schöneberg, den 28. Oktober 19 55
Rathaus am Rud.-Wilde-Platz Nr. Zi. 3067
Anruf: 71 02 11 Hausanschluß: 2489

GeschZ.: BP Sch T 6-656-105/55

Kassenzeichen: A 1200 / Nr. 099



An die Gossnersche Missionsgesellschaft

~~Kassenzettel~~

Einschreiben!

Berlin-Friedenau

Handjerystraße 19/20

Betrifft: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystraße 19/20

Meiner

~~meiner~~ Verfügung vom 3. Oktober 1955 betreffend

die seitliche, undurchsichtige Vorgarteneinfriedigungsmauer beseitigen
und durch eine durchsichtige Einfriedigung ersetzen zu lassen,

sind Sie innerhalb der gestellten Frist nicht nachgekommen.

Gossner

Es wird daher auf Grund des § 14 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 27. April 1953 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin S. 361) gegen Sie das in dieser Verfügung angedrohte

Zwangsgeld von	100,—	DM
zuzüglich für bare Auslagen	0,50	DM
zusammen	100,50	DM

hiermit festgesetzt.

Der Betrag ist binnen 14 Tagen zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung unter Angabe des Geschäfts- und Kassenzeichens an die Stadtkasse Berlin- Schöneberg, Rathaus Rud. Wilde-Platz Straße Nr., ~~Zimmer~~ während der Kassenstunden (von 8.30 bis 14 Uhr, sonnabends von 8.30 bis 12 Uhr) bar zu zahlen oder auf deren Postscheckkonto: Berlin West Nr. 3404 zu überweisen.

Für den Fall der nochmaligen Nichtbefolgung der gleichen polizeilichen Verfügung binnen weiterer 2 ~~Tagen~~ ^{19h} Wochen — drohen wir Ihnen die erneute Festsetzung eines Zwangsgeldes von 150,— DM an. Es bleibt vorbehalten, bei Uneinbringlichkeit des Zwangsgeldes gemäß § 16 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes beim Verwaltungsgericht die Anordnung von Ersatzzwangshaft zu beantragen.



Im Auftrage
Laurisch

Beglaubigt
Sabine
Verw.-Angest.

Der Senator für Bau- und Wohnungswesen
DER SENAT VON BERLIN
BAUPOLIZEIAMT SCHÖNEBERG

GESCH.-Z.: BP Sch. T 6-656-Handjerystr. 19-20
(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

3.10.1955
① BERLIN-SCHÖNEBERG, DEN 3067
RATHAUS RUDOLPH-WILDE-PLATZ, ZIMMER:
FERNSPRECHER: 710211, HAUSANSCHLUSS: (95) 2489

Einschrei-ben!

An den
Eigentümer des Grundstücks
Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Goßnersche Missionsgesellschaft

Bln.-Friedenau
=====
Handjerystraße 19/20

Betrifft: Grundstück Bln.-Friedenau, Handjerystraße 19/20.
Bauschein Nr. 821/52, Abnahmebesichtigung vom 29.9.53.

Bei einer baupolizeilichen Besichtigung des vorgenannten Grundstücks wurde folgendes festgestellt:

Die Bedingungen des Bauscheines Nr. 821/52 vom 6.12.1952 und der Nachträge vom 12.2.1953, 24.4.1953, 26.9.1953 und 20.11.1953 sind insofern nicht erfüllt, als die seitliche undurchsichtige Vorgarteneinfriedigungsmauer zum Grundstück Handjerystraße 18 in einer Tiefe von 6,0 m immer noch nicht beseitigt worden ist.

Auf Grund des § 14 des Polizeiverwaltungsgesetzes (PVG) vom 1. Juni 1931, des § 25 der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9.11.29 mit Nachträgen und der Bauscheinbedingungen ersuche ich,

die seitliche undurchsichtige Vorgarteneinfriedigungsmauer beseitigen und durch eine durchsichtige Einfriedigung ersetzen zu lassen.

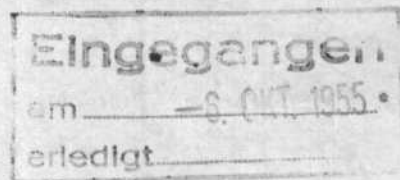
Ich fordere Sie auf, vorstehender Verfügung innerhalb von 3 Wochen zu entsprechen und mir von dem Veranlaßten Mitteilung zu machen.

Sollte dieser Verfügung nicht innerhalb der bestimmten Frist genügt sein, wäre ich zu meinem Bedauern gezwungen, gegen Sie auf Grund der §§ 6, 9, 11, 13 Abs. 5 des VwVG (GVBl. S. 361 ff.) ein Zwangsgeld von 100,- DM festzusetzen und die Festsetzung nötigenfalls zu wiederholen.



Im Auftrage:
Laurisch

Beglaubigt:
[Signature]
Verw.-Angest.



492

DER SENAT VON BERLIN

BAUPOLIZEIAMT SCHÖNEBERG

GESCH.-Z.: BP Sch. T 6, -656-Handj. 19/20

(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

An die
Gossnersche Missionsgesellschaft

(1) Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19/20

① BERLIN-SCHÖNEBERG, DEN 18. Mai 1955
RATHAUS RUDOLPH-WILDE-PLATZ, ZIMMER: 3067
FERNSPRECHER: 71 02 11, HAUSANSCHLUSS: (95) 2489

Eingegangen
am 23. MAI 1955.
erledigt.

Betrifft: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20
Bezug: Bauschein 821/52,
Gebrauchsabnahmeverhandlung vom 29.9.1953
Verfügung vom 22.12.1953 u. 9.11.1954.
Ihr Schrb. vom 19.2.1955

In Ihrem Schreiben vom 19.2.1955 haben Sie eine Frist bis zum 30.4.1955 zur Beseitigung der undurchsichtigen Vorgartenmauer beantragt. Die beantragte Frist wurde gewährt. Wie bei einer Besichtigung des Grundstücks Handjerystr. 19/20 festgestellt wurde, ist die Mauer immer noch nicht entfernt worden. Wir sehen uns daher zu unserem Bedauern gezwungen, die angekündigten baupolizeilichen Maßnahmen durchzuführen.

Im Auftrage
Weber

Beglaubigt:

K. D. Müller
e. - Ang.

19.2.1955

----- Handjerystr.19/20

83 01 61

An den
Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg
Rudolph-Wilde-Platz

Betr.: Gesch.Z. B.P. Sch T. 6 - 656, Handjerystr. 19/20.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 8.11.1954, unser Schreiben v.29.12.1954.

Wir nehmen Bezug auf das Telefongespräch vom 18.2.1955 mit Herrn Oberbaurat Weber und bitten, für die Beseitigung der undurchsichtigen Vorgartenmauer um Fristverlängerung bis zum 30. April 1955, da wir diese Arbeit nach Beendigung der Frostperiode und im Zusammenhang mit Ausbesserungen an der hinteren Grenzmauer unseres Grundstücks ausführen lassen wollen.

Gossnersche Missionsgesellschaft
im Auftrage

ln.

Der Senator
für Bau- und Wohnungswesen
-Baupolizeiamt Schöneberg-

Berlin-Schöneberg, den 19. 1. 1955
Rathaus Rud.-Wilde-Platz, Zim.: 3073
Tel.: 71 0211, App.: (95) 2880

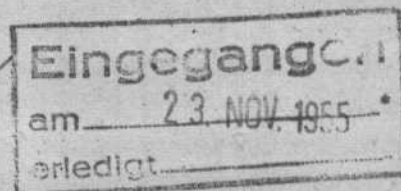
Gesch.Z.: BP Sch. V 2/T6-656- Handj. 19/20
Kassenzeichen: A 1200 - 099-105/55

An die

Goßnersche Missionsgesellschaft
.....

(1) Berlin Friedenau
.....Handjerystr. 19/20......

756



Gebührenpflichtige Mahnung

Betr.: Grundstück Berlin-Schöneberg/Friedenau, Handjerystr. 19/20

Ich erinnere an die Zahlung des am 28.10.1955 festgesetzten Zwangsgeldes/
Kostenverschusses/Baupolizeigebühr für d am erteilte - Genehm-
igung/Bauschein/Befreiungsbeschuß Nr. _____

in Höhe von	<u>100.-</u>	DM
zuzügl. bare Auslagen	<u>- 50</u>	DM
zuzügl. Mahngebühr (§ 2 Kostenordnung zum VwVG)	<u>1.--</u>	DM
Insgesamt	<u>101, 50</u>	DM
	=====	

Ich bitte, den genannten Betrag binnen einer Woche bei der Stadtkasse
Schöneberg, Rathaus Rud.-Wilde-Platz, (Kassenstunden 9 bis 14 Uhr,
sonnabends 9 bis 12 Uhr) oder auf deren Postscheckkonto Berlin - West
Nr. 3404 zum oben angegebenen Kassenzeichen einzuzahlen.

Diese Aufforderung gilt als letzte Mahnung gemäß § 3 Ziff. 3 des Ver-
waltungsvollstreckungsgesetzes. Wird die Zahlung innerhalb der gestell-
ten Frist nicht geleistet, ordne ich die zwangsweise Einziehung an.

Im Auftrage
Grützmacher



Beglaubigt:

Verw.-Ang.

29.12.1954

----- Handjerystr.19/20

An den
Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg
Rudolph-Wilde-Platz

Betr.: ^Gesch.Z. B.P. Sch T. 6 - 656, Handjerystr.19/20.

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass das Schild in dem Heizkeller gemäss Ziffer 11 der Heizraumrichtlinien angebracht worden ist.

Die Beseitigung der undurchsichtigen Vorgartenmauer, die seit 1890 mit Genehmigung der Gemeindeverwaltung Friedenau beim Bau unseres Missionshauses errichtet worden ist, können wir aus Mangel an hierfür bereitzustellenden Mitteln zurzeit nicht vornehmen lassen.

Im Auftrage
M.

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

1175
Berlin-Schöneberg den 8. 11. 1954
Rathaus am Rud.-W. Straße Platz Zi. 3067
Anruf: 71 02 11 Hausanschluß: 2489

GeschZ. BP Sch T 6-656-Handjerystr.19/20

Kassenzeichen: A 1200 / Nr. 099

Eingegangen
-9. NOV. 1954
am
erledigt

An die Gossnersche Missionsgesellschaft

Zustellungsurkunde

Bln.-Friedenau 2269

Handjerystraße 19/20

Betrifft: Grundstück Bln.-Friedenau, Handjerystr.19/20

Unserer Verfügung vom 22. Dezember 1953 betreffend

das Schild in dem Heizkeller gem. Ziff. 11 der Heizraumrichtlinien
anbringen zu lassen,
die undurchsichtige Vorgartenmauer entfernen zu lassen,

sind Sie innerhalb der gestellten Frist nicht nachgekommen.

Gossner

Es wird daher auf Grund des § 14 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 27. April 1953 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin S. 361) gegen Sie das in dieser Verfügung angedrohte

Zwangsgeld von	50,-	DM
zuzüglich für bare Auslagen	0,50	DM
	<hr/>	
	50,50	DM
	zusammen	

hiermit festgesetzt.

Der Betrag ist binnen 14 Tagen zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung unter Angabe des Geschäfts- und Kassenzeichens an die Stadtkasse Berlin-Schöneberg, Rathaus am Rud. Wilde-Pl. Straße Nr. XXXXXX, während der Kassenstunden (von 8.30 bis 14 Uhr, sonnabends von 8.30 bis 12 Uhr) bar zu zahlen oder auf deren Postscheckkonto: Berlin West Nr. 3404 zu überweisen.

Für den Fall der nochmaligen Nichtbefolgung der gleichen polizeilichen Verfügung binnen weiterer Tage — Wochen — drohen wir Ihnen die erneute Festsetzung eines Zwangsgeldes von DM an. Es bleibt vorbehalten, bei Uneinbringlichkeit des Zwangsgeldes gemäß § 16 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes beim Verwaltungsgericht die Anordnung von Ersatzzwangshaft zu beantragen.

Im Auftrage
Hänel

Beglaubigt:
Segethe
Verw. Ang.

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg
BP Sch. TE 1044/4177/Handj.

Berlin-Schöneberg, den 14.9. 1954
Rathaus Rudolph-Wilde-Platz, Zi. 3072
Tel.: 71 02 11, App.: (95) 2562

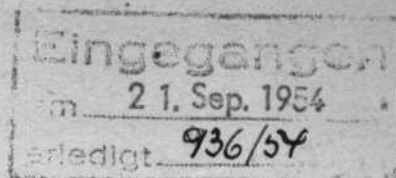
19/20

An

Gossner Missionshaus
z.Hd.d.Herrn Martin Mühlmittel

Berlin-Friedenau

Handjerystr.19/20



Frei !

Bei einer baupolizeilichen Besichtigung des Grundstücks

Berlin-Schöneberg-Friedenau, Handjerystr.19/20

hat sich folgendes zu beanstanden gefunden:

Die Frischwasserzapfstelle in der Waschküche

im Vordergebäude des Kellergeschosses

ist - ~~sind~~ nicht gegen Rücksaugen und Rückfließen von Schmutzwasser in die Reinwasserleitung geschützt.

Auf Grund des § 14 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 und der §§ 12, Ziff. 6 und 36, Ziff.4 der Polizeiverordnung für die Stadt Berlin vom 21. September 1931 über die Wasserversorgung und Entwässerung der Grundstücke bitten wir Sie, Vorkehrungen zu treffen, die ein Rücksaugen oder Rückfließen von Schmutzwasser in die Reinwasserleitung unter allen Umständen verhindern. Als solche sind die baupolizeilich zugelassenen Waschküchenzapfventile und Einzelrohrbelüfter bei vorschriftsmässigem Einbau anzusehen.

Sollte dieser Verfügung nach Ablauf einer Frist von 4 Wochen nicht genügt sein, wären wir gezwungen, gegen Sie auf Grund der §§ 6, 9 und 13 Abs.5 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 27. April 1953 (GVObI. S. 361 ff.) ein Zwangsgeld von 20,-- DM festzusetzen und die Festsetzung gegebenenfalls zu wiederholen.

Die Verfügung wird gemäss § 53 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 in Verbindung mit § 6 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 27. April 1953 auch dann durchgeführt werden, wenn ein Rechtsmittel gegen sie eingelegt werden sollte.

Im Auftrage

Orgler



Begl.:

Verw. Angest.

300/754/Baup.

-- West

28. Juli 1954

xxxxxxxxxx Handjerystr. 19/20

83 ol 61 /App. 92

Su.

Herrn
Dr. Günther SPARR
Elm.-Friedenau
Niedstrasse 12

betr. Missionshaus Handjerystr. 19/20
Ihr Schreiben vom 27. ds. /Bü

Unter Bezugnahme auf Ihre obige Anfrage bitten wir Sie zur Kenntnis zu nehmen, daß die erwähnte Beanstandung des Baupolizeiamtes inzwischen Erledigung gefunden hat. Der Vorgang kann somit abgeschlossen werden.

Hochachtungsvoll

GOSSNERSCHE MISSIONSGESellschaft

i. A.



Dr. Günther Sparr

Rechtsanwalt und Notar

Berlin-Friedenau, Niedstraße 121

Postcheckkonto: Berlin West 466 99

Telefon: 83 25 64

714
Berlin, den 27. Juli 1954

/Bü

Eingegangen

am 28. JULI 1954

Erledigt 28/7. 72

An die
Goßner'sche Missionsgesellschaft

Berlin - Friedenau

Handjerystrasse 19/20

Sehr geehrte Herren !

In der Angelegenheit betreffend die Beanstandung
Ihre Neubaus durch das Baupolizeiamt Schöneberg bitte ich
unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 23. Juni d.J. um
gefl. Mitteilung, ob ich in dieser Angelegenheit noch etwas
veranlassen soll oder ob der Vorgang abgeschlossen werden
kann.

Hochachtungsvoll!
Dr. Sparr, Rechtsanwalt ,
vertreten durch :

Wiese
-Wiese-
Rechtsanwalt.

622

DR. GÜNTHER SPARR

Rechtsanwalt und Notar

Postscheckkonto: Berlin West 40690

Bankverbindung: Bank für Handel und Industrie
Berlin-Friedenau (Kto- 48 000)

Bürostunden: 9-17.30 Uhr, mittwods und sonnabends bis 13 Uhr
Sprechstunden des Anwalts: 15-17.30 Uhr, auß. mittw. u. sonnab.

Eingegangen

am 24. JUNI 1954

erledigt

Berlin-Friedenau, den
Niedstr. 12 x
(Nähe Rathaus Friedenau)
Fernruf: 83 2564

23. Juni 1954

/Bü

An die

Goßner'sche Missionsgesellschaft

Berlin - Friedenau

Handjerystrasse 19/20

Sehr geehrte Herren !

In der Angelegenheit betreffend die Beanstandung seitens
des Baupolizeiamts Schöneberg bezüglich Ihres Neubaus
bitte ich Sie um gefl. Nachricht, ob von meiner Seite aus
noch etwas zu veranlassen ist oder ob der Vorgang bei mir
als erledigt abgeschlossen werden kann.

Hochachtungsvoll !

Rechtsanwalt.

585

11. Juni 54.
Handjerystr. 19/20.

xxxxxxxxxxxx

830161

*Handjery 23/6.54
Nr. 614*

An den

Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg
Rudolf Wildeplatz, Zimmer 3068

Betr. Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr.19/20
BP Sch 6-86

Hiermit übersenden wir Ihnen den neuaufgestellten
Lageplan für die dortigen Akten.

Wir wären dankbar, wenn wir den Gebrauchsabnahme-
schein alsbald erhalten könnten.

Gossnersche Missionsgesellschaft

1.A.

Vh.

1 Anlage

197
19. Febr. 1954

An das
Baupolizeiamt Schöneberg
Bln.-Schöneberg
Rudolf Wike Platz - Rathaus

betr.: Berlin-Friedenau, Handjerystrasse 19/20
Ihr Schreiben vom 2.11.54

Unter Bezugnahme auf Ihre Verfügung vom 22.12.1953 haben Sie ein Zwangsgeld von DM 50.- gegen uns festgesetzt. Diese Verfügung ist uns nicht bekannt, wahrscheinlich ist die Verfügung vom 9.12.53 damit gemeint, in der aber kein Zwangsgeld angedroht war. Ausserdem haben wir gegen diese Verfügung Einspruch erhoben, über den von der zuständigen Stelle noch nicht entschieden ist. Nach unserer Meinung sind daher die Voraussetzungen für die Festsetzung eines Zwangsgeldes nicht gegeben.

Hochachtungsvoll
GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

1.A. *h*

bleu Du 15.2.54

An Paul

Brügelzai am 1. Pfömlberg

bleu Pfömlberg

Rudolf. Hiltepl. Kuffner

behr. bleu Lützmann, Langzeit 19/20
Hr. Prof. 10.2.2.54

Unter Bezugnahme auf Ihre Antw. v. 22.12.53
haben wir den Zuschuss von 50,00 DM gegen und folge-
folgt. Diese Summe ist und nicht bekannt, was für eine
ist der Antw. v. 9.12.53. Somit gemeint, in der aber kein
Zuschuss ausgesetzt war. Außerdem haben wir
gegen diese Befragung hingewiesen, aber dass
noch nicht von der zuständigen Stelle aufgeführt ist.
Die Beauftragten für die Befragung sind Zuschuss
galtel sind dieser vorläufigen Meinung nicht gegeben.

29. Januar 1954

10.1.54
An das
Baupolizeiamt Schöneberg
Bln.-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz (Rathaus)

betr.: Handjerystrasse 19/20 in Friedenau.

Mit Ihrem Bescheid vom 12.1.54 an unseren Rechtsanwalt
Dr. SPARR können wir uns nicht abfinden. Wir bitten, unseren
E i n s p r u c h vom 19.12.1953 der zuständigen Stelle -
Baupolizei Hauptamt - zur Entscheidung vorzulegen.

Berichtigend möchten wir noch darauf hinweisen, daß die
Grenzmauer zum rechten Nachbarn seit ca. 60 Jahren steht und
nicht wie im Beschwerdeschreiben irrtümlich gesagt sechs Jahre.

Hochachtungsvoll

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

1.A. *h.*

Berlin, den

1954

An Sie

Evangelisationsrat Nyönaberg

Blm - Nyönaberg

Kindell - Straße Pl. (Kallforn)

Betreff: Formgebung 19/20 im Liederbuch

Mit Herrn Pastorant vom 12.1.54 am meisten Kaffee,
muss so sehr können sein und nicht abfinden. Ich
bitte Sie um den Eintrag v. 19.12.53 der zünftigen
Kalla - Evangelisationsrat - zur Fortsetzung von
Zirkeln.

Wichtig ist in diesen
meist noch der tiefen Sinn
des in Formgebung am meisten
Kaffee zu sein a 60 Jahre
Kaffee und nicht nur im Kaffee
Kaffee in Formgebung
6 Jahre.

Freigeistliche

19. Febr. 54

An das
Baupolizeiamt Schöneberg
Bin.-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz - Rathaus

betr.: Berlin-Friedenau, Handwerkerstrasse 19/20
Ihr Schreiben vom 2.11.54

Unter Bezugnahme auf Ihre Verfügung vom 22.12.1953 haben Sie ein Zwangsgeld von DM 50.- gegen uns festgesetzt. Diese Verfügung ist uns nicht bekannt, wahrscheinlich ist die Verfügung vom 9.12.53 damit gemeint, in der aber kein Zwangsgeld angedroht war. Ausserdem haben wir gegen diese Verfügung Einspruch erhoben, über den von der zuständigen Stelle noch nicht entschieden ist. Nach unserer Meinung sind daher die Voraussetzungen für die Festsetzung eines Zwangsgeldes nicht gegeben.

Hochachtungsvoll
GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

1.A. *Ma*

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg 19/20
Gesch.Z.: BP Sch.T 6-656-Handjery
Kassenzeichen: A 1200 Nr. 101

An die
Gossnersche Missionsgesellschaft,

(1) Berlin-Friedenau
Handjerystraße 19/20

Berlin-Schöneberg, den 1. 2. 1954
Rathaus am Rud.-Wilde Platz
Anruf: 71 02 11 App. 2489
Sprechstunden: tägl. von 9 - 11 Uhr
außer Mittwoch und Sonnabend

125

Eingetragen
am 4. FEB. 1954
erledigt 19. II. 54

Betrifft: Grundstück Berlin-Schöneberg-Friedenau, Handjerystraße 19/20
Unserer Verfügung vom 22.12.1953 , betreffend
Herreichen eines amtlichen Lageplanes und Beseitigung von M ä n g e l n

sind Sie innerhalb der gestellten Frist nicht nachgekommen. Es wird daher
auf Grund des § 14 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 27. April 19
(GVOB1.S.361 ff.) gegen Sie ~~xxxx~~ das in dieser Verfügung angedrohte
Zwangsgeld von 50,- DM, zuzüglich 0,50 DM für bare Auslagen, zusammen von
50,50 DM hierdurch festgesetzt.

Der Betrag ist binnen 14. Tagen - ~~xxxx~~ zur Vermeidung der Zwangsvoll-
streckung unter Angabe des Geschäfts- und des Kassenzeichens an die Stadt
kasse Berlin-Schöneberg, Rathaus am Rud.-Wilde Platz, während der Kassen-
stunden (von 8 1/2 bis 14 Uhr, ^{am} Sonnabends von 8 1/2 bis 12 Uhr) bar zu
zahlen oder auf deren Postscheckkonto Berlin West Nr. 3404 zu überweisen.

Im Auftrage
Hänel

Beglaubigt:

Gerbesser
Kzl.-Ang.



103/51

29. Januar 1954

An das
Baupolizeiamt Schöneberg
Bln.-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz (Rathaus)

betr.: Handjerystrasse 19/20 in Friedenau.

Mit Ihrem Bescheid vom 12.1.54 an unseren Rechtsanwalt
Dr. SPARR können wir uns nicht abfinden. Wir bitten, unseren
E i n s p r u c h vom 19.12.1953 der zuständigen Stelle -
Baupolizei Hauptamt - zur Entscheidung vorzulegen.

Berichtigend möchten wir noch darauf hinweisen, daß die
Grenzmauer zum rechten Nachbarn seit ca. 60 Jahren steht und
nicht wie im Beschwerdeschreiben irrtümlich gesagt sechs Jahre.

Hochachtungsvoll

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

1.A. *Ch.*

119
DER SENAT VON BERLIN

BAUPOLIZEIAMT SCHÖNEBERG

GESCH.-Z.: BP Sch. **T 6-353-Handjerystr.19-20**

(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

① BERLIN-SCHÖNEBERG, DEN 29.1.1954
RATHAUS RUDOLPH-WILDE-PLATZ, ZIMMER: 3067
FERNSPRECHER: 71 02 11, HAUSANSCHLUSS: 2489

An die
Gossnersche Missionsgesellschaft,

Berlin-Friedenau

=====
Handjerystraße 19-20

Eing	gen
am	- 3. FEB. 1954 -
erledigt	

Betrifft: Grundstück Bln.-Friedenau, Handjerystraße 19-20.
Bezug: Antrag vom 11.1.1954 - eingegangen 12.1.1954.

Ihrem Antrag zur Anbringung von Ankündigungsmittel an einem Vorgartenpfeiler des obengenannten Grundstückes müssen wir auf Grund der §§ 24 und 25 der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9.11.1929 mit Nachträgen und des § 1 der Verordnung über Baugestaltung vom 10.11.1936 die baupolizeiliche Genehmigung versagen. Das Grundstück liegt in einem Ortsteil, der als geschütztes Gebiet ausgewiesen und nach dem Ortsgesetz zum Schutze der Stadt Berlin vom 23.10.1923 gegen Verunstaltung besonders geschützt ist. Die Anzeigentafeln würden die einheitliche Gestaltung des Straßenbildes stören, auch ist die Benutzung des Vorgartengeländes und der Einfriedigungen zu diesen Zwecken unzulässig.

Eine Genehmigung würde zu Berufungsfällen Veranlassung geben, zumal alle Anträge gleicher Art von uns aus den genannten Gründen zurückgewiesen werden mussten.

Durch eine Entscheidung des Baupolizei-Hauptamtes müssen jetzt auch die im Vorgartengelände des Nachbargrundstückes Handjerystraße 18 aufgestellten Schilder der dortigen Firmen entfernt werden, obwohl die Beseitigung der nicht genehmigten, undurchsichtigen Vorgartenmauer auf dem Grundstück Handjerystr.19/20 immer noch nicht durchgeführt ist und die Betroffenen bei Anbringung der Reklamevorrichtungen in der Baufluchtlinie durch diese nicht genehmigungsfähige Mauer empfindlich behindert werden. Schon die Rücksichtnahme auf die Nachbarn sollte Sie Veranlassung genug sein, den gesetzwidrigen Zustand zu beseitigen.

Eine Zeichnung erhalten Sie ungeprüft zurück. Das 2. Exemplar verbleibt bei den Akten.

Gleichzeitig bitten wir Sie auch die ohne Genehmigung aufgestellte Anzeigentafel entfernen zu lassen.

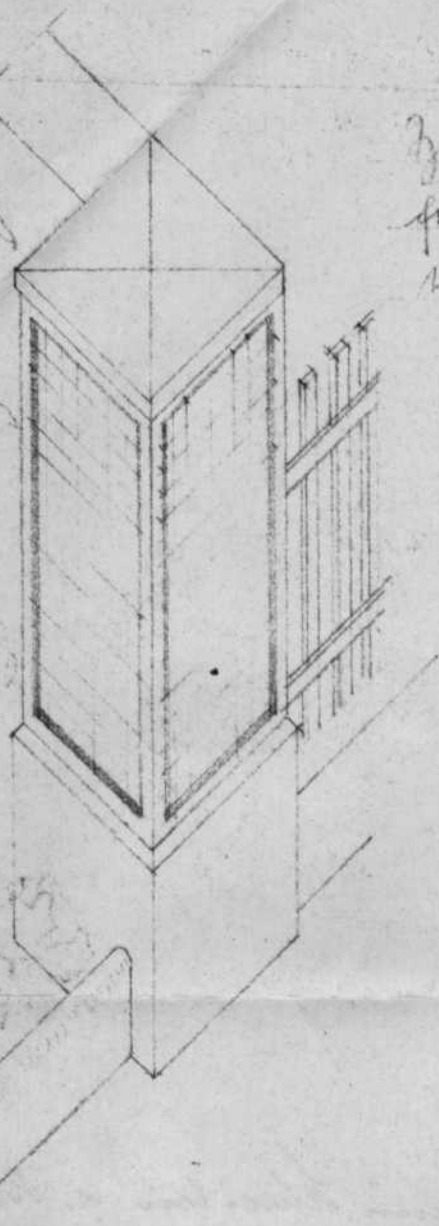
1 Anlage.



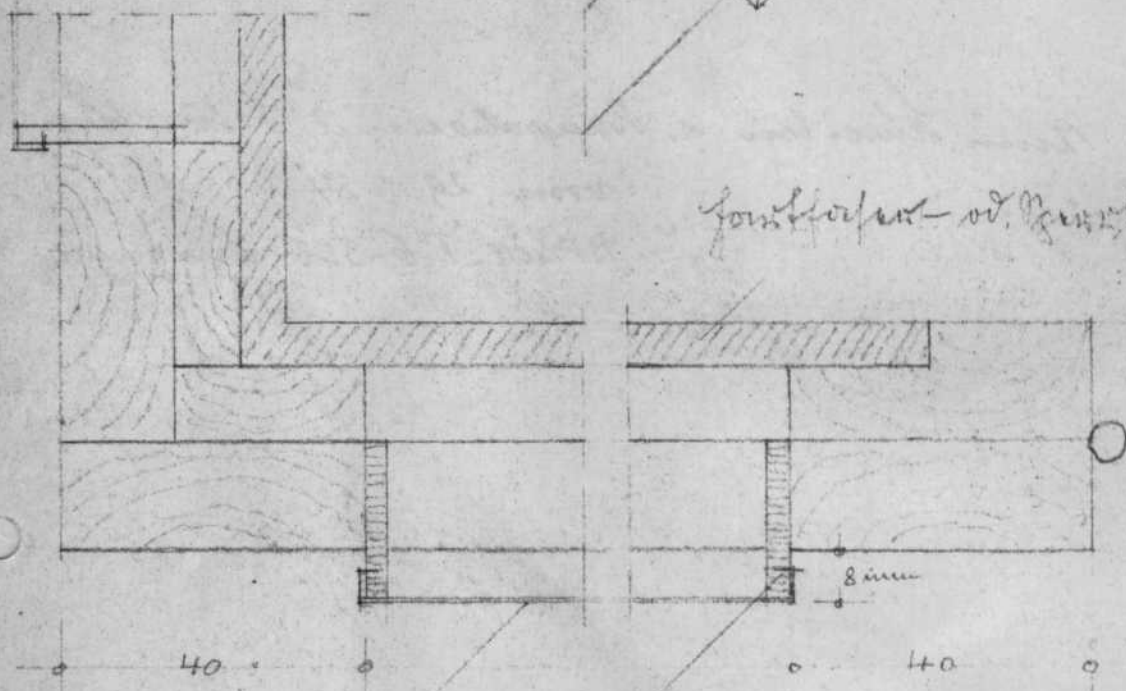
Im Auftrage:
Weber

Beglaubigt:
Gabriel
KzI.-Ang.

Zusammen
für Kinyisa
Hochschule



Grundriss - od. Querschnitt 6 m



Muffingholz

Muffingholz 23/3 mm

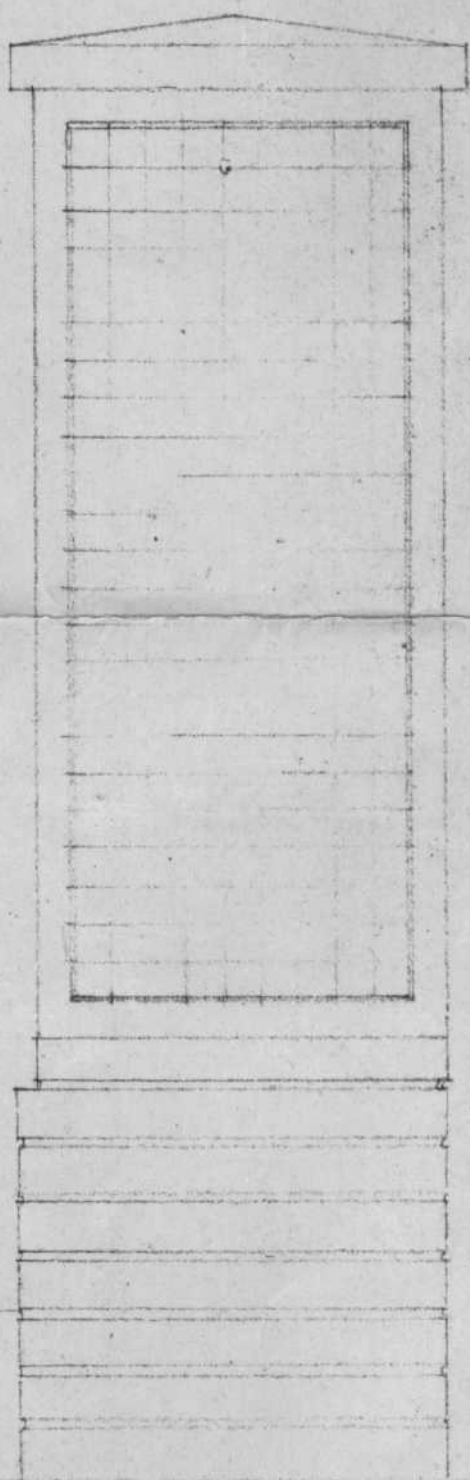
M. 1:1

Welle 20 mm

Flussmündung

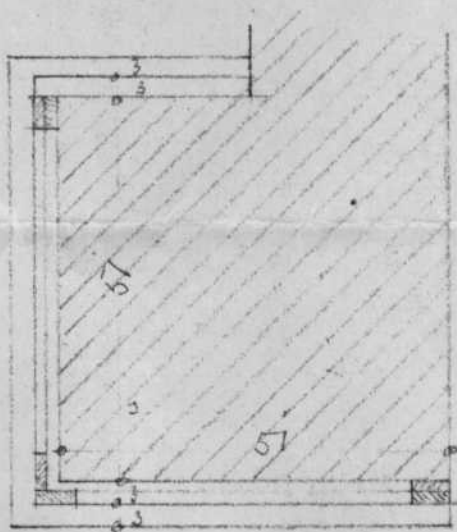
Grundriss für

zur Anbringung eines Kreuztisches
 Aufbaumöglichkeiten an dem rechten
 Ende fertiggestellt 19/20 in Friedenau.



120

0,60



M. 1:10

See - Friedenau, im Dez. 1953
 Aufbaumöglichkeiten

Gossnersche Missionsgesellschaft
 Berlin-Friedenau
 Handjerystraße 19/20

[Handwritten signature]

37/39

Ann. Schreiben d. Baupolizei mit Tetönberg
vom 29.1.54

BPSch. T.6-353 - Mandjcryst. 19/20



61/54
DR. GÜNTHER SPARR

Rechtsanwalt und Notar

Postcheckkonto: Berlin West 40690

Bankverbindung: Bank für Handel und Industrie
Berlin-Friedenau (Kto. 48 000)

Bürostunden: 9-17.30 Uhr, mittwochs und sonnabends bis 13 Uhr
Sprechstunden des Anwalts: 15-17.30 Uhr, auß. mittw. u. sonnab.

Berlin - Friedenau, den 19.1.1954
Niedstraße 12 I
(Nähe Rathaus Friedenau) DrSp/Bü
Fernruf: 8325 64

An die
Goßner'sche Missionsgesellschaft

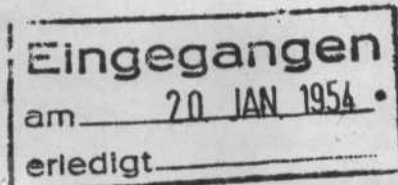
Berlin - Friedenau
Handjerystrasse 19/20

Betr.: Beanstandung mit Bezug auf Thren Neubau
seitens des Baupolizeiamts Schöneberg.

/
Auf meinen seinerzeit an das Baupolizeiamt Schöneberg
unter dem 19. Dezember gerichteten Brief habe ich vom
Baupolizeiamt Schöneberg die abschriftlich beiliegende
Antwort vom 12. Januar erhalten.

Ich darf dazu um Ihre Stellungnahme bzw. Rücksprache
wegen des darauf zu Veranlassenden bitten.

1 Anlage !



Hochachtungsvoll!


Rechtsanwalt.

Abschrift.

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Gesch.-Z. V 1

Berlin - Schöneberg, den 12.1.54
Rathaus

Herrn Rechtsanwalt
Dr. S p a r r
Berlin - Friedenau
Niedstrasse 12

Betrifft: Grundstück Berlin - Schöneberg, Friedenau,
Handjerystrasse 19/20 , Ihr Schreiben vom 19.12.53

Von dem Einspruchsschreiben gegen unsere Verfügung vom
9.12.53 haben wir zwar Kenntnis genommen, jedoch ist eine
Änderung oder Aufhebung dieser Verfügung aus sicherheits-
politischen Gründen nicht möglich. Wir haben in unserer
Auflage lediglich an Erfüllung der Bauschein-Bedingungen
erinnert, die zur Durchführung gelangen müssen. Der Bau-
schein ist auch rechtskräftig geworden, ein Einspruchs-
oder Beschwerderecht ist nicht mehr gegeben. Wir empfehlen
daher unserer Auflage nachzukommen, andernfalls müßten
wir bedauerlicherweise zu Zwangsmaßnahmen schreiten.

LS Im Auftrage
gez. Weber

Bgl.
Strohschön
Kzl.-Ang.

37/54

11. Januar 54

An das
Baupolizeiamt Schöneberg
Bln.-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz (Rathaus)

betrifft: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystrasse 19/20

Un der Anlage überreichen wir ein Blatt Zeichnung in doppelter Ausfertigung für die Anbringung einer Anzeigentafel für kirchliche Bekanntmachungen am Vorgartenpfeiler unseres Grundstückes: Handjerystrasse 19/20 in Friedenau, mit der Bitte um baupolizeiliche Genehmigung.

Von der Beseitigung der vorhandenen Tafel bitten wir bis zur Anbringung der neuen Tafel abzusehen. *24. Kasten*

GOSSNERSCHE MISSIONSGESellschaft

Anlage:

1 Zeichnung (2-fach).

1.A. *Ja.*

21. DEC. 1953

19.12.1953
DrSp/bü

Abschriftlich an Goßner'sche
Missionsgesellschaft mit
der Bitte um Kenntnisnahme.

An das
Baupolizeiamt Schöneberg

Berlin - Schöneberg
Rathaus

Rechtsanwalt.

Betr.: Berlin - Friedenau, Handjerystrasse 19/20
Ihr Schreiben vom 9.12.1953

Namens und im Auftrage der Goßner'schen Missionsgesellschaft, Berlin - Friedenau, Handjerystrasse 19/20 erwidere ich auf das dortige Schreiben vom 9. ds. Mts. folgendes:

Zu Punkt 1 bittet meine Mandantin nochmals, den eingereichten Lageplan mit der Abzeichnung der Flurkarte und den amtlichen Umringmaßen des Grundstücks als ausreichend anzuerkennen. Wenn bei der Prüfung des Genehmigungsantrages irgend welche Bedenken hinsichtlich der zulässigen Bebauung oder der Abstände oder dergleichen bestanden hätten, wäre der Bauschein nicht ausgestellt worden. Wenn Sie nachträglich, lediglich zur Ergänzung Ihrer Akten, einen Plan verlangen, der meiner Mandantin ca 300,- DM Kosten verursacht, muß das als eine unbillige Forderung angesehen werden, die im Widerspruch zum Allgemeininteresse steht, weil die Mehrkosten durch öffentliche Mittel aufgebracht werden müssen.

Zu Punkt 4: Gegen diese Forderung erhebe ich namens meiner Mandantin Einspruch, weil sie im Widerspruch zu Punkt 5c der Bauscheinbedingungen und zu § 17 Ziff. 3 Abs. 2 der Bauordnung steht.

- a) Der Kellereingang ist entsprechend der Bauscheinforderung vom rechten Treppenhaus getrennt.
- b) Der Heizkeller ist durch eine feuerbeständige Tür abgeschlossen. Für die Wahrscheinlichkeit, daß die Tür zum Treppenhaus durchbrennt, besteht daher doch kein Anlaß.

Zu Punkt 6: Gegen die Forderung auf Beseitigung der seitlichen Grenzmauer erhebe ich namens meiner Mandantin ebenfalls Einspruch mit nachstehender Begründung:

Meine Mandantin hat mit Schreiben vom 2. Dezember 1953 bereits darauf hingewiesen, daß die Mauer seit ca 6 Jahren vorhanden ist und zu Recht besteht. Wenn die Baupolizei die Beseitigung der Mauer fordert, muß sie auch angeben, auf Grund welcher Bestimmung sie die Forderung stellt. Dies ist in der Bauscheinbedingung nicht geschehen.

In dem Schreiben vom 3. November 1953 stützt sich die Baupolizei auf § 25 Ziff. 1 Abs. 2 der Bauordnung.

Hierzu ist zu sagen :

- a) § 25 kann auf vorhandene Anlagen nur unter bestimmten Voraussetzungen angewandt werden, die in § 35 der Bauordnung festgelegt sind und für den vorliegenden Fall, wie schon im Schreiben meiner Mandantin vom 2. Dezember 1953 ausgeführt, nicht gegeben sind.
- b) selbst bei Neuanlagen sind nach § 25 Ziff. 1 Abs. 2 seitliche Einfriedigungen nur bei offener Bauweise in den Wohngebieten und den durch Ortsgesetz gegen Verunstaltung geschützten Gebieten so herzustellen, daß sie im Straßenbild nicht stören.
Obwohl es sich hier weder um Wohngebiet noch um geschütztes Gebiet handelt, wird auch bei objektiver unvoreingenommener Betrachtung zugegeben werden müssen, daß die Mauer im Straßenbild nicht stört.

Die besseren Reklamemöglichkeiten für das Nachbargrundstück, die die angeblichen Beschwerden erstreben, können keine Rechtsgrundlage für die baupolizeiliche Forderung bilden.

Die im Vorgarten aufgestellte Anzeigentafel wird beseitigt und für eine Anbringung an anderer Stelle die Genehmigung beantragt werden.

Alle übrigen Beanstandungen sind erledigt.

Ich bitte deshalb nochmals um Aushändigung des Gebrauchsabnahmescheines an meine Mandantin, da die noch strittigen Punkte ohne Nachteile für irgendjemand nachträglich erledigt werden können.

gez. Dr. Sparr

Rechtsanwalt.

1817

DER SENAT VON BERLIN

BAUPOLIZEIAMT SCHÖNEBERG

GESCH.-Z.: BP Sch. T 6-656-Handjery 19-20 -

(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

① BERLIN-SCHÖNEBERG, DEN 9.12.1953
RATHAUS RUDOLPH-WILDE-PLATZ, ZIMMER: 3067
FERNSPRECHER: 71 02 11, HAUSANSCHLUSS: 2489

An die
Goßnersche Missionsgesellschaft
Berlin-Friedenau
Handjerystr.19/20

Eingegangen
am 12.12.1953
erledigt

Betrifft: Grundstück Berlin-Schöneberg-Friedenau, Handjerystr.19-20
Bezug: Bauschein Nr. 821/52 v. 6.12.1952 u. 4 Nachträge
Ihr Schreiben vom 2.12.1953

Auf Ihr Schreiben vom 2.12.1953 teilen wir Ihnen mit:

Anlässlich der am 17.11.1953 erfolgten Abnahmebesichtigung wurden nachstehend aufgeführte Beanstandungen und Mängel Ihrem Architekten zur Abstellung aufgegeben.

- 1.) Vorlage eines amtlichen Lageplanes, hergestellt durch einen öffentlich bestellten Vermessungsingenieur (s.Bauscheinbedingungen).
- 2.) Vorlage der Schornsteinfegerbescheinigungen.
- 3.) Erfüllung der Forderungen des Brandschutzamtes. (s.Bauscheinbedingungen)
- 4.) Die Tür zum Kellereingang im Treppenhaus ist als feuerhemmende, rauchdichte Tür auszubilden.
- 5.) In dem Heizkeller ist ein Schild gemäß Ziffer 11 der Heizraum-Richtlinien anzubringen.
- 6.) Die seitliche undurchsichtige Vorgarteneinfriedigungsmauer ist in Tiefe des Vorgartens zu entfernen.
- 7.) Die im Vorgarten aufgestellte Anzeigentafel ist zu entfernen.

Von diesen Forderungen ist bisher nur Ziff.2 erfüllt.

Den Gebrauchsabnahmeschein können wir erst nach Erfüllung der Beanstandungen Ziff. 1 und 3-7 aushändigen.

Der uns übersandte Lageplan entspricht nicht den unter 1 genannten Anforderungen und kann daher zu unserem Bedauern nicht anerkannt werden. Die Unterlagen werden Ihnen nach Vorlage des amtlichen Lageplanes zurückgegeben.

Bezüglich der undurchsichtigen Einfriedigungsmauer des Vorgartens verweisen wir auf die Bauscheinbedingungen und unsere Vfg. vom 3.11.53. Da die gesetzliche Einspruchsfrist gegen die Bauscheinbedingungen nicht innegehalten ist, muß Ihr Antrag schon aus formellen Gründen der Ablehnung verfallen. Ihre Ausführungen müssen wir zu unserem Bedauern als rechtsirrig zurückweisen.

Für die seitliche undurchsichtige Einfriedigungsmauer des Grundstücks liegt auch eine frühere baupolizeiliche Genehmigung nicht vor.

Da

Da diese auch einen Verstoß gegen die damaligen Bestimmungen der B.O. darstellt, kann die Mauer als rechtmäßig bestehende Anlage nicht anerkannt werden.

Der Gebäudebestand war zu 74% beschädigt. Beim Wiederaufbau zerstörter Gebäude kommen die Vorschriften der geltenden B.O. zur Anwendung, auch wenn es sich um nicht genehmigungspflichtige Arbeiten handeln sollte.

Wir empfehlen Ihnen, die Beanstandungen und Mängel zur Vermeidung von baupolizeilichen Zwangsmaßnahmen umgehend zu erfüllen.

Belaubigt:

Weber

Begl.:

Handwritten signature

Kzl.-ang.



1767

2. Dezember 53

An den
senat von Berlin - Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg

Rudolf Wilder Platz (Rathaus)

Betr.: Bln.-Friedenau, Handjerystrasse 19/20
Bezug: Ihr Schreiben v. 3.11.53 /T 6- 656- Handj. 19/20

- 1.) Ihre Beanstandungen bezl. der Aenderungen während der Bauausführung sind durch die inzwischen erfolgte Besichtigung durch Ihren sehr geehrten Herrn WEIST erledigt.
- / 2.) In der Anlage überreichen wir Ihnen Lageplan in doppelter Ausfertigung mit Flächenberechnung und Berechnung der Ausnutzungsziffer, dazu eine Abzeichnung der Flurkarte mit den Umringsmassen des Grundstückes vom Bezirksvermessungsamt.
- 3.) Eine baupolizeiliche Genehmigung für die seitliche Grenzmauer haben wir nicht beantragt, weil sie seit ca. 50 Jahren vorhanden ist und zu Recht besteht. Nach § 35 Ziff. 4 der Bauordnung finden die heutigen Bestimmungen auf zu Recht bestehende bauliche Anlagen nur dann Anwendung, wenn polizeiliche Gründe, insbesondere solche der öffentlichen Sicherheit, es notwendig machen. Wir sind der Meinung, dass diese Voraussetzungen nicht gegeben sind. Wenn Sie trotzdem auf der Beseitigung der Mauer bestehen, bitten wir um eine formgerechte Verfügung mit entsprechender Begründung, damit wir in die Lage versetzt werden, eine gerichtliche Entscheidung herbeizuführen.
- // 4.) Wir fügen 2 Schornsteinfegerbescheinigungen bei und bitten um Aushändigung des Gebrauchsabnahmescheines. Die Frage der Grenz- wand kann gegebenenfalls unabhängig davon geregelt werden.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

gez. Lohm

Anl. 1

1767

2. Dezember 53

An den
Senat von Berlin - Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg

Rudolf Wilder Platz (Rathaus)

Betr.: Bln.-Friedenau, Handjerystrasse 19/20
Bezug: Ihr Schreiben v. 3.11.53 /T 6- 656- Handj. 19/20

- 1.) Ihre Beanstandungen bezl. der Änderungen während der Bauausführung sind durch die inzwischen erfolgte Besichtigung durch Ihren sehr geehrten Herrn WEISE erledigt.
- / 2.) In der Anlage überreichen wir Ihnen Lageplan in doppelter Ausfertigung mit Flächenberechnung und Berechnung der Ausnutzungsziffer, dazu eine Abzeichnung der Flurkarte mit den Umringsmassen des Grundstückes vom Bezirksvermessungsamt.
- 3.) Eine baupolizeiliche Genehmigung für die seitliche Grenzmauer haben wir nicht beantragt, weil sie seit ca. 50 Jahren vorhanden ist und zu Recht besteht. Nach § 35 Ziff. 4 der Bauordnung finden die heutigen Bestimmungen auf zu Recht bestehende bauliche Anlagen nur dann Anwendung, wenn polizeiliche Gründe, insbesondere solche der öffentlichen Sicherheit, es notwendig machen. Wir sind der Meinung, dass diese Voraussetzungen nicht gegeben sind. Wenn Sie trotzdem auf der Beseitigung der Mauer bestehen, bitten wir um eine formgerechte Verfügung mit entsprechender Begründung, damit wir in die Lage versetzt werden, eine gerichtliche Entscheidung herbeizuführen.
- // 4.) Wir fügen 2 Schornsteinfegerbescheinigungen bei und bitten um Aushändigung des Gebrauchsebnahmescheines. Die Frage der Grenz- wand kann gegebenenfalls unabhängig davon geregelt werden.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

gez. Lokics

Bau,

Bln-Friedenau, den 2.12.1953

An den
Senat von Berlin Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg Rudolf-Wilde-Platz (Rathaus)

Betr. Bln-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Bezug: Ihr Schr. v. 3.11. 53 T 6- 656- Handj. 19/20

- 1) Ihre Beanstandungen bezgl. der Änderungen während der Bau =
ausführung ~~ist~~ sind durch die inzwischen erfolgte Besich =
tigung durch Ihren sehr geehrten Herrn Weise erledigt.

In der Anlage überreichen wir einen Lageplan in doppelter Aus =
fertigung mit Flächenberechnung und Berechnung der Ausnütz =
ungsziffer, dazu eine Abzeichnung der Flurkarte mit den Um =
ringmassen des Grundstücks vom Bezirksvermessungsamt .

- 3.) Eine baupolizeiliche Genehmigung für die ~~Belassung~~/der seit =
lichen Grenzmauer haben wir nicht beantragt weil sie seit
ca 50 Jahren vorhanden ist und zu Recht besteht. Nach § 35
Ziff. 4 der Bauordnung finden die heutigen Bestimmungen auf
zu Recht bestehende bauliche Anlagen nur dann Anwendung, wenn
polizeiliche Gründe, insbesondere solche der öffentlichen
Sicherheit, es notwendig machen. Wir sind der Meinung, dass
diese Voraussetzungen nicht gegeben sind. Wenn sie trotzdem
auf der Beseitigung der Mauer bestehen, bitten wir um eine
formgerechte Verfügung mit entsprechender Begründung, damit
wir in die Lage versetzt werden, eine gerichtliche Entschei =
dung herbeizuführen.
- 4) /~~Darmit~~ In der Anlage fügen wir 2 Schornsteifegerbescheinigung
en bei und bitten um Aushändigung des Gebrauchsabnahmeschein
Die Frage der Grenz wand kann gegebenenfalls unabhängig davon
geregelt werden.

Berlin
Verwaltungsbezirk *Berlin - Schöneberg*

Ortsbezirk *Berlin-Friedenau*
Grundbuchbezirk *Bln.-Friedenau*

Liegenschaftsbuch Nr. 1853

Grundbuch Band 47 Blatt 1853

Eigentümer *Gossnersche Missionsgesellschaft Berlin-Friedenau, Stubenrauch-*
str. 12

1. Die Grenzen des Grundstücks sind durch gelbe Farbstreifen bezeichnet.
2. Der alte Bestand ist in schwarzer, der neue in roter Farbe eingetragen.

Gemarkung *Wilmersdorf*

Flur 7

Ungefährer Maßstab 1: 7500

Vervielfältigung verboten! L.S.

23. November 53



E. Nr. 827

Gebühren 8 DM 00 Dpf

Gebührenfrei

Bei der Gebrauchsabnahmeverhandlung hat sich ergeben:

Übereinstimmung außer Dachgeschoß (4.Obergeschoß)

- nl* 1) Kellergeschoß: Grundrißnachtrag
- nl* 2) Tür an der Treppe
- nl* 3) FT am Heizraum
- nl* 4) Waschüche Stufen- Erdgeschoß
- nl* 5) Die Ausführung der Badestube und Klosett unmittelbar durch eine Doppeltür, zugänglich von der Küche, wurde von Herrn Oberbaurat Weber widerruflich gestattet, solange keine Unzuträglichkeiten auftreten.
- 6) Die Bedingungen der Feuerwehr sind noch zu erfüllen, außer a)
- nl* 7) Bestuhlungsplan für den Kirchsaal ist nachzureichen.
- nl* 8) Die Beschilderung der Garage ist noch auszuführen.
- 9) Die rechte Grenzmauer ist in der Tiefe des Vorgartens zu beseitigen.

Der Bauherr überreichte keine~~n~~ Gewährsscheine:

Es fehlen: *nl* 1) Bescheinigung für Zentralheizungskessel,
2) Schornsteinfegerattest

Es folgen:

*zu 1 Feuerlöcher in den Fluren d. I. II. u. IV Ob. G.
Beseitigung der Grenzmauer in Tiefe d. Vorgartens
Beseitigung d. Mauerwerks.
Lageplan. Verkaufsplan 2
Plan f. Grundriss.*

Am 16.9.

DER SENAT VON BERLIN

BAUPOLIZEIAMT SCHÖNEBERG

GESCH.-Z. BP Sch. T 6- 656-Handj. 19/20
(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

① BERLIN-SCHÖNEBERG, DEN 3.11.1953
RATHAUS RUDOLPH-WILDE-PLATZ, ZIMMER: 33067
FERNSPRECHER: 71 02 11, HAUSANSCHLUSS: 2489

An die
Goßnersche Missionsgesellschaft

Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19/20

Betrifft: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Bezug: Gebrauchsabnahmeverhandlung vom 29.9.1953-Ihr Schrb. vom
12.10.1953

Auf Ihr Schreiben vom 12.10.1953 teilen wir Ihnen mit:

Durch die unzähligen Änderungen während der Ausführung der Arbeiten sind die vorhandenen zeichnerischen Unterlagen so unübersichtlich geworden, daß sich der derzeitige Zustand des Bauwerkes nicht aus den Zeichnungen ersehen läßt, um so mehr, da die Arbeiten zum Teil entgegen dem genehmigten Bauplane ausgeführt worden sind.

Wir müssen Sie daher bitten, die zeichnerischen Unterlagen nach dem endgültigen Zustand des Gebäudes ergänzen zu lassen und uns einen vollständigen Satz einschliesslich eines amtlichen Lageplanes mit Berechnung der bebauten Fläche und der neuen Ausnutzungsziffer in dreifacher Ausfertigung, davon einen Satz auf Leinen, zur Prüfung vorzulegen.

Da ein amtlicher Lageplan nicht vorliegt und sich die bebaute Fläche und die Ausnutzungsziffer geändert haben, kennen wir Ihrem Antrage zu diesem Punkt nicht entsprechen. Ihrem Antrage zur Belassung der undurchsichtigen seitlichen Einfriedigungen in der Tiefe der Vorgärten (6,0 m) zwischen den Grundstücken Handjerystrasse 18 und Handjerystrasse 19/20 müssen wir zu unserem Bedauern auf Grund des § 25, Ziff. 1, Abs. 2 der Bauordnung die baupolizeiliche Genehmigung versagen.

Die undurchsichtige seitliche Einfriedigung in der Tiefe des Vorgartens stört die einheitliche Gestaltung des Strassenbildes und hat bereits zu Beschwerden wegen der schlechten Sicht für die Nachbargebäude geführt. Eine Genehmigung würde zu Berufungsfällen Veranlassung geben, zumal schon mehrere Anträge gleicher Art von uns aus den genannten Gründen zurückgewiesen werden mußten.

Gleichzeitig wird um beschleunigte Abstellung der in der Gebrauchsabnahme-Verhandlung festgestellten Mängel gebeten.

Im Auftrage
Weber

Begl.:

Verw.-Ang.



A b s c h r i f t !

Der Senat von Berlin

Baupolizeiamt Schöneberg.

Gesch.Z BP Sch 6-86-Handj 19/20

(1) Berlin-Schöneberg, den 24.9.1952.

Rathaus Rudolph-Wilde-Platz,

Zimmer 3068. Hausanschluß 2489

An die Gossnersche Missionsgesellschaft

(1) Berlin-Friedensau,

Stubenrauchstr 12

Portopflichtige Dienstsache!

Betrifft: Grundstück Berlin-Friedensau, Handjerystr 19/20

Bezug Antrag vom 9.7.1952 zur Erteilung eines Vorbescheides
für den Wiederaufbau des Hauses und zur Erteilung einer
Befreiung vom § 7 der Bauordnung für die Ausführung eines
5. Vollgeschosses.

Auf den Antrag vom 9.7.1952 teilen wir mit, daß baupolizeiliche Be-
denken gegen den Wiederaufbau des Hauses mit fünf Vollgeschossen auf
dem obengenannten Grundstück nicht erhoben werden, sofern das Bau-
polizei-Hauptamt die erforderliche Befreiung vom § 7 der Bauordnung
zur Ausführung eines 5. Vollgeschosses erteilt.

Jm Auftrage

(LS) gez Weber.

Begl. gez Knauth,
Verw. -Ang.

Eingegangen
am 29.9.52

1776

Eingetragen
am 5. Dez 1953
erledigt

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Berlin-Schöneberg, den 20.11. 1953
Mithaus am Rud.-Wilde-Platz
Straße Nr.
Anruf: 71 02 11 Hausanschluß: 2489

Gesch.-Z.: BP Sch T 6-656-Handjery 19/20-

Nachtrag Nr. ⁴⁻938/53

Der Goßnerschen Missionsgesellschaft, Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19/20

erteilen wir gemäß d er beiliegenden, mit Genehmigungsvermerk versehenen 3 Zeichnung en
und Berechnung
nach Gewährung einer Befreiung von §

der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929 nebst Nachträgen durch Beschluß
vom und unter Zulassung einer Ausnahme von §
der genannten Bauordnung

die baupolizeiliche Genehmigung zur veränderten Ausführung des Kellergesch.,
IV.Obergeschoß und des Vorgartens

auf dem Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20
als Nachtrag Nr. 4 zum Bauschein Nr. 821/52 vom 6.12.1952

unter folgenden Bedingungen :

- Die Bedingungen des Bauscheines behalten ihre Gültigkeit.
- 1.) Gemäß Bed.3 dieses Bauscheines ist ein amtlicher Lageplan in dreifacher Ausfertigung zur Prüfung vorzulegen.
 - 2.) Die Forderungen des Brandschutzamtes Bed. 5 sind zu erfüllen.
 - 3.) Die Richtlinien für den Bau- und die Einrichtung von Heizräumen für Zentralheizungs-u. Warmwasserbereitungsanlagen sind zu beachten.

Im Heizraum ist ein Schild anzubringen, daß Zu- und Abluftöffnungen nicht verstopft werden dürfen und der Platz vor der Zuluftöffnung dauernd frei zu halten ist.

4.)

Die Gebühr beträgt nach der Baupolizei-Gebührenordnung für Bauten usw.

Abschnitt II 2 I B 3
= 3,-- DM-West
(Der Betrag ist durch besondere Gebührenbenachrichtigung angefordert.)

Im Auftrage:

(Stempel)

- 4.) Das Aufstellen oder Anbringen von Reklamevorrichtungen im Vorgarten und an deren Einfriedigungen ist unzulässig. Die seitliche Vorgarteneinfriedigung ist zu entfernen.
- 5.) Die Eintragungen in grüner Farbe auf den Zeichnungen sind zu beachten.

Im Auftrage:
Weber



Begl.:
Handwritten signature
Kzl.-Ang.

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Berlin-Schöneberg, den 14. Nov. 1953
Rathaus am Rudolph-Wilde-Platz
Fernruf: 710211, Hausanschluß: 2562

Gesch.-Z.: BP Sch. TE ,Handj.19/20

W.B.Nr. 904/53

Abnahmeschein

Betr. Grundstück: Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Die baupolizeiliche Abnahme der durch den Bauschein Nr. 134/53 vom 6. Mai 1953
und durch den Nachtrag Nr. I genehmigten Wasserversorgungs- und Entwässerungs-
anlage ~~Wasserversorgungsanlage~~ hat stattgefunden.

Unter Vorbehalt wird auf die Isolierung gegen Schwitzwasserbildung
der Frischwasserleitung im Kellergeschoß verzichtet. Der Widerruf
erfolgt, sobald sich aus dem Betriebe der Anlage Unzuträglichkeiten
ergeben sollten.

Die Einleitung gewerblicher Abwässer in die öffentliche Entwässerung wird nur solange zu-
gelassen, wie die Stadtentwässerung damit einverstanden ist.

Die Erlaubnis zur Inbetriebnahme dieser Anlage und zur Entwässerung in die öffentlichen
Leitungen wird hiermit erteilt.

Im Auftrage
Weiser



Begl.:

Verw.-Ang.

Wiederholung der
Abnahme

Gebühren nach 3c der
Baupolizeigebührenordnung für Berlin
= 5.- DM
(Der Betrag ist durch besondere Ge-
bührenbenachrichtigung angefordert).

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Abnahmeschein



An

die Gossner'sche Missionsgesellschaft

Herrn
Frau

Portopflichtige Dienstsache!

(1) Berlin-Friedenau

Stabenrauchstr. Nr. 12

Gossner
Mission

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Berlin-Schöneberg den 29. Sept. 1953

Rathaus am Rud.-Wilde-Str. Nr.

Anruf: 71 02 11 Hausanschluß: 2562

Gesch.-Z.: BP Sch. TE-826-Handj.19/20

Nachtrag Nr. 1/188/53

Der Gossnerschen Missionsgesellschaft

Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr. 12

erteilen wir gemäß d^{er} beiliegenden, mit Genehmigungsvermerk versehenen 3 Zeich-
nung^en und Berechnung

nach Gewährung einer Befreiung von §

der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929 nebst Nachträgen durch Beschluß
vom und unter Zulassung einer Ausnahme von §

der genannten Bauordnung

die baupolizeiliche Genehmigung zu^r abweichenden Ausführung der Be- und
Entwässerungsanlagen gegenüber der im Hauptbauschein genehmig-
ten Ausführung,

auf dem Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

als Nachtrag Nr. 1 zum Bauschein Nr. 134/53 vom 6. Mai 1953

unter folgende^r Bedingung.....:

Die Bedingungen des Hauptbauscheines behalten ihre Gültigkeit.

Die Gebühr beträgt nach der Baupolizei-Gebühren-
ordnung für Bauten usw.

Abschnitt II 2

= DM

(Der Betrag ist durch besondere Gebührenbenach-
richtung angefordert.)



Im Auftrage: Pegl.
Weber

Kzl. Ang.

Gossnersche
Missionsgesellschaft

Berlin-Friedenau, den 31.3.1953
Stubenrauchstr. 12

An das
Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg, Rudolf Wilde Platz Rathaus

Betr. Handjerystr. 19/20 in Friedenau
Bauschein 821/52 v.6.12.52

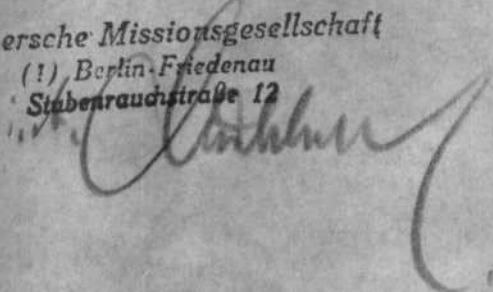
In der Anlage überreichen wir 4 Blatt Zeichnungen in doppelter Ausfertigung als Nachtrag zu oben genanntem Bauschein mit der Bitte um baupolizeiliche Genehmigung.

Für die Wiederherstellung der Waschküche im Kellergeschoss, die mehr als 1,50 m ins Erdreich eingesenkt ist, bitten wir um Erteilung einer Befreiung von § 26 Ziff. 8 der Bauordnung.

Gleichzeitig werden 2 Zählkarten- ebenfalls doppelt - beige = fügt.

Gossnersche Missionsgesellschaft

(1) Berlin-Friedenau
Stubenrauchstraße 12



545
Eingegangen

am 20.12.1953

erledigt

Der Senat von Berlin

Baupolizeiamt Schöneberg

Gesch. Z.: BP Sch. T 6-86-Handjery 19/20

Berlin-Berlin-Schöneberg, den 12.2.1953
Rathaus am Rud.-Wilde-Platz, Zim. 3067
Tel.: 71 9211, App. 2489 Straße Nr.

Anruf: Hausanschluß:

Gesch.-Z.: BP

Nachtrag Nr. I-968/52

Der Goßnerschen Missionsgesellschaft, Berlin-Friedenau
Stubenrauchstr. 12

erteilen wir gemäß d. er beiliegenden, mit Genehmigungsvermerk versehenen 5 Zeich-
nungen und 1 Berechnung ✓

nach Gewährung einer Befreiung von §

der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929 nebst Nachträgen durch Beschluß
vom und unter Zulassung einer Ausnahme von §

der genannten Bauordnung

die baupolizeiliche Genehmigung zu r Verlegung von Stahlträgern und zum
Ein-ziehen von Massivdecken.

auf dem Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19-20

als Nachtrag Nr. 1 zum Bauschein Nr. 821/52 vom 6.12.1952

unter folgende n Bedingungen:

Die Bedingungen des Bauscheines 821/52 behalten ihre Gültigkeit.

A. Besondere Bedingungen

- 1) Die in grün eingetragenen Vermerke in den geprüften Zeichnungen und statischen Berechnungen sind zu beachten.
- 2) Dem Antrag auf Rohbauabnahme ist eine Bescheinigung der ausführenden Firma darüber beizufügen, dass die Massivdecken, Holzbalkendecken, Stahlträger und sonstigen Stahl-u. Holzkonstruktionen nach der geprüften statischen Berechnung und den

Die Gebühr beträgt nach der Baupolizei-Gebührenordnung für Bauten usw.

Abschnitt II 2 I A 4

= 186,-- DM

(Der Betrag ist durch besondere Gebührenbenachrichtigung angefordert.)

Im Auftrage: b.w.

(Stempel)

amtlichen Bestimmungen ausgeführt worden sind.

- 3) Dem Antrage auf Gebrauchsabnahme ist eine Bescheinigung des zuständigen Bezirksschornsteinfegermeisters über den ordnungsgemässen Zustand der Schornsteine und ihrer Anschlüsse beizufügen. Zur ordnungsmässigen Ausübung seiner Pflicht ist dem Bezirksschornsteinfegermeister sowohl vor der Rohbauabnahme als auch vor der Gebrauchsabnahme Gelegenheit zur Prüfung der Schornsteine und der Anschlüsse der Feuerstätten an die Schornsteine an Hand der baupolizeilich genehmigten Zeichnungen zu geben.
- 4) Dem Antrage auf Gebrauchsabnahme ist
 - a) falls Ofenheizung eingebaut wird, eine Bescheinigung der Töpfer- u. Ofensetzer-Innung über die durchgeführte Arbeitsschau für Kachelöfen, ortsbewegl. Kachelöfen, Kachelherde oder Waschkade beizufügen.
 - b) falls eine Zentralheizungs-Anlage eingebaut wird, eine Bescheinigung der ausführenden Firma darüber beizufügen, daß die Heizungsanlage den ministeriellen Bestimmungen entspricht.
- 5) Der Bauschein und die geprüften Zeichnungen und Berechnungen müssen jederzeit auf der Baustelle zur Einsichtnahme bereitliegen. Das Nichtvorliegen dieser Unterlagen kann die sofortige Stilllegung der Arbeiten nach sich ziehen.
- 6) Der statische Nachweis für die zur Verlegung kommenden Stahlbetondecken ist vorzulegen.
- 7) Für die ^{geschweißten} ~~geprüften~~ Träger ist ein Schweißattest vorzulegen.
- 8) Die in der statischen Berechnung geforderten Nachträge sind zur Prüfung vorzulegen.

Im Auftrage:
Weber



Beglaubigt:

Prohaska
Kzl.-Ang.

16. Dezember 1951

83 40 71

An den
Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin - Schöneberg
Rudolf-Wilde-Platz.

Betr.: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20.
Bezug: Dortiges Geschäftszeichen T 6-86.
Kassenzeichen: A 1200-014/821/52 u.
A 1200-016/ 79/52.

Die Goßnersche Missionsgesellschaft bittet, die Gebühren
in Höhe von DMW 746,--

und DMW 207,--

DMW 953,--
=====

in zwei Raten zahlen zu dürfen.

Die erste Rate sofort.

Die zweite Rate vor der Rohbauabnahme.

Goßnersche Missionsgesellschaft
Im Auftrage

MU/Mh.

Der Senat von Berlin

Baupolizeiamt Schöneberg

Gesch. Z.: BP Sch. T 6-86

Handjery 19/20

Berlin-Schöneberg, den 6.12. 19 52
Berlin am Rud.-Wilde-Platz, den 30.67 195
Tel.: 71 02 11, App. 2489 Straße Nr.

Anruf: Hausanschluß:

An die
Goßnersche Missionsgesellschaft

Berlin-Friedenau
Stubenrauchstr.12

Unsere Zeichen:

BP T 6-86

W. B. Nr. 79/52

Zum Antrage vom 15.7.1952

Betrifft: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Beschluß

Die Befreiung von der nachstehenden Bestimmung der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929 nebst Nachträgen, und zwar

1. von § 7 Ziff. 1, Abs. 3 für den Ausbau eines 5. Vollgeschosses in der Bauklasse IVa

wird gemäß der vorgelegten Zeichnungen erteilt:

Anlagen

Der Befreiungsbeschluß berechtigt nicht zum Baubeginn. Mit den Bauarbeiten darf erst nach Empfang der baupolizeilichen Genehmigung (Bauschein) begonnen werden.

Die Befreiung verliert ihre Gültigkeit zugleich mit dem Erlöschen der baupolizeilichen Genehmigung, zu der sie erteilt ist. Wenn keine baupolizeiliche Genehmigung erteilt wird, verliert die Befreiung ihre Gültigkeit nach einem Jahr.

Gegen diesen Beschluß ist binnen 2 Wochen die Beschwerde an das Baupolizei-Hauptamt zulässig, die zweckmäßig bei dem Baupolizeiamt Schöneberg einzureichen ist.

~~Gebührenfrei~~ nach der Verwaltungsgebührenordnung vom 19. Mai 1934 — GS. S. 261 —.
Gebühr

207,-- DM

Im Auftrage:
Weber

Beglaubigt:

Karlshagen
Kzl.-Ang.



Der Senat von Berlin

Baupolizeiamt Schöneberg

Gesch. Z.: BP Sch. T 6-86
Handjery 19/20

Berlin-Schöneberg, den 6.12. 19 52
Berlin am Rud.-Wilde-Platz, den 3067 195
Tel.: 71 02 11, App. 2489 Straße Nr.

Anruf: Hausanschluß:

An die

Goßnersche Missionsgesellschaft

Berlin-Friedenau
Stubenrauchstr.12

Unsere Zeichen:

BP T 6-86

W. B. Nr. 79/52

Zum Antrage vom 15.7.1952

Betrifft: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Beschluß

Die Befreiung von der nachstehenden Bestimmung der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929 nebst Nachträgen, und zwar

1. von § 7 Ziff. 1, Abs. 3 für den Ausbau eines 5. Vollgeschosses in der Bauklasse IVa

wird gemäß der vorgelegten Zeichnungen erteilt:

Anlagen

Der Befreiungsbeschluß berechtigt nicht zum Baubeginn. Mit den Bauarbeiten darf erst nach Empfang der baupolizeilichen Genehmigung (Bauschein) begonnen werden.

Die Befreiung verliert ihre Gültigkeit zugleich mit dem Erlöschen der baupolizeilichen Genehmigung, zu der sie erteilt ist. Wenn keine baupolizeiliche Genehmigung erteilt wird, verliert die Befreiung ihre Gültigkeit nach einem Jahr.

Gegen diesen Beschluß ist binnen 2 Wochen die Beschwerde an das Baupolizei-Hauptamt zulässig, die zweckmäßig bei dem Baupolizeiamt Schöneberg einzureichen ist.

Gebührenfrei nach der Verwaltungsgebührenordnung vom 19. Mai 1934 — GS. S. 261 —.
Gebühr

207,-- DM

Im Auftrage:
Weber

Beglaubigt:

Handwritten signature
Kzl.-Ang.



Bauschein Nr. 821/52

Baufreigabebescheid 52/XI/8a/0795

Der Goßnerschen Missionsgesellschaft, Berlin-Friedenau,
Stubenrauchstr. 12

erteilen wir gemäß der beiliegenden, mit Genehmigungsvermerk versehenen 6 Zeichnungen
und Berechnung nach Gewährung einer Befreiung von § 7 Ziff. 1, Abs. 3

der Bauordnung für die Stadt Berlin
vom 9. 11. 1929 mit Nachträgen durch Beschluß vom 6.12.1952

und unter Zulassung einer Ausnahme von §

der genannten Bauordnung die

baupolizeiliche Genehmigung zu m
Wiederaufbau des Hauses und ~~zum~~ zur Errichtung eines
5. Vollgeschosses

auf dem Grundstück Berlin - Friedenau, Handjerystr. 19-20

eingetragen im Grundbuch von Bd. Blatt Nr.

Die Genehmigung bedeutet lediglich, daß dem Bauvorhaben Hindernisse aus dem öffentlichen Recht
nicht entgegenstehen; Rechte anderer, insbesondere der Stadt Berlin, werden hierdurch nicht berührt.

Die folgenden besonderen Bedingungen sind zu beachten.

Besondere Bedingungen:

- 1) An der Straßenfront ist für das ausgebaute Dachgeschoß ein Rücksprung von 1,50 m, gartenseitig von mindestens 80 cm, einzuhalten.
- 2) Die Außenwände im Dachgeschoß müssen so ausgebildet werden, daß der Widerstand gegen Witterungseinflüsse etwa gleich dem einer 1 1/2 Stein starken gemauerten Ziegelwand entspricht.
- 3) Ein amtlicher Lageplan für das Grundstück ist umgehend nachzureichen.
- 4) Für den Saal ist ein Bestuhlungsplan mit Angabe der Notbeleuchtung und der Notausgänge zur Prüfung einzureichen.
- 5) Gegen das Bauvorhaben bestehen in feuersicherheitlicher Hinsicht keine Bedenken, wenn folgende Forderungen erfüllt werden.
 - a) In beiden Treppenhäusern sind an den höchsten Stellen Entlüftungsklappen vorzusehen, deren Auslösung sich im Erdgeschoß befinden muß und deren Stellung "auf" oder "zu" durch entsprechende Beschriftung zu kennzeichnen ist.
 - b) In den Fluren des 1. und 2. Ober- und des Dachgeschosses sind je ein Handfeuerlöscher gut sichtbar und leicht greifbar vorzuhalten. (Hinweisschilder)
 - c) Es wird für zweckmäßig gehalten, den Kellereingang vom rechten Treppenhaus zu trennen. Sollte dies nicht möglich sein, wird empfohlen, den Kellereingang mit einer FT zu versehen und rauchdichte Türen in diesem Treppenhaus vorzusehen. a)

- d) Im Versammlungsraum auf dem Hof ist eine Eimerspritze vorzu-
behalten.
- 6) Die Eintragungen in grüner Farbe auf den Zeichnungen sind zu beach-
ten.
- 7) Die beigegeführten Zählkarten für die Statistik sind ausgefüllt in
doppelter Ausfertigung umgehend zurück zu geben.
- 8) Der statische Nachweis für die tragenden Glieder ist umgehend zu
erbringen.
- 9) Die vor der Baufluchtlinie unbebaut bleibende Grundstücksfläche
(Vorgarten) ist nach § 25 der Bauordnung für die Stadt Berlin vom
9. Nov. 1929 in ganzer Ausdehnung in der Straßenfluchtlinie mit
einer in der Regel durchsichtigen Einfriedigung auf einem Sockel
von höchstens 50 cm Höhe zu versehen und dauernd als Ziergarten zu
unterhalten, sofern nicht einfache Grünstreifen nach § 25 Ziff. 5
der Bauordnung an die Stelle der Ziergarten treten. Die seitlichen
S. unten

Die gemäß beil. Gutachten von der Abteilung Arbeit — Betriebsschutz — gestellten gewerbepolizei-
lichen Anforderungen auf Grund der §§ 120 a bis 120 d der Reichsgewerbeordnung müssen bei Inbetrieb-
nahme der Anlage erfüllt sein.

Bei Bauarbeiten, die mit öffentlichen Straßen irgendwie in Berührung kommen, sind die vorgeschrie-
benen Sperrmaßnahmen anzuwenden. Beginn und Ende der Bauarbeiten sind dem zuständigen Tiefbauamt
mindestens 3 Tage vorher anzuzeigen.

Für Neuanlagen oder Veränderungen von Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlagen ist eine
Genehmigung gemäß Polizeiverordnung vom 21. September 1931 erforderlich. Die hierzu notwendigen
Zeichnungen sind der Baupolizei rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten einzureichen.

Der Baubeginn ist gemäß § 4 der Bauordnung der Baupolizei rechtzeitig anzuzeigen.

Nach Fertigstellung der Bauarbeiten im Rohbau ist die Rohbauabnahme und nach ihrer Vollendung
eine zweite baupolizeiliche Besichtigung — die Gebrauchsabnahme — schriftlich zu beantragen.

Die Gültigkeit des Bauscheins erlischt gemäß § 3 der Bauordnung, wenn innerhalb Jahresfrist nach
seiner Aushändigung mit dem Bau nicht begonnen oder der begonnene Bau ein Jahr lang unterbrochen
wird. Auf Antrag kann die Gültigkeit des Bauscheins verlängert werden.

(Stempel)

gez.:

Im Auftrage
Weber

Beglaubigt:

XXXXXXX

Die Gebühr beträgt nach der Baupolizeigebühren-
ordnung für Bauten usw. Abschnitt I A 2
= 746,-- DM.

(Der Betrag ist durch besondere Gebührenbenach-
richtung angefordert.)

seitlichen Grundstücksgrenzen sind in der Tiefe der Vorgärten in
gleicher Weise einzufriedigen, sofern nicht ausdrücklich hiervon
abgesehen wird.
Über die Anlage ist bis zur Rohbauaufnahme ein Nachtrag einzureichen,
aus dem der Anschluß der angrenzenden Grundstückseinfriedigungen zu
ersehen ist.

Im Auftrage:
Weber

Beglaubigt:

Kzl.-Ang.



Statische
Berechnungen

BERLINISCHE BAU-GESELLSCHAFT

MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

BERLIN-TEMPELHOF · VOLKMARSTRASSE 1-7

TELEFON: 75 01 61



Betrifft: Bauvorhaben Handjerystr. 19/2o.

Eidesstattliche Erklärung.

Die von uns eingebaute Stahlkonstruktion für Decken, Dachdecke und Stürze ist gemäß der statischen Berechnung ausgeführt worden.

Verlegte Stegzement-Hohldielen sind nach der statischen Berechnung angefertigt und nach den geforderten Belastungsannahmen in den Stockwerken eingebracht worden. Hierfür liegen statische Nachweise der Herstellerfirma vor.

Berlin-Tempelhof, den 13.4.1953

Di/Wu.

Berlinische Bau-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung

W. Behn i. d. V. *H. Meyer*

B
Berlinische Bau-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung

Bri/Sch.

Statische Berechnung

für die Instandsetzung des Gossner'schen Missionshauses
Berlin-Friedenau, Handjerystrasse 19-20.

Auftraggeber und Eigentümer: Kuratorium der Gossner'schen
Missionsgesellschaft,
Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr.12.

Architekt: Josef Scherer
Berlin-Lichterfelde-West,
Klingsorstr. 115.

Ausführung
und Statik: Berlinische Bau-Gesellschaft m.b.H.
Berlin-Tempelhof, Volkmarstr.1-7.

Nachweis der Geschossdecken

über Erdgeschoss

Belastung:

Nutzlast	200 kg/m ²
Steinholz 2 cm	40 "
Estrich 4 cm	65 "
Stahlbetonhohldielen 6,5 cm	115 "
Untergehängte Decke aus Heraklithplatten auf Spar- schalung	20 "
Putz	25 "
Trägerzuschlag	25 "
	490 kg/m ²
Zuschlag für leichte Trennwände	75 "
	565 kg/m ²

Pos. 1

Träger über Raum 101

$$l = 5,52 \cdot 1,05 = 5,80 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,60 \text{ m}$$

$$M = 490 \cdot 1,60 \cdot 5,80^2 \cdot 1/8 = 3300 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3300 \cdot 5,80 = 2860 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4; W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1190 \text{ kg/cm}^2$$

Träger über Raum 102, 103, 105 wie vor.

Pos. 2

Randträger über Raum 101.

$$l = 5,80 \text{ m}$$

$$M = 1650 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1430 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 18 mit } J_{\text{vorh.}} = 1450 \text{ cm}^4; W_x = 161 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1025 \text{ kg/cm}^2$$

Randträger über Raum 102, 103, 105 wie vor.

Pos. 3

Träger über Raum 106.

$$l = 5,66 \cdot 1,05 = 5,95 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,60 \text{ m}$$

$$M = 490 \cdot 1,60 \cdot 5,95^2 \cdot 1/8 = 3480 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3480 \cdot 5,95 = 3080 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4; W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1250 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 4

Randträger über Raum 106.

$$l = 5,95 \text{ m}$$

$$M = 1740 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1540 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 20 mit } J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4; W_x = 214 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 815 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 5

Träger über Raum 104 (Decke unter Vortragssaal)

$$l = 5,87 \cdot 1,05 = 6,15 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,30 \text{ m}$$

$$q = (490 + 150) \cdot 1,30 = 835 \text{ kg/m}$$

$$M = 835 \cdot 6,15^2 \cdot 1/8 = 3970 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3970 \cdot 6,15 = 3640 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 24 mit } J_{\text{vorh.}} = 4250 \text{ cm}^4; W_x = 354 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1120 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 6

Randträger über Raum 104.

$$l = 6,15 \text{ m}$$

$$M = 1985 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1820 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 20 mit } J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4; W_x = 214 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 930 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 7

Träger über Raum 107 (Decke unter Bibliothek)

$$l = 5,14 \cdot 1,05 = 5,40 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,35 \text{ m}$$

$$q = (490 + 300) \cdot 1,35 = 1065 \text{ kg/m}$$

$$M = 1065 \cdot 5,40^2 \cdot 1/8 = 3880 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3880 \cdot 5,40 = 3120 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 24 mit } J_{\text{vorh.}} = 4250 \text{ cm}^4; W_x = 354 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1100 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 8

Randträger über Raum 107.

$$l = 5,40 \text{ m}$$

$$M = 1940 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1560 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 20 mit } J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4; W_x = 214 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 910 \text{ kg/cm}^2$$

Nachweis der Kellerdecke unter Raum 105.

Die Decke wird wie die vorhandene Kellerdecke aus Preussischen Kappen hergestellt.

Belastung:

Nutzlast	200 kg/m ²
Steinholz 2 cm	40 "
Schlackenbeton 8 cm	130 "
Preussische Kappe 12 cm	275 "
Trägerzuschlag	25 "
	<hr/>
	670 kg/m ²

Pos. 9 Träger unter Raum 105.

$$l = 5,40 \cdot 1,05 = 5,70 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,25 \text{ m}$$

$$M = 670 \cdot 1,25 \cdot 5,70^2 \cdot 1/8 = 3400 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3400 \cdot 5,70 = 2880 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4; W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1220 \text{ kg/cm}^2$$

Aufgestellt:

Gneiss

Berlin-Tempelhof, den 22.1.1953

1. Nachtrag

zur statischen Berechnung Handjerystr. 19-20 vom 22.1.53.

Pos. 10

Deckentragender Sturzträger im Heizungskeller
unter Raum 105.

$$l = 1,20 + 0,12 = 1,32 \text{ m}$$

$$q = 1/4 \cdot 0,64 \cdot 1,30 \cdot 1800 = 375 \text{ kg/m}$$

$$P = 670 \cdot 1,25 \cdot 1/2 \cdot 5,70 = 2380 \text{ kg}$$

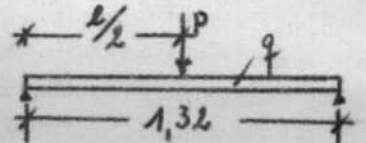
$$M = 375 \cdot 1,32^2 \cdot 1/8 + 2380 \cdot 1,32 \cdot 1/4$$

$$= 81,5 + 785 = 866,5 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 86650/1400 = 62 \text{ cm}^3$$

$$\text{gewählt I 16 mit } W_x = 117 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 740 \text{ kg/cm}^2$$



Pos. 11

Deckentragender Sturzträger unter Raum 105.

$$l = 1,0 + 0,12 = 1,12 \text{ m}$$

$$q = 1/3 \cdot 0,51 \cdot 0,50 \cdot 1800 = 153 \text{ kg/m}$$

$$P = 2380 \text{ kg}$$

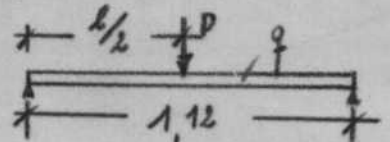
$$M = 153 \cdot 1,12^2 \cdot 1/8 + 2380 \cdot 1,12 \cdot 1/4$$

$$= 24 + 665 = 689 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 49 \text{ cm}^3$$

$$\text{gewählt I 12 mit } W_x = 54,7 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1260 \text{ kg/cm}^2$$



Pos. 12

Träger über Raum 108.

$$l = 2,50 \cdot 1,05 = 2,65 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,60 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,60 \cdot 2,65^2 \cdot 1/8 = 794 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 56,6 \text{ cm}^3$$

$$\text{konstruktiv gewählt I 16 mit } W_x = 117 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 680 \text{ kg/cm}^2$$

Randträger konstruktiv I 16

Decken über 1. Obergeschoss.

Die Träger über Raum 201, 202, 204, 205, 206 entsprechen den Trägern über den Räumen des Erdgeschosses.

Pos. 13

Unterzug über Raum 204.

$$l = 6,0 \cdot 1,05 = 6,30 \text{ m}$$

$$q = 640 \cdot 6,15 \cdot 1/2 = 1970 \text{ kg/m}$$

$$M = 1970 \cdot 6,30^2 \cdot 1/8 = 9800 \text{ mkg}$$

$M/2 = 4900 \text{ mkg}$, da Auflagerdrücke durch eine aufgenietete Zentrierplatte auf 2 Träger verteilt.

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 4900 \cdot 6,30 = 4600 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt 2 I 26 mit } J_{\text{vorh.}} = 5740 \text{ cm}^4; W_x = 442$$

$$\sigma = 1110 \text{ kg/cm}^2$$

Ausserer Unterzug :

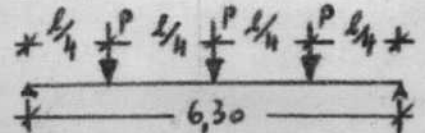
$$P = 640 \cdot 2,65 \cdot 1/2 = 850 \text{ kg}$$

$$M = 850 \cdot 6,30 \cdot 1/2 = 2680 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 2680 \cdot 6,30 = 2520 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4; W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 965 \text{ kg/cm}^2$$



Stützmoment längs

Pos. 14

Träger über Erker (Raum 204).

$$l = 2,50 \cdot 1,05 = 2,65 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,50 \text{ m}$$

$$M = 640 \cdot 1,50 \cdot 2,65^2 \cdot 1/8 = 845 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 60,5 \text{ cm}^3$$

$$\text{konstruktiv gewählt I 16 mit } W_x = 117 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 720 \text{ kg/cm}^2$$

Randträger konstruktiv gewählt I 16.

Pos. 15

Träger über Raum 207.

$$l = 5,14 \cdot 1,05 = 5,40 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,60 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,60 \cdot 5,40^2 \cdot 1/8 = 3300 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3300 \cdot 5,40 = 2660 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4; W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1190 \text{ kg/cm}^2$$

Träger über Raum 208, 209 wie vor.

Pos. 16

Randträger über Raum 207.

$$l = 5,40 \text{ m}$$

$$M = 1650 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1330 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 18 mit } J_{\text{vorh.}} = 1450 \text{ cm}^4; W_x = 161 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1025 \text{ kg/cm}^2$$

Decke über 2. Obergeschoss.

Pos. 17

Träger über Raum 301.

$$l = 5,65 \cdot 1,05 = 5,95 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,65 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,65 \cdot 5,95^2 \cdot 1/8 = 4140 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 4140 \cdot 5,95 = 3670 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 24 mit } J_{\text{vorh.}} = 4250 \text{ cm}^4; W_x = 354 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1170 \text{ kg/cm}^2$$

Träger über Raum 302, 305 wie vor.

Pos. 18

Randträger über Raum 301.

$$l = 5,95 \text{ m}$$

$$M = 2070 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1835 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 20 mit } J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4; W_x = 214 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 970 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 19

Träger über Raum 304.

$$l = 5,80 \cdot 1,05 = 6,10 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,60 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,60 \cdot 6,10^2 \cdot 1/8 = 4200 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 4200 \cdot 6,10 = 3820 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 24 mit } J_{\text{vorh.}} = 4250 \text{ cm}^4$$

$$\sigma = 1190 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 20

Randträger über Raum 304.

$$l = 6,10 \text{ m}$$

$$M = 2100 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1910 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 20 mit } J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4$$

$$\sigma = 980 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 21

Vollbetonplatte über Erker (Raum 304).

Belastung:

Nutzlast	500 kg/m ²
Estrich	45 "
<i>5cm Linolthm² = gleiche wärmedämmung</i> Isolierung	15 "
Unterbeton	45 "
Beton 15 cm	360 "
Putz	25 "
	<hr/> 990 kg/m ²

$$l = 2,35 + 0,15 = 2,50 \text{ m}$$

$$M = 990 \cdot 2,50^2 \cdot 1/8 = 775 \text{ mkg}$$

$$r = \frac{12,5}{\sqrt{775}} = 0,448 \wedge 38/1400$$

$$f_e = 0,176 \sqrt{775} = 4,9 \text{ cm}^2$$

$$\text{gewählt 7 } \emptyset 10/\text{m mit } f_e = 5,50 \text{ cm}^2$$

Pos. 22

Träger über Raum 306.

$$l = 5,80 \cdot 1,05 = 6,10 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,65 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,65 \cdot 6,10^2 \cdot 1/8 = 4340 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 4340 \cdot 6,10 = 3940 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 24 mit } J_{\text{vorh.}} = 4250 \text{ cm}^4; W_x = 354 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1230 \text{ kg/cm}^2$$

Randträger wie Pos. 20.

Pos. 23

Träger über Raum 307.

$$l = 5,27 \cdot 1,05 = 5,55 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,65 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,65 \cdot 5,55^2 \cdot 1/8 = 3600 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3600 \cdot 5,55 = 2980 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4; W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1300 \text{ kg/cm}^2$$

Träger über Raum 309 wie vor.

Pos. 24

Randträger über Raum 307.

$$l = 5,55 \text{ m}$$

$$M = 1800 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1490 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 18 mit } J_{\text{vorh.}} = 1450 \text{ cm}^4; W_x = 161 \text{ cm}^3$$

geringe Überschreitung der Durchbiegung
zulässig.

$$\sigma = 1120 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 25

Träger über Raum 308.

$$l = 5,55 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,60 \text{ m}$$

$$M = 490 \cdot 1,60 \cdot 5,55^2 \cdot 1/8 = 3020 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3020 \cdot 5,55 = 2500 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4$$

$$\sigma = 1090 \text{ kg/cm}^2$$

Randträger gewählt I 18 wie Pos. 24

Pos. 26

Träger über Raum 310.

$$l = 5,80 \cdot 1,05 = 6,10 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,30 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,30 \cdot 6,10^2 \cdot 1/8 = 3420 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3420 \cdot 6,10 = 3100 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3160 \text{ cm}^4$$

$$\sigma = 1230 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 27

Randträger über Raum 310.

$$l = 6,10 \text{ m}$$

$$M = 1710 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1550 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 20 mit } J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4$$

$$\sigma = 800 \text{ kg/cm}^2$$

Nachweis des Massivdaches.

Dachneigung: 3 % Gefälle.

Belastung:

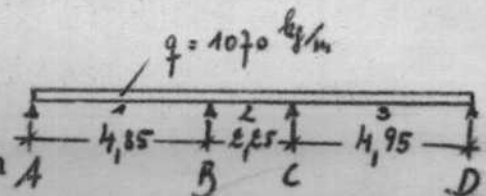
Schnee	75 kg/m ²
Pappe	15 "
Aufbeton 4 cm	55 "
Kasetteplatten	125 "
5 cm Heraklithplatten	75 " (22 kg/m ²)
Putz	25 "
Trägerzuschlag	120 "
	<hr/> 390 kg/m ²

Pos. 28

Träger über Dachgeschoss.

Trägerabstand $a = 2,74 \text{ m}$

$q = 390 \cdot 2,74 = 1070 \text{ kg/m}$



Durchlaufträger:

$$l_1 \cdot K_1 = 1,07 \cdot 4,85^2 \cdot 1/4 \cdot 4,85 = 30,4 \text{ m}^2\text{t}$$

$$l_2 \cdot K_2 = 1,07 \cdot 2,25^2 \cdot 1/4 \cdot 2,25 = 3,04 \text{ m}^2\text{t}$$

$$l_3 \cdot K_3 = 1,07 \cdot 4,95^2 \cdot 1/4 \cdot 4,95 = 32,4 \text{ m}^2\text{t}$$

$$\text{I. } M_B \cdot 2(4,85 + 2,25) + 2,25 M_C = - 30,4 - 3,04$$

$$14,20 M_B + 2,25 M_C = - 33,44$$

$$\text{II. } 2,25 M_B + M_C \cdot 2(2,25 + 4,95) = - 3,04 - 32,4$$

$$2,25 M_B + 14,40 M_C = - 35,44$$

$$\text{I. } - 32 M_B - 5,07 M_C = + 75,5$$

$$\text{II. } \frac{32 M_B + 205 M_C = - 504}{199,93 M_C = - 428,5}$$

$$M_C = - 2,14 \text{ mt}$$

$$\text{I. } M_B = (- 33,4 + 4,8)/14,20$$

$$M_B = - 2,01 \text{ mt}$$

$$A = 1,07 \cdot 4,85 \cdot 1/2 - 2,01/4,85$$

$$= 2,6 - 0,415 = \underline{2,185 \text{ t}}$$

$$B_1 = 2,6 + 0,415 = 3,015 \text{ t}$$

$$B_r = 1,07 \cdot 2,25 \cdot 1/2 + 2,01/2,25 - 2,14/2,25$$

$$= 1,2 + 0,9 - 0,95 = 1,15 \text{ t}$$

$$B = 3,015 + 1,15 = \underline{4,165 \text{ t}}$$

$$C_1 = 1,2 - 0,9 + 0,95 = 1,25 \text{ t}$$

$$C_r = 1,07 \cdot 4,95 \cdot 1/2 + 2,14/4,95$$

$$= 2,65 + 0,43 = 3,08 \text{ t}$$

$$C = 1,25 + 3,08 = \underline{4,33 \text{ t}}$$

$$D = 2,65 - 0,43 = \underline{2,22 \text{ t}}$$

$$M_1 = 2,185^2/2 \cdot 1,07 = 2,05 \text{ mt}$$

$$M_2 = 1,15^2/2 \cdot 1,07 - 2,01 = - 1,395 \text{ mt}$$

$$M_3 = 2,22^2/2 \cdot 1,07 = \underline{2,3 \text{ mt} = M_{\max}}$$

$$W_{\text{erf.}} = 2300/14 = 164 \text{ cm}^3$$

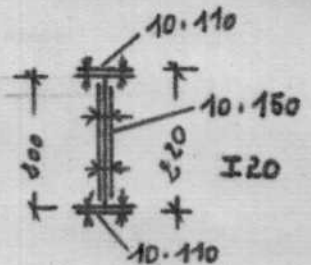
$$\text{gewählt I 20 mit } W_x = 214 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1075 \text{ kg/cm}^2$$

Biegunsfester Stoss am First:

Laschen am Steg gewählt $l_0 = 150$

Laschen an den Flanschen gewählt $l_0 = 110$



Trägheitsmoment der Laschen:

$$J_{\text{vorh.}} = \frac{11,0}{12} (22,0^3 - 20,0^3) + 281 \cdot 2$$

$$= 2480 + 562 = 3042 \text{ cm}^4 > J_{\text{erf.}} = 2140 \text{ cm}^4$$

$$N = M/L = 1,395/0,21 = 2,93 \text{ t}$$

$$N_a = 2,93/1,98 = 1,5 \text{ gewählt je 2 Schrauben } 5/8''$$

Pos. 29

Randträger gewählt I 16.

Pos. 30

Träger über Anbau.

$$l = 3,90 \cdot 1,05 = 4,10 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 2,74 \text{ m}$$

$$M = 390 \cdot 2,74 \cdot 4,10^2 \cdot 1/8 = 2240 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 160 \text{ cm}^3$$

$$\text{gewählt I 20 mit } W_x = 214 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1050 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 31

Randträger über Anbau.

$$W_{\text{erf.}} = 80 \text{ cm}^3$$

$$\text{gewählt I 16 mit } W_x = 117 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 960 \text{ kg/cm}^2$$

Decke über 3. Obergeschoss.

Pos. 32

Träger zur Aufnahme der 24 cm UNUS-Wand.

$$\text{Dachlast aus Pos. 28: } 2220/2,74 = 810 \text{ kg/m}$$

$$24 \text{ cm UNUS-Wand} = 0,27 \cdot 2,70 \cdot 1420 = 1035 \text{ kg/m}$$

$$1845 \text{ kg/m}$$

gewählt 2 Träger

$$l = 1,65 \text{ m}$$

$$M = 1845 \cdot 1/2 \cdot 1,65^2 \cdot 1/8 = 314 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 22,4 \text{ cm}^3$$

$$\text{gewählt 2 I 10 mit } W_x = 34,2 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 920 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 33

Träger über Raum 406.

$$l = 5,80 \cdot 1,05 = 6,10 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,25 \text{ m}$$

$$q_1 = 565 \cdot 1,25 = 705 \text{ kg/m}$$

$$q_2 = 990 \cdot 1,25 = 1240 \text{ kg/m}$$

$$P = 1845 \cdot 1,25 = 2300 \text{ kg}$$

$$B = 705 \cdot 4,60 \cdot 3,80/6,10 + 2300 \cdot 1,50/6,10 \\ + 1240 \cdot 1,50 \cdot 0,75/6,10$$

$$= 2020 + 565 + 230 = 2815 \text{ kg}$$

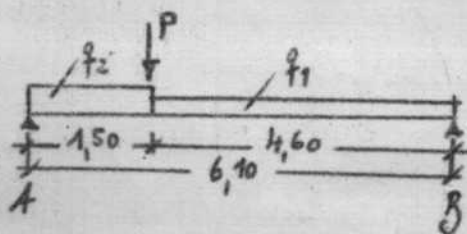
$$M = \frac{2815^2}{2 \cdot 705} = 5600 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 5600 \cdot 6,10 = 5100 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 26 mit } J_{\text{vorh.}} = 5740 \text{ cm}^4; W_x = 442 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1270 \text{ kg/cm}^2$$

Träger über Raum 410 wie vor



Pos. 34

Randträger über Raum 406

$$l = 6,10 \text{ m}$$

$$M = 2800 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 2550 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt } \overline{I} 22 \text{ mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4; W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1005 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 35

Träger über Raum 401.

$$l = 5,65 \cdot 1,05 = 5,95 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,25 \text{ m}$$

$$q_1 = 490 \cdot 1,25 = 613 \text{ kg/m}$$

$$q_2 = 1240 \text{ kg/m}$$

$$P = 2300 \text{ kg}$$

$$B = 613 \cdot 4,45 \cdot 3,72^5 / 5,95 + 2300 \cdot 1,50 / 5,95 \\ + 1240 \cdot 1,50 \cdot 0,75 / 5,95$$

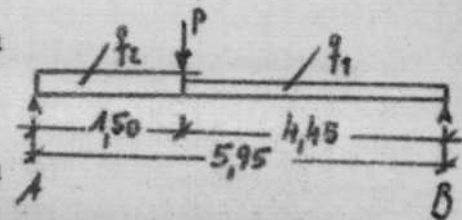
$$= 1710 + 580 + 235 = 2525 \text{ kg}$$

$$M = 2525^2 / 2 \cdot 613 = 5200 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 5200 \cdot 5,95 = 4600 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt } I 26 \text{ mit } J_{\text{vorh.}} = 5740 \text{ cm}^4$$

$$\sigma = 1175 \text{ kg/cm}^2$$



Pos. 36

Randträger gewählt I 22.

Pos. 37

Träger über Raum 404.

$$l = 5,65 \cdot 1,05 = 5,95 \text{ m}$$

Trägerabstand 1,30 m

$$q_1 = 565 \cdot 1,30 = 735 \text{ kg/m}$$

$$q_2 = 990 \cdot 1,30 = 1290 \text{ kg/m}$$

$$P = 1845 \cdot 1,30 = 2400 \text{ kg}$$

$$B = 735 \cdot 4,45 \cdot 3,72^5/5,95 + 2400 \cdot 1,50/5,95 \\ + 1290 \cdot 1,50 \cdot 0,75/5,95$$

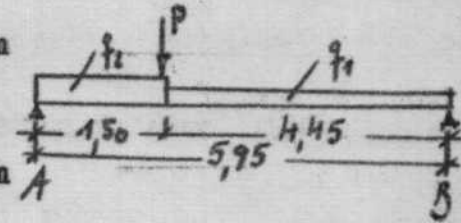
$$= 2050 + 605 + 244 = 2899 \text{ kg}$$

$$M = 2899^2/2 \cdot 735 = 5700 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 5700 \cdot 5,95 = 5050 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 26 mit } J_{\text{vorh.}} = 5740 \text{ cm}^4; W_x = 442 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1290 \text{ kg/cm}^2$$



Pos. 38

Randträger über Raum 404.

$$l = 5,95 \text{ m}$$

$$M = 2850 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 2525 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4$$

$$\sigma = 1025 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 39

304
Unterzug über Raum 304/Erker.

Belastung durch Decke über Raum 404:

$$A = 565 \cdot 4,45 \cdot 2,22^5/5,95 + 1845 \cdot 4,45/5,95 \\ + 990 \cdot 5,20/5,95$$

$$= 940 + 1380 + 865 = 3185 \text{ kg/m}$$

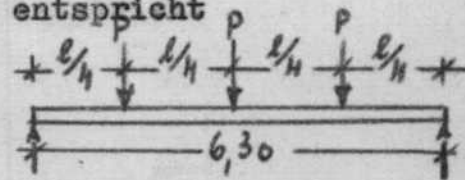
Belastung der 38 cm-Wand:

Die Fensteröffnungen werden prozentual in Abzug gebracht und die Durchschnittsbelastung ermittelt.

$6,30 \cdot 4,0/2 \cdot 1,50 \cdot 2,0 + 1,50 \cdot 2,80$ entspricht

40,5 % Rest 59,5 %

$0,41 \cdot 0,59^5 \cdot 4,0 \cdot 1800 = 1760 \text{ kg/m}$



Belastung der Decke über Raum 304 (Pos. 19)

$P = 565 \cdot 1,60 \cdot 6,10 \cdot 1/2 = 2750 \text{ kg}$

Belastung der Vollbetonplatte vom Balkon (Pos. 21)

$990 \cdot 2,50 \cdot 1/2 = 1240 \text{ kg/m}$

gewählt 3 Träger, die 2 innersten deckentragend

$l = 6,0 \cdot 1,05 = 6,30 \text{ m}$

$M = (3185 + 1760) 1/3 \cdot 6,30^2 \cdot 1/8 + 2750 \cdot 6,30 \cdot 1/4$
 $= 8150 + 4330 = 12480 \text{ mkg}$

$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 12480 \cdot 6,30 = 11700 \text{ cm}^4$

gewählt 2 I 34 mit $J_{\text{vorh.}} = 15700 \text{ cm}^4$; $W_x = 923 \text{ cm}^2$

$\sigma = 1350 \text{ kg/cm}^2$

Die Deckenträger werden zur Lastverteilung auf einer Zentrierplatte verlegt.

Ausserer Unterzug:

$M = 8150 + 1240 \cdot 6,30^2 \cdot 1/8$

$= 8150 + 6150 = 14300 \text{ mkg}$

$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 14300 \cdot 6,30 = 13400 \text{ cm}^4$

gewählt I 36 mit $J_{\text{vorh.}} = 19610 \text{ cm}^4$; $W_x = 1090 \text{ cm}^3$

$\sigma = 1320 \text{ kg/cm}^2$

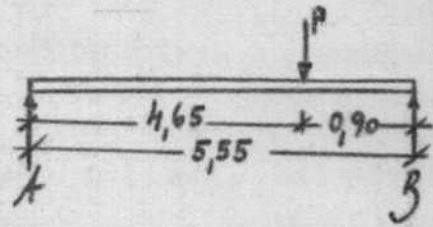
Pos. 40

Träger über Raum 407.

$$l = 5,27 \cdot 1,05 = 5,55 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,65 \text{ m}$$

$$P = 1845 \cdot 1,65 = 3040 \text{ kg}$$



*im Anfangen der Luft
für 15cm Abstand
aufnehmen und
Aufpassen mit
aufpassen*

$$A = 565 \cdot 1,65 \cdot 5,55 \cdot 1/2 + 3040 \cdot 0,90/5,55$$

$$= 2580 + 490 = 3070 \text{ kg}$$

$$M = 3070^2/2 \cdot 565 \cdot 1,65 = 5040 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 5040 \cdot 5,55 = 4160 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 24 mit } J_{\text{vorh.}} = 4250 \text{ cm}^4; W_x = 354 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1420 \text{ kg/cm}^2$$

Träger über Raum 403, 409 wie vor.

Pos. 41

Randträger über Raum 407.

$$l = 5,55 \text{ m}$$

$$M = 2520 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 2080 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 20 mit } J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4; W_x = 214 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1175 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 42

Vollbetonplatte über den Fluren.

Belastung:

Nutzlast	500 kg/m ²
Steinholz 2 cm	40 "
Estrich 3 cm	50 "
Vollbetonplatte 10 cm	240 "
Putz	25 "
	<hr/>
	855 kg/m ²

$$l = 2,0 + 0,10 = 2,10$$

$$d = 10 \text{ cm}; h = 8,5 \text{ cm}$$

$$M = 855 \cdot 2,10^2 \cdot 1/8 = 470 \text{ mkg}$$

$$r = \frac{8,5}{\sqrt{470}} = 0,392 \quad 45/1400$$

$$f_e = 0,205 \sqrt{470} = 4,45 \text{ cm}^2$$

gewählt 6 Ø 10/m mit $f_e = 4,71 \text{ cm}^2$

Pos. 43

Treppenhaus rechts.

Alle Läufe sind in Stahlbeton neu herzustellen.

Belastung:

$$\text{Nutzlast} \quad 350 \text{ kg/m}^2$$

$$\text{Platte } 1,21 \cdot 0,15 \cdot 2400 \quad 435 \text{ "}$$

$$\text{Aufsattelung } 0,18 \cdot 1/2 \cdot$$

$$1800 \quad 165 \text{ "}$$

$$\text{Putz} \quad 25 \text{ "}$$

$$975 \text{ kg/m}^2$$

$$l = \sqrt{2,0^2 + 3,0^2} = 3,60 \text{ m}$$

$$M = 975 \cdot 3,60^2 \cdot 1/8 = 1580 \text{ mkg}$$

$$r = \frac{16}{\sqrt{1580}} = 0,401 \quad 44/1400$$

$$f_e = 0,201 \sqrt{1580} = 8,0 \text{ cm}^2$$

gewählt 3 Ø 12 mit $f_e = 3,39 \text{ cm}^2$

abgebogen 3 Ø 14 mit $f_e = 4,62 \text{ cm}^2$

$$8,01 \text{ cm}^2$$

Verteiler 3 Ø 7/m

Podeste vorhanden (Preussische Kappen).

Belastung:

Nutzlast	350 kg/m ²
Steinholz 2 cm	40 "
Schlackenbeton 8 cm	130 "
Preussische Kappe 12 cm	275 "
Putz	25 "
	<hr/>
	820 kg/m ²

Pos. 44

Podestträger:

$$l = 3,10 \cdot 1,05 = 3,25 \text{ m}$$

$$q = 975 \cdot 3,60 \cdot 1/2 + 820 \cdot 1,80 \cdot 1/2$$
$$= 1750 + 740 = 2490 \text{ kg/m}$$

$$M = 2490 \cdot 3,25^2 \cdot 1/8 = 3300 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 235 \text{ cm}^3$$

$$\text{vorhanden I 22 mit } W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1190 \text{ kg/cm}^2$$

Für eine anstehende Mauerkrönung der Träger ist zu sorgen.

Berlin-Tempelhof, den 30.1.1953
Brie/Sch.

Aufgestellt:

Brie/Sch.

Berlinische Bau-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung

Baupolizeilich geprüft

Berlin-Schöneberg, den 10.2.1953

Im Auftrag von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Im Auftrag

Genehmigt als Nachtrag Nr. 1 zum
Bauschein Nr. 151/52 v. 6.7.52

Magistrat von Groß-Berlin 96/52
Baupolizeiamt Schöneberg